



**Beteiligungsbericht  
der Stadt Hanau  
2008**



## Vorwort des Oberbürgermeisters

Die Stadt Hanau ist durch die Hessische Gemeindeordnung verpflichtet, sowohl den Bürgerinnen und Bürgern, als auch den städtischen Mandatsträger/-innen Informationen über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zukommen zu lassen.

Dieser Informationspflicht kommen wir gerne durch den jährlichen Beteiligungsbericht, der auf Grundlage der Jahresabschlüsse der Gesellschaften erstellt wird, nach. Die Jahresabschlüsse müssen zunächst durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert werden. Erst danach können sie u. a. für den Beteiligungsbericht öffentlich verwendet werden. Dieser Prozess kostet Zeit und ist auch der Grund, warum der Beteiligungsbericht immer nur die Zahlen des Vorjahres enthalten kann.



Die Stadt Hanau ist mit ihren Beteiligungen und Betrieben gut aufgestellt. Sie umfasst alle erforderlichen Bereiche zur Sicherstellung der kommunalen Daseinsvorsorge und sorgt in Qualität und Umfang für eine dienstleistungs- und serviceorientierte Leistungserbringung.

Die Stadt Hanau stellt sich diesen Herausforderungen, denn Stillstand ist Rückschritt.

Mit der Entwicklung der Konversionsflächen und der Umgestaltung der Innenstadt wird unsere Stadt einen großen Schritt weiter gebracht. Die immer knapper werdenden finanziellen Mittel erfordern gleichzeitig große Anstrengungen, die notwendigen Maßnahmen in die Tat umzusetzen. Doch ich versichere Ihnen, das Ergebnis, ein für die Zukunft gestärktes schöneres Hanau, wird diese Mühen wert sein.

Die Unternehmung Stadt Hanau, mithin die Stadtverwaltung, die städtischen Unternehmen und Betriebe arbeiten intensiv und eng miteinander verknüpft daran, die an sie gestellten hohen Ansprüche zu erfüllen. Mit den Vorstellungen der politisch Verantwortlichen wird die Stadt erfolgreich in die Zukunft geführt.

Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht im Internet unter [www.hanau.de](http://www.hanau.de) zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Hanau, im April 2010

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'C. Kaminsky'. The signature is fluid and cursive.

Claus Kaminsky  
Oberbürgermeister

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>I. Allgemeiner Teil</b>		
1.1	Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand bis 31.12.2008	4
1.2	Ausblick auf zukünftige Entwicklungen	5
<b>II. Übersichten</b>		
Nr. 1	Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen	9
Nr. 2	Beteiligungsstruktur per 31.12.2008 – unmittelbare Beteiligungen	10
Nr. 3	Beteiligungsstruktur per 31.12.2008 – mittelbare Beteiligungen	11
Nr. 4	Beteiligungsstruktur per 01.01.2009 – unmittelbare Beteiligungen	12
Nr. 5	Beteiligungsstruktur per 01.01.2009 – mittelbare Beteiligungen	13
Nr. 6	Eigenbetriebe per 31.12.2008	14
Nr. 7	Eigenbetriebe per 01.01.2009	15
Nr. 8	Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2008	16
Nr. 9	Stammkapital per 31.12.2008 der Beteiligungen	18
Nr. 10	Stammkapital per 31.12.2008 des Sondervermögens	20
Nr. 11	Bürgschaften per 31.12.2008	21
Nr. 12	Kredite Restschuld per 31.12.2008	24
Nr. 13	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2008	25
<b>III. Beteiligungen</b>		
<b>1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen</b>		
1.1	Beteiligungsholding Hanau GmbH	29
1.2	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	34
1.3	Hanau Marketing GmbH	39
1.4	Hanau Einkauf GmbH	44
1.5	Hanau Dienstleistung GmbH	48
1.6	BauProjekt Hanau GmbH	49
1.7	Hanau Märkte GmbH	54
1.8	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	57
1.9	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	62
1.10	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	63
1.11	Frankfurter Volksbank eG	66
1.12	Sparkasse Hanau	69
<b>2. Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>		
2.1	Stadtwerke Hanau GmbH	75
2.2	Hanauer Straßenbahn GmbH	84
2.3	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	90
2.4	Hanau Fahrergesellschaft mbH	95
2.5	Hanauer Parkhaus GmbH	98
2.6	ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH	102
2.7	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	105
2.8	Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	108
2.9	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	114
2.10	Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH	118

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>3. Wohnen und Grünflächen</b>		
3.1	Baugesellschaft Hanau mbH	125
3.2	Baugenossenschaft Steinheim eG	131
3.3	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG	138
3.4	Hanau Grün GmbH	142
3.5	Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	145
3.6	Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	151
<b>4. Kultur, Freizeit, Bildung</b>		
4.1	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	163
4.2	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	169
4.3	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	172
4.4	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	174
4.5	KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	176
4.6	Region Rhein Main GbR mbH	179
4.7	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	181
<b>5. Gesundheit und Soziales</b>		
5.1	Krankenhausholding Hanau gGmbH	185
5.2	Nova Serve GmbH	187
5.3	Klinikum Hanau GmbH	191
5.4	Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	199
5.5	Hanauer Versorgungswerk e. V.	207
5.6	Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	209
<b>IV. Anlagen</b>		
Nr. 1	Abkürzungsverzeichnis	215
Nr. 2	Impressum	216

## I. Allgemeiner Teil

### 1.1 Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau bis zum 31.12.2008

Im Jahr 2008 wurden bei der Stadt Hanau Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen. Nachfolgend führen wir die bedeutendsten auf:

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die **BauProjekt Hanau GmbH** von der Baugesellschaft Hanau GmbH auf die Beteiligungsholding Hanau GmbH umgegliedert.

Die **Hanau Dienstleistung GmbH** wurde im Jahr 2008 in die **Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH** (100 %ige Tochter der Beteiligungsholding Hanau GmbH) umfirmiert und hat ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Sie ist mit der Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) betraut. Insbesondere mit der Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, dem Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, der Aufstellung von Nahverkehrsplänen und der Mitarbeit in Verkehrsverbänden.

Die **Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH** hat ebenfalls im Jahr 2008 ihren Geschäftsbetrieb, als 100 %ige Tochter der Beteiligungsholding Hanau GmbH, aufgenommen. Aufgabe der Gesellschaft ist es die Stadt Hanau und ihre Gesellschaften mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zu beliefern sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

## 1.2 Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Zum Ende des Jahres 2009 wird die **Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH** den Geschäftsbetrieb aufnehmen. Gegenstand des Unternehmens wird der Betrieb einer Berufsakademie nach Maßgabe des Gesetzes des Landes Hessen über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien in der Fassung vom 1. Juli 2006 sein. Die Berufsakademie bezweckt die berufliche Qualifizierung handwerklich, gestalterisch und künstlerisch Interessierter mit Hochschul- oder Fachhochschulreife in dualer Ausbildungsform durch wissenschafts- und praxisorientierte Lehrinhalte für künstlerisch-technische und künstlerisch-kaufmännische Berufe im Bereich Produktdesign mit den Schwerpunkten Schmuck, Gerät und Accessoire sowie im Bereich Designmanagement in Hanau. Ferner wird die Beschaffung von Mitteln sowie Verwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen an andere Körperschaften, um deren steuerbegünstigten Zwecke im Sinne von § 58 Nr. 1 Abgabenordnung zu fördern Gegenstand des Unternehmens sein.

An der Gesellschaft ist die Beteiligungsholding Hanau GmbH zu 80 % und die Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship GmbH zu 20 % beteiligt.

Ab dem Jahr 2010 wird die **Hanau Wirtschaftsförderungs GmbH**, eine 100 %ige Tochter der Beteiligungsholding Hanau GmbH und ehemals das Amt Wirtschaftsförderung, ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen. Gegenstand des Unternehmens wird sein, den Wirtschafts- und Logistikstandort Hanau zu stärken, insbesondere durch die Förderung ansässiger Unternehmen sowie von Existenzgründungen und Ansiedlungen gewerblicher Unternehmen vor allem aus den Bereichen Materialkunde und Logistik. Ferner werden der Betrieb des Hanauer Hafens und andere logistische Dienstleistungen zum Tätigkeitsfeld gehören.

Mit Ablauf des 04.10.2007 wurde die **Frankfurt RheinMain 2012 GmbH** durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Die Gesellschaft wurde am 11.02.2009 endgültig gelöscht, da die Liquidation beendet ist. Damit ist entsprechend ihrem Gesellschaftsvertrag auch die **Region Rhein-Main GbRmbH** erloschen.



# Übersichten



### Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen

Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen	Verkehr, Ver- und Entsorgung	Wohnen und Grünflächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligungsholding Hanau GmbH</li> <li>- Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH</li> <li>- Hanau Marketing GmbH</li> <li>- Hanau Einkauf GmbH</li> <li>- Hanau Dienstleistung GmbH</li> <li>- BauProjekt Hanau GmbH</li> <li>- Hanau Märkte GmbH</li> <li>- Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH</li> <li>- Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH &amp; Co. KG</li> <li>- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region</li> <li>- Frankfurter Volksbank eG</li> <li>- Sparkasse Hanau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtwerke Hanau GmbH</li> <li>- Hanauer Straßenbahn GmbH</li> <li>- Kraftverkehr Kinzigtal GmbH</li> <li>- Hanau Fahrgesellschaft mbH</li> <li>- Hanauer Parkhaus GmbH</li> <li>- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH</li> <li>- ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH</li> <li>- Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baugesellschaft Hanau GmbH</li> <li>- Baugenossenschaft Steinheim eG</li> <li>- Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG</li> <li>- Hanau Grün GmbH</li> <li>- Eigenbetrieb Hanau Grünflächen</li> <li>- Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement</li> </ul>
Kultur, Freizeit, Bildung	Gesundheit und Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH</li> <li>- Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH</li> <li>- Frankfurt Ticket RheinMain GmbH</li> <li>- KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH</li> <li>- Region RheinMain GbR mbH</li> <li>- Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankenhausholding Hanau GmbH</li> <li>- Nova Serve GmbH</li> <li>- Klinikum Hanau GmbH</li> <li>- Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung</li> <li>- Hanauer Versorgungswerk e. V.</li> <li>- Betreibergesellschaft Altenhilfzentrum Bernhard Eberhard mbH</li> </ul>	

## Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2008 unmittelbare Beteiligungen

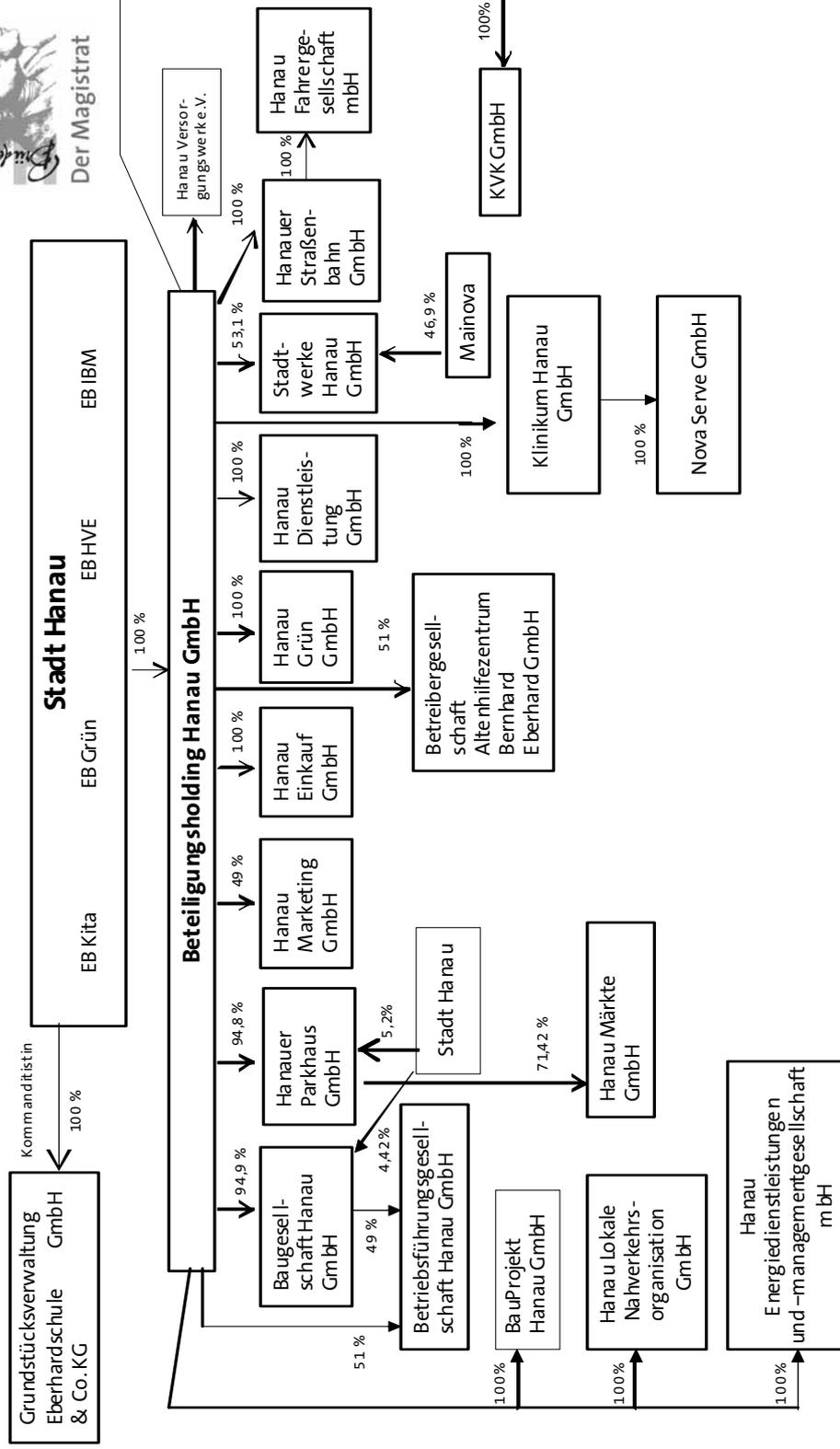


**Stadt Hanau**  
Eigenbetriebe  
EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05  
EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05  
EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07  
EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06

<b>100 %</b>	Beteiligungsholding Hanau GmbH	<b>5,2 %</b>	Hanauer Parkhaus GmbH	<b>6,67 %</b>	Regionalpark Ballungstraum RheinMain gGmbH
<b>50 %</b>	Krankenhausholding Hanau gGmbH	<b>3,11 %</b>	IVM Integriertes Verkehrsmanagement mbH	<b>2,71 %</b>	Kulturregion Frankfurt Rhein-Main GmbH
<b>100 %</b>	Comedienhaus Wilhelmshafen Betriebsgesellschaft mbH	<b>4,42 %</b>	Baugesellschaft Hanau GmbH	<b>25 %</b>	Region Rhein Main GbR mbH <i>Frankfurt Rhein-Main 2012 mbH</i>
<b>100 %</b>	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	<b>3,7 %</b>	Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	<b>1,0 %</b>	Frankfurt Regionales Marketing of the Region
<b>0,0011 %</b>	Frankfurter Volksbank e.G.	<b>14,29 %</b>	Hanau Märkte GmbH		
<b>57,68 %</b>	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e.G.				
<b>12,5 %</b>	Frankfurt Ticket GmbH				
<b>100 %</b>	Grundstücksverwaltung Eberhardtschule GmbH & Co KG (Kommanditist)				
<b>47,30 %</b>	Baugenossenschaft Steinheim e.G.				
<b>50,75 %</b>	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH				



## Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2008 mittelbare Beteiligungen



## Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2009 unmittelbare Beteiligungen

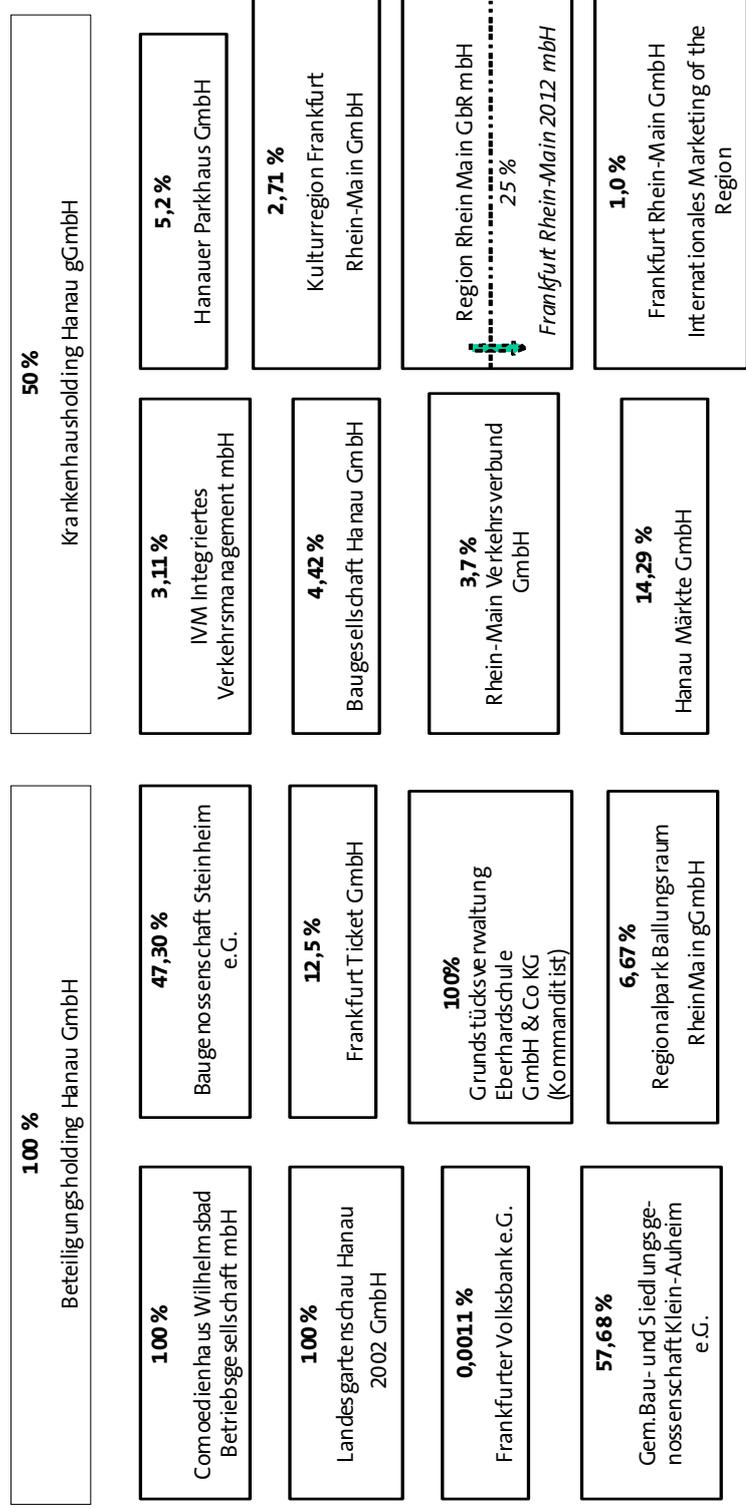


**Stadt Hanau**

Eigenbetriebe

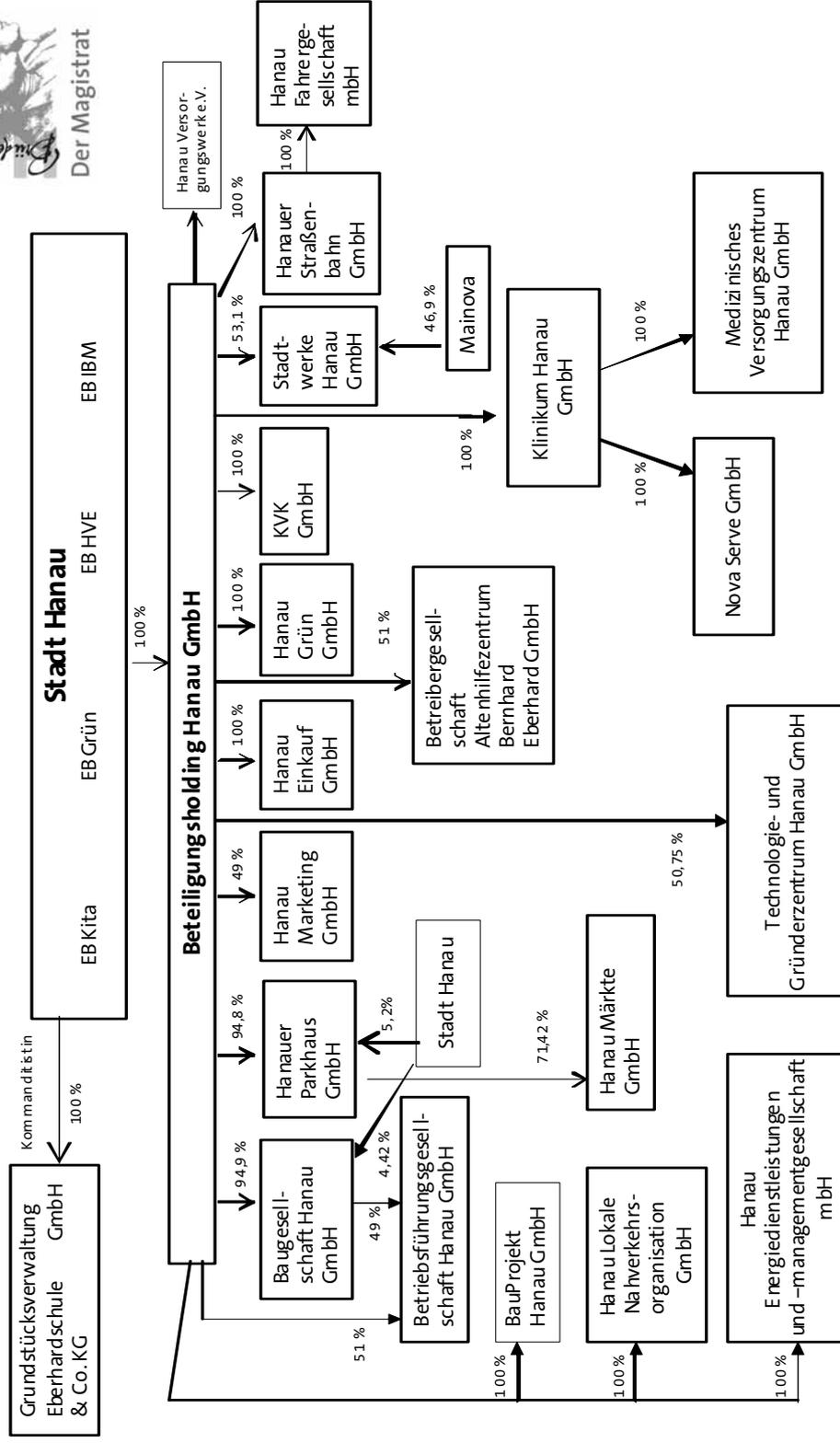
EB Hanau Grünflächen ab 1.1.05  
EB Hanau Kindertagesbetreuung ab 1.1.05

EB Hanau Immobilien- und Baumanagement ab 1.1.07  
EB Hanau Verkehr und Entsorgung ab 1.1.06

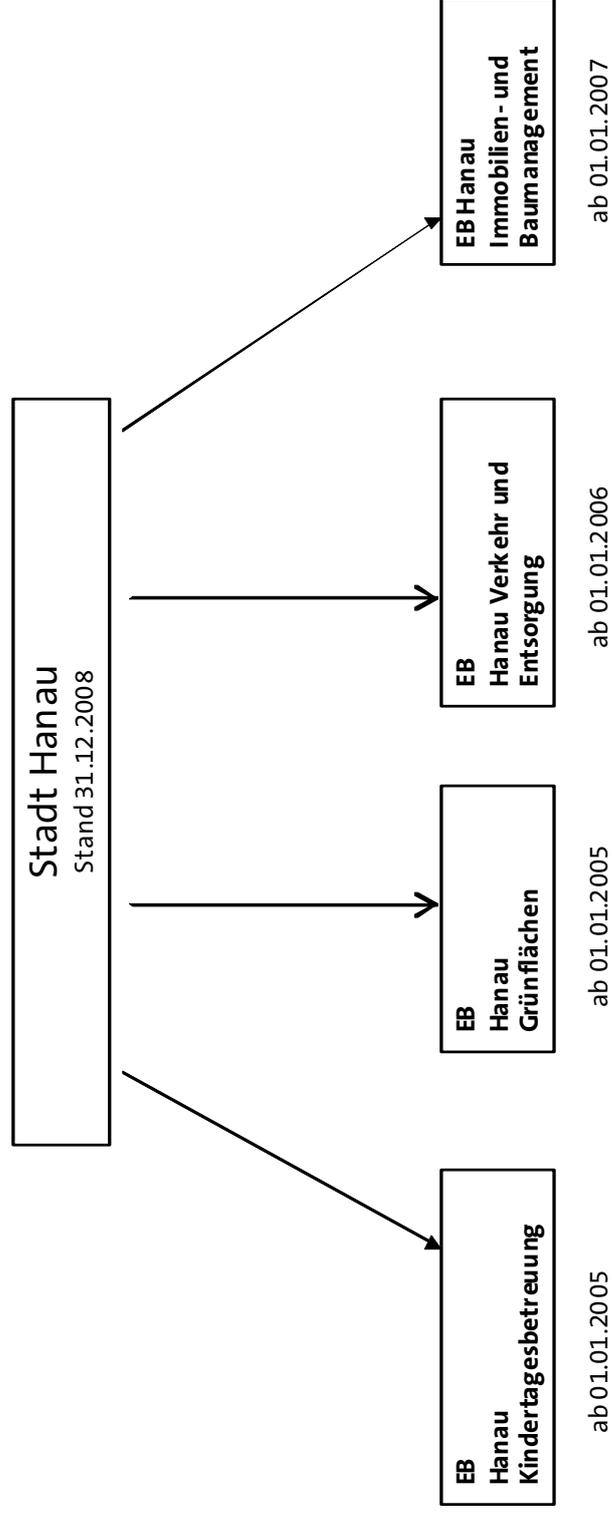




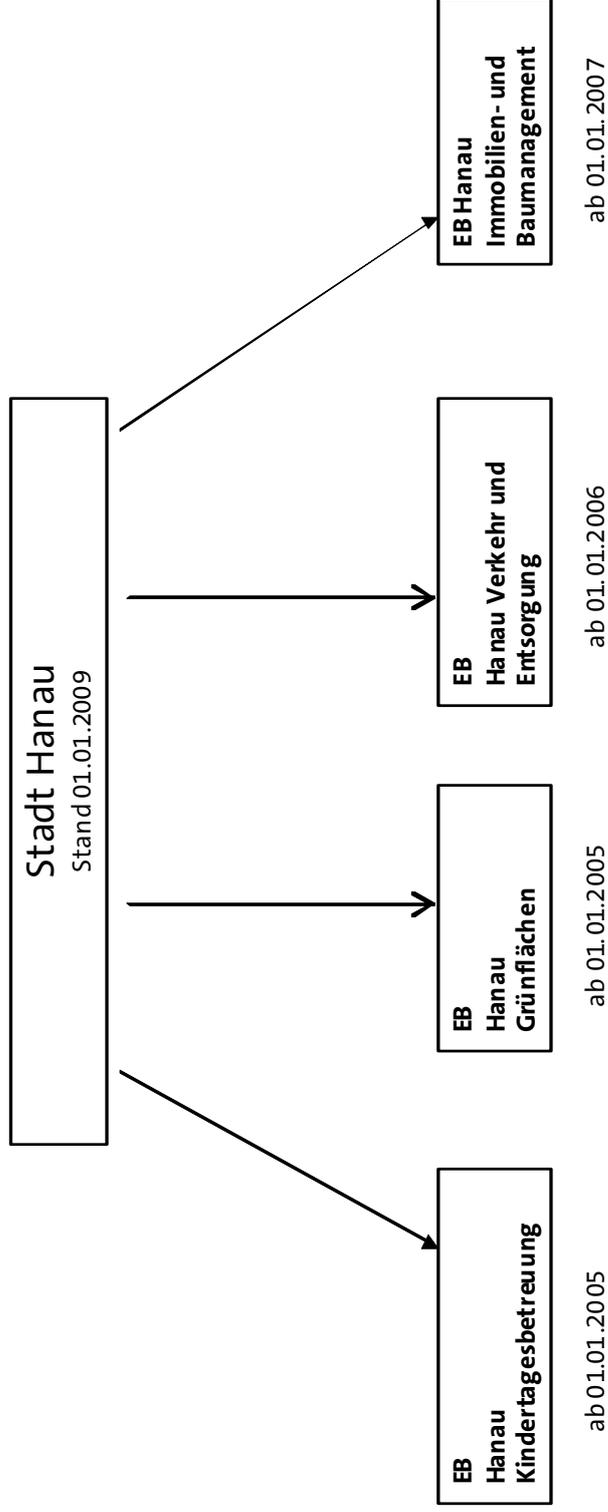
## Beteiligungsstruktur Stand: 01.01.2009 mittelbare Beteiligungen



## Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2008 Eigenbetriebe



### Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2009 Eigenbetriebe



**Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2008**

Gesellschaften	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter
	unmittelbar	mittelbar				
<b>1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen</b>						Ø
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100,00 %		- 5.824	51.351	116.251	15,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH		100,00 %	- 99	229	930	15,00
Hanau Marketing GmbH		49,00 %	469,39	26	222	2,00
Hanau Einkauf GmbH		100,00 %	44	132	310	3,00
Hanau Dienstleistung GmbH *		100,00 %				
BauProjekt Hanau GmbH		100,00 %	32	162	6.327	1,75
Hanau Märkte GmbH	14,29 %	71,42 %	- 6	2	4	0,00
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75 %		114	367	3.545	4,00
Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG **	100,00 %					
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %		- 3.518	2.193	2.995	21,00
International Marketing of the Region						
Frankfurter Volksbank eG	0,0011 %		10.940	285.690	5.847.688	1.128,00
<b>2. Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
Stadtwerke Hanau GmbH		53,10 %	0	34.367	115.738	329,00
Hanauer Straßenbahn GmbH		100,00 %	0	6.687	21.733	168,00
Kraftverkehr Kinzigtal GmbH		100,00 %	- 185	266	2.044	23,00
Hanau Fahrgesellschaft mbH		100,00 %	0	27	30	0,00
Hanauer Parkhaus GmbH	5,20 %	94,80 %	0	1.000	10.374	12,00
ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH	3,11 %		0	241	1.131	16,00
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70 %		0	2.172	22.654	132,00
Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	100,00 %		- 532	19.803	153.553	218,70
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH		100,00 %	- 7	7	9	0,00
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH		100,00 %	119	144	4.564	0,00

\* Hanau Dienstleistung GmbH wurde 2008 in Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH umfirmiert.

\*\* Prüfbericht lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Gesellschaften	Anteil Stadt Hanau		Jahresergebnis TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Mitarbeiter Ø
	unmittelbar	mittelbar				
<b>3. Wohnen und Grünflächen</b>						
Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42 %	94,90 %	- 4.913	23.913	144.013	80,00
Baugenossenschaft Steinheim eG	47,30 %		2	4.780	21.590	6,00
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG	57,68 %		0	3.515	11.491	6,00
Hanau Grün GmbH		100,00 %	22	699	718	12,00
Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	100,00 %		- 286	15.798	29.568	112,00
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	100,00 %		- 995	116.572	281.536	109,00
<b>4. Kultur, Freizeit, Bildung</b>						
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %		- 51	92	166	--
Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	100,00 %		- 4	23	33	--
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67 %		624	2.824	2.969	5,00
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50 %		68	659	1.529	65,00
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	2,71 %		- 48	174	222	3,00
Region Rhein Main GbR mbH	Kein Geschäftsbetrieb					
<b>5. Gesundheit und Soziales</b>						
Krankenhausholding Hanau gGmbH **	50,00 %					
Nova Serve GmbH		100,00 %	52	166	349	115,00
Klinikum Hanau GmbH		100,00 %	- 2.247	26.170	157.085	1.171,06
Eigenbetrieb Hanau Kinderagesbetreuung	100,00 %		- 647	2.006	9.633	332,00
Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH		51,00 %	- 26	0	1.504	--
<b>Beschäftigte (gesamt)</b>						<b>4.104,51</b>

\*\* Prüfbericht lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat**

Nr.	Name	%	Stand 31.12.2007		Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2008	
			EURO	EURO			EURO	EURO
	<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>							
1.	Beteiligungsholding Hanau GmbH	100,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	
2.	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42	449.374,43	0,00	0,00	0,00	449.374,43	
3.	Hanauer Parkhaus GmbH	5,20	1.329,36	0,00	0,00	0,00	1.329,36	
4.	Hanau Märkte GmbH	14,29	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	
5.	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	
6.	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	
7.	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75	103.792,25	0,00	0,00	0,00	103.792,25	
8.	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9.	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	
10.	Nova SERVE GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	
11.	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00	25.600,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	
12.	Frankfurt Ticket GmbH	12,50	3.250,00	0,00	0,00	0,00	3.250,00	
13.	Baugenossenschaft Steinheim eG	47,30	651.385,86	0,00	0,00	0,00	651.385,86	
14.	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG	57,68	228.551,10	0,00	0,00	0,00	228.551,10	
15.	Frankfurter Volksbank eG	0,0011	712,02	0,00	0,00	0,00	712,02	
16.	Frankfurt Rhein-Main GbR mbH		312,37	0,00	0,00	0,00	312,37	
17.	Frankfurt RheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	
18.	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	
19.	Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	2,71	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00	
20.	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	100,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	
21.	Klinikum Hanau GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	
	<b>Zwischensumme</b>		<b>21.793.171,98</b>		<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>21.743.171,98</b>	

Nr.	Name	%	Stand 31.12.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2008	
						EURO	EURO
	<b>Zwischensumme</b>		<b>21.793.171,98</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>21.743.171,98</b>	
	<b>Mittelbare Beteiligungen über BHG</b>						
1.	Stadtwerke Hanau GmbH	53,10	7.965.026,55	0,00	0,00	7.965.026,55	
2.	Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)	100,00	2.100.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00	
2.1	Hanau Fahrengesellschaft mbH (ehem. SOHP)	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	
3.	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH (KVK GmbH)	100,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00	
4.	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	51,00	127.500,00	0,00	0,00	127.500,00	
5.	Hanau Marketing GmbH	49,00	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00	
6.	Hanau Einkauf GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	
7.	Hanau Dienstleistung GmbH	100,00	25.000,00	0,00	25.000,00		
8.	Hanau Grün GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	
9.	Baugesellschaft Hanau GmbH	94,90	9.640.612,94	0,00	0,00	9.640.612,94	
9.1	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	49,00	122.500,00	0,00	0,00	122.500,00	
10.	BauProjekt GmbH	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	
11.	Hanauer Parkhaus GmbH	94,80	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23	
11.1	Hanau Märkte GmbH	71,42	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	
12.	Betreiberbes. Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	51,00	51.000,00	0,00	0,00	51.000,00	
13.	Klinikum Hanau GmbH	100,00	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	
13.1	Nova SERVE GmbH	100,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	
14.	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	100,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	
15.	Hanau Energiedienstleistungen u. -managementges. mbH	100,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	
	<b>Zwischensumme:</b>		<b>20.718.124,72</b>	<b>10.075.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>30.768.124,72</b>	
	<b>Endsumme:</b>		<b>42.511.296,70</b>	<b>10.075.000,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>52.511.296,70</b>	

**Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2008**

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

Nr.	Beteiligung	% Anteil	Stand 31.12.2007		Zugänge		Abgänge		Stand 31.12.2008	
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100	552.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	552.000,00	
2	EB Hanau Grünflächen	100	850.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00	
3	EB Hanau Verkehr und Entsorgung	100	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00	
4	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement	100	25.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000.000,00	
	<b>Summe</b>		<b>36.402.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.402.000,00</b>	

**Bürgschaften per 31.12.2008**

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag		Name	Restschuld 31.12.2008	
				Euro			Euro	
1959	158	Wo B	Sparkasse Hanau KK 31096 Betriebsmittelkredit	153.387,56		Baugesellschaft Hanau	z. Zt. Keine Kreditlinie	
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 Betriebsmittelkredit	51.129,19		Baugenossenschaft Hanau		51.129,19
1978	191	Bet.	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29		Stadtwerke Hanau GmbH		3.067.751,29
1980	193	Wo B	Sparkasse Hanau / Wohnungsbau für junge Mitbürger in Wilhelmstr.1/ Corniceliusstr.14	276.097,62		Baugesellschaft Hanau		81.860,49
1981	196	Wo B	Sparkasse Hanau / Bau Mehrfamilienhaus Wilhelmstr./Corniceliusstr.	137.026,22		Baugesellschaft Hanau		16.764,18
1981	200	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52		Stadtwerke Hanau GmbH		779.748,25
1984	203	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierungsbedarf 1983	2.812.105,35		Stadtwerke Hanau GmbH		649.039,43
1985	205	Bet.	Sparkasse Hanau / Baumaßnahme Parkhaus Innenstadt Ost sowie Wohn- und Geschäftshaus Salzstraße	4.918.303,74		Hanauer Parkhaus GmbH		1.455.506,96
1987	207	Bet.	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11		Hanauer Parkhaus GmbH		803.134,99
1989	208	Bet.	Sparkasse Hanau / Sanierung Marktplatz-Café	306.775,13		Hanauer Parkhaus GmbH		212.498,95
1991	209	Bet.	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76		Hanauer Parkhaus GmbH		690.983,23
1993	210	Wo B	Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61		Baugesellschaft Hanau mbH		424.870,64
1995	211	Bet.	Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim	5.112.918,81		Stadtwerke Hanau GmbH		2.669.133,18
1998	214	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76		Hanauer Parkhaus GmbH		797.615,28

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2008
				Euro		Euro
1998	215	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Investitionsvorhaben Gebäudeinstandsetzung	75.568,94	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	57.432,38
1998	217	Wo B	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	Baugesellschaft Hanau mbH	6.583.703,51
1998	218	Wo B	Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	Stiftung Althanauer Hospital	913.727,62
1998	219	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	862.857,61
2002	221	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	6.646.794,46	Hanauer Straßenbahn GmbH	2.760.976,18
2004	222	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	Stiftung Althanauer Hospital	240.242,80
2004	223	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	Stiftung Althanauer Hospital	386.351,52
2004	224	So	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	VfR Kesselstadt 1925 e. V.	224.736,70
2005	226	So	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.	67.264,85
2005	228	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen	180.000,00	1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.	122.299,90
2006	229	Bet.	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	31.000.000,00
2007	230	Bet.	Sparkasse Hanau / Neuverbindlichkeiten	4.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	4.000.000,00
2007	231	So	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	106.380,48
2007	232	So	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.	87.297,60
2007	233	So	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses	25.000,00	Agility Freunde Hanau e. V.	25.000,00

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2008
				<b>Euro</b>		<b>Euro</b>
2007	235	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	3.800.000,00	Deutsche Stadt- und Grundstücks- entwicklungsgesellschaft mbH	3.800.000,00
2007	225	So	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	30.000,00	DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.	26.949,82
2007	227	Wo B	Sparkasse Hanau / städtebaulicher Betreuungsvertrag	8.000.000,00	Terramag	8.000.000,00
2008	236	So	Sparkasse Hanau / Dachemeuerung Rollsporthalle	100.000,00	1. Hanauer Roll- und Eissport-Club 1924 e. V.	100.000,00
2008	237	Bet.	Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.000.000,00	Beteiligungsholding Hanau GmbH	10.000.000,00
2008	238	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	6.500.000,00	Stadtwerke Hanau GmbH	6.455.320,52
2008	239	So	Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum	250.000,00	Hessisches Puppenmuseum e. V.	224.027,39
2008	241	So	Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheimes	30.000,00	Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V.	30.000,00
2008	242	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle	100.000,00	Turngemeinde 1837 Hanau a. V.	100.000,00
				104.515.346,30		
					<b>Wohnungsbau (Wo B)</b>	<b>20.498.649,95 €</b>
					<b>Beteiligung (Bet)</b>	<b>66.261.998,25 €</b>
					<b>Sonstige (So)</b>	<b>1.113.956,74 €</b>
					<b>Gesamt</b>	<b>87.874.604,94 €</b>

**Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2008**

Gesellschaft	Stand 31.12.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2008
	EURO	EURO	EURO	EURO
Stadtwerke Hanau GmbH	3.686.501,00	0,00	147.761,55	3.538.739,45
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	1.437.688,81	0,00	1.437.688,81	0,00
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	22.000,00	0,00	22.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>5.146.189,81</b>	<b>0,00</b>	<b>1.607.450,36</b>	<b>3.538.739,45</b>

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2008:****Einnahmen**

## Gesellschaften mittelbar

	Art	Einnahmen in €
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	4.594.872,05
Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	Mieterträge	500.000,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>5.094.872,05</b>

## Eigenbetriebe

	Art	Einnahmen in €
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Großkundenrabatt	11.426.652,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>11.426.652,00</b>
<b>Endsumme Einnahmen</b>		<b>16.521.524,05</b>

**Ausgaben**

## Gesellschaften unmittelbar

	Art	Ausgaben in €
Regionalpark Ballungsraum gGmbH	Zuschuss	75.000,00
KulturRegion Frankfurt Rhein Main	Zuschuss	8.847,20
ivm GmbH	Umlage	11.478,22
RMV GmbH	Umlage	56.186,60
Comoedienhaus Wilhelmsbad	Programmbudget	90.000,00
Comoedienhaus	Betriebskostenzuschuss	114.000,00
FrankfurtRheinMain GmbH	Zuzahlungen in EK	40.000,00
Technologie- und Gründerzentrum	Zuschuss	24.660,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>420.172,02</b>

## Gesellschaften mittelbar

	Art	Ausgaben in €
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt netto	2.610.000,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt UST 19%	495.900,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto	9.600,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19%	1.824,00
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	428.400,00
Hanau Marketing GmbH	Zuschuss	200.000,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt für Projekte	581.077,00
BauProjekt Hanau GmbH	Planungskosten	1.007.297,62
BauProjekt Hanau GmbH	Wettbewerblicher Dialog	556.920,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>5.891.018,62</b>

## Eigenbetriebe

	Art	Ausgaben in €
Hanau Grünflächen	Leistungsentgelt Grünpflege	4.128.000,00
Hanau Grünflächen	Entgelt für Forstbewirtschaftung	235.000,00
Hanau Grünflächen	Entgelt für Bestattungswesen	2.673.000,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	20.658.522,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss Verwaltungsumlage	100.579,00
Hanau Verkehr und Entsorgung	Dienstleistungsentgelt	8.425.000,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Investitionszuschuss	8.647.012,96
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Leasingrate SZ Hessen-Homburg	1.092.500,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Miete+Mietnebenkosten	34.680.922,00
<b>Zwischensumme</b>		<b>80.640.535,96</b>
<b>Endsumme Ausgaben</b>		<b>86.951.726,60</b>



# **1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen**



## 1.1 Beteiligungsholding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.bhg-hanau.de  
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 18.11.2002

**1.2 Stammkapital:** 20.000.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	20.000.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer, Vorsitzender  
Herr Roland Laig  
Frau Ulrike Mitschke

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Frau Cornelia Gasche  
Herr Thomas Straub  
Herr Wulf Hilbig  
Herr Franz Ott  
Herr Thomas Morlock  
Herr Oliver Rehbein  
Herr Bert-Rüdiger Förster  
Herr Thorsten Wünschmann  
Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär  
Herr Michael Zimmer, Betriebsrat  
Herr Henner Kussatz, Betriebsrat  
Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat  
Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin  
Herr Günther Betz

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 344.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 10.000.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierte Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	107.212.926,11	66.977,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>	8.923.104,32	17.283,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	114.948,76	58,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.250.979,19</b>	<b>84.319,6</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	51.351.016,22	46.016,3
<b>B. Rückstellungen</b>	2.587.150,00	2.676,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	62.312.812,97	35.626,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.250.979,19</b>	<b>84.319,6</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
1. Umsatzerlöse	1.287.540,96	449,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	403.162,72	1.157,10
3. Personalaufwand	-1.364.838,55	-1.451,70
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-413.063,23	-347,50
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.952.907,66	-2.039,00
6. Erträge aus Beteiligungen	136.000,00	1.564,00
7. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	259.771,31	0,00
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.214.840,25	5.740,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	850.783,55	698,10
10. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	-4.579.898,13	-4.164,70
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.803.993,15	-1.361,20
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.962.601,93</b>	<b>245,00</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.139.413,85	-2.870,70
15. Sonstige Steuern	-851,64	-0,70
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.824.039,72</b>	<b>-2.626,40</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Beteiligungen

Die Ausgliederung des Eigenbetriebes Klinikum Stadt Hanau auf eine gemeinnützige GmbH wurde in 2007 abgeschlossen. Im Jahr 2008 wurde der Ankauf des Klinikums in die Holding

umgesetzt. Das von der BHG entwickelte Übertragungskonzept beinhaltete die Erhöhung des Stammkapitals, die Bildung von Rückstellungen für die Konvergenzphase des Hauses und die Tilgung des Verlustvortrages zur Vermeidung fälliger Nachschusspflichten aus dem städtischen Haushalt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der im Wirtschaftsjahr 2008 wichtigsten Organgesellschaften – Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn GmbH – gestaltete sich sehr unterschiedlich. Die Stadtwerke erzielten ein Jahresergebnis, das hinter der Planerwartung lag; wohingegen die Hanauer Straßenbahn GmbH mit einem operativen Verlust von 3,9 Mio. € das Sanierungsziel für 2008 von 4,0 Mio. € noch übertraf.

Das Ergebnis der Baugesellschaft liegt unter den prognostizierten Werten. Die neuen Beteiligungen haben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ihre vorgesehenen Aufgaben voll erfüllt.

Die Hanau Dienstleistung GmbH wurde in Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH umfirmiert und ist mit der Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, dem Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden betraut. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

Die Hanauer Parkhaus GmbH weist nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 0,1 Mio. € für 2008 einen Jahresverlust in Höhe von 0,6 Mio. € aus, welcher sich insbesondere aus dem Verkauf des Parkhauses in Büdingen ergibt.

Im Rahmen der Zusammenführung der städtischen Gesellschaften unter das Dach der Beteiligungsholding wurden die Geschäftsanteile am Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH der Stadtverwaltung Hanau auf die Beteiligungsholding übertragen.

Der Jahresverlust der Beteiligungsholding beläuft sich auf 5,8 Mio. Euro, welcher sich im Wesentlichen aus dem verminderten Beteiligungsergebnis ergibt.

### **Dienstleistungen**

In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt ist im Jahr 2008 die Stadtentwicklung und durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte, die Konversion getreten. Die schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebauparte ist damit in den Vordergrund getreten. Hierzu wurde u. a. im Januar 2008 die Hanau BauProjekt GmbH von der Baugesellschaft auf die Beteiligungsholding umgegliedert und mit der Umsetzung der Projektkonzepte betraut.

### **Unternehmenssteuerung**

Die Weiterführung des Cash-Managements für die neuen Beteiligungen wurde im abgelaufenen Jahr realisiert. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Pooling-

und Cash-Verträge vereinbart. Für 2009 ist die Integration einer mittelfristigen Liquiditätsplanung für alle Beteiligten vorgesehen.

### **Ausblick**

Durch die verminderten Beteiligungsergebnisse wurde das geplante Jahresergebnis 2008 nicht erreicht. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung des Privatisierungsprozesses optimal zu nutzen, steht im laufenden Jahr die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund.

Weitere Risiken sind nicht erkennbar.

## 1.2 Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 2003 Umbenennung und Neufassung des Gesellschaftszwecks

**1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	51	127.500,00
Baugesellschaft Hanau GmbH	49	122.500,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer  
Herr Carl Edward Günther

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Herr Winfried-Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Siegfried Köppl, Stadtverordneter  
Herr Norbert Müller, Stadtverordneter (bis 08.12.2008)  
Frau Dr. Sabine Laber-Szillat, Stadtverordnete (ab 09.12.2008)  
Herr Robert Restani, Vorsitzender Vorstand Sparkasse Hanau

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**
- Betriebsführungsentgelt (netto) i. H. v. 2.610.000,00 €
  - Betriebsführungsentgelt UST 19 % i. H. v. 495.900,00 €
  - Dienstleistungsentgelt Buchhaltung (netto) i. H. v. 9.600,00 €
  - Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 % i. H. v. 1.824,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	673.558,00	464.595,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	223.812,24	901.305,27
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	32.163,26	141.207,23
<b>Bilanzsumme</b>	<b>929.533,50</b>	<b>1.507.107,50</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	229.226,10	328.569,92
<b>B. Rückstellungen</b>	118.750,00	343.100,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	581.557,40	575.244,58
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	260.193,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>929.533,50</b>	<b>1.507.107,50</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.316.308,96	3.934.302,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-89.290,16	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.000,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	128.049,39	143.536,63
5. Materialaufwand	-1.235.107,54	-5.861,29
6. Personalaufwand	-750.857,17	-762.971,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-127.610,62	-220.213,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.315.163,62	-3.088.290,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.854,88	17.530,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.023,62	-14.006,04
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-67.839,50</b>	<b>6.027,53</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.604,89	-194.500,00
13. Sonstige Steuern	-5.899,43	-9.348,04
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-99.343,82</b>	<b>-197.820,51</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Entsprechend der Beschlüsse durch die Gesellschafter und den Aufsichtsrat wurde der Jahresverlust aus 2007, der durch die Aberkennung des steuerlichen Verlustvortrags auf Grund

einer Betriebsprüfung im Jahr 2007 entstand, durch die Auflösung von Gewinnrücklagen ausgeglichen.

### **Zur Sparte kaufmännische Dienstleistungen**

Die Gesellschaft erbringt für 11 (i. Vj. 10) Konzerngesellschaften, 4 (i. Vj. 4) Eigenbetriebe der Stadt Hanau sowie weiteren städtischen Stellen kaufmännische Dienstleistungen. Diese reichen von der Gestellung von IT-Endgeräten, IT-Betrieb und ERP- und Finanzsoftwaregestellung über Schulungen und Wissenserweiterung im kaufmännischen Bereich bis hin zur Unterstützung oder Durchführung der Buchhaltungs- und Controllingfunktion, was jeweils durch kostendeckende Dienstleistungsverträge oder Einzelaufträge durch die Konzerngesellschaften oder die Konzerngesellschaftlerin, die Stadt Hanau, spezifiziert wird.

Wegen des bedarfsoptimierten Spartenaufbaus arbeitet die Sparte kostendeckend.

### **Zur Sparte Betriebsführung**

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 354 (i. Vj. 321). Die Veranstaltungen teilen sich auf in 67 Kulturveranstaltungen (i. Vj. 53), 107 Kongresse (i. Vj. 79), 20 Bankettveranstaltungen (i. Vj. 23), 12 Messen (i. Vj. 14) und 148 sonstige Veranstaltungen (i. Vj. 152), hierunter fallen u. a. Tagungen, Schulungen und Sitzungen.

Die Steigerung der Veranstaltungen im Bereich der Kulturveranstaltungen ist im Wesentlichen auf die Optimierung des als Pauschale kalkulierten Kulturpreises zurückzuführen.

Die Positionierung am Markt als hochwertige Veranstaltungsstätte führte zu weiteren Steigerungen der Kongressveranstaltungen. Allerdings bildete sich mit Beginn des zweiten Halbjahres auf Grund der wirtschaftlichen Eintrübung ein deutlicher Trend zu kleineren, weniger aufwendigen Kongressen heraus.

Zur weiteren Sicherstellung der Marktposition auch in Hinblick auf die wirtschaftliche Gesamtentwicklung ist das Marketing neu ausgerichtet und intensiviert worden.

Auf Grund der Neuausrichtung der Gastronomie mit einem neugestalteten Gastronomiebereich, einen im Außenbereich liegenden Biergarten sowie der sich daraus notwendig gewordenen Fertigstellung des Küchenrohbaus wurden im Auftrag der Stadt Hanau sowie auch aus Eigenmittel Investitionen und weitere Aufwendungen von insgesamt ca. Mio. € 1,3 getätigt.

Die Aufrechterhaltung des hohen technischen Standards des Congress Park Hanau führte nach Auslaufen der Gewährleistungsfristen im 5. Betriebsjahr zu einer weiteren Schwerpunktsetzung im Bereich der Wartungen und Instandhaltungen. In diesem Zusammenhang wurden im Auftrag der Stadt Hanau die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) auf Grund seitens des TÜV ergangener Auflagen optimiert.

Die Schlossplatzschule wird bis zum Ende der Anmietung durch die BFG im September 2010 zu einem Großteil durch die Pflegeschule der Schwestergesellschaft, der Klinikum Hanau GmbH,

genutzt und liefert so einen entsprechenden Erfolgsbeitrag zum Ergebnis der Gesellschaft. Die nicht durch die Pflegeschule genutzten Flächen wurden im Geschäftsjahr teilweise als Ergänzungsflächen zum Congress Park Hanau genutzt und ab dem 4. Quartal für 6 Monate an einen Kunden vermietet.

Auf Grund der Schwerpunktsetzung in Hinblick auf die Wartungen und Instandhaltungen und im Vorgriff auf den Verhandlungserfolg in Bezug auf einen dahingehenden Vertrag mit der Stadt Hanau als wirtschaftlicher Eigentümer des Congress Park Hanau arbeitete die Sparte leicht defizitär.

### **Zusammenfassung**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in 2008 ist auf Grund der dargestellten Vorauslagen mit € - 67.839,50 (i. Vj. € 6.027,53) negativ.

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

### **Ausblick**

#### Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Im Rahmen der weiteren Kompetenzbündelung werden nach Gründung des IT-Service-Center Hanau in 2008 als Profit-Center der Konzernmutter, der Beteiligungsholding Hanau GmbH, die Aktivitäten im IT-Bereich eingestellt und die entsprechenden Aktiva sowie auch die beteiligten Mitarbeiter von der Gesellschaft zum Jahresbeginn 2009 an die Konzernmutter abgegeben.

#### Sparte Betriebsführung

Die gesteigerten Marketinganstrengungen werden gerade in Hinblick auf das wirtschaftliche Umfeld auf hohem Niveau fortgeführt und werden unter anderem durch die Neugestaltung des Internetauftritts und der geplanten Steigerung in der Medienpräsenz sichtbar.

### 1.3 Hanau Marketing GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 4289480  
Telefax: (06181) 295-959  
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de  
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 11.02.2004

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Einzelhandelsverband Hanau/Gelnhausen/Schlüchtern e. V.	51	12.750,00
Beteiligungsholding Hanau GmbH	49	12.250,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Martin Bieberle

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Michael Bailly  
Herr Hartmut Daus  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Frau Beate Funck, Stadtverordnete  
Frau Maxi Hartmann  
Herr Edgar Lülöw  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Frau Doris Lindhorst (bis 25.11.2008)  
Herr Dirk Pallapies (ab 25.11.2008)  
Frau Melanie Schimmelpfennig  
Herr Siegfried Köppl  
Herr Heinz-Jürgen Sohn

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 200.000,00 €  
Dienstleistungsentgelt für Projekte i. H. v. 581.077,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	20.008,00	22.323,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	173.022,14	160.363,31
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	28.658,00	682,16
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221.688,14</b>	<b>183.368,47</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	26.012,76	25.543,38
<b>B. Rückstellungen</b>	36.840,00	35.480,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	158.835,38	122.345,09
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221.688,14</b>	<b>183.368,47</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	946.615,96	767.057,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	205.561,51	205.983,40
3. Materialaufwand	-761.205,67	-622.287,78
4. Personalaufwand	-131.135,11	-112.806,09
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.855,93	-30.517,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254.858,87	-204.907,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.027,59	386,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87,10	-1.113,73
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.062,38</b>	<b>1.794,24</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.593,00	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>469,38</b>	<b>1.794,24</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Wirtschaftliche Lage

#### Grundsätzliches

Die positive Geschäftsentwicklung der HMG konnte auch in 2008 fortgesetzt werden. Zum dritten Mal in Folge konnte ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

#### Projekte

Wie auch schon in den Vorjahren konnten alle in 2008 von der Hanau Marketing GmbH (HMG)

initiierten Aktivitäten nur durch das außerordentliche Engagement und die umfassende Identifikation der Mitarbeiter und aller Beteiligten mit ihren Aufgaben umgesetzt werden.

Die dominierenden Aktivitäten waren:

- Kampagne „Märchenhafter Winter“ mit Weihnachtsmarkt, Hanauer Adventskalender und Eisbahn-Event
- Einzelhandelsbezogene Projekte (Parkrückvergütungssystem, Ladenleerstandsmanagement, Neubürger-Couponheft)
- Implementierung des Kundenbindungssystems „Grimmschecks“
- Neustart Hanauer Stadtmagazin GRIMMS mit einem neuen Partner ab April 2008
- Intensivierung der Stadtteilarbeit
- 2. Hessischer Stadtmarketingtag

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um TEUR 39 auf TEUR 222 gestiegenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von TEUR 129 (i. Vj. TEUR 115), Anlagevermögen von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 22) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 33) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 16 (i. Vj. TEUR 8) aus. Der Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft vor allem die Forderung aus dem Cash-Pool Konto bei der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG). Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ergibt sich zum Großteil aus einer Forderung gegen das Finanzamt aus einem Umsatzsteuererstattungsanspruch.

Auf der Passivseite werden neben den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 155 (i. Vj. TEUR 48) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 0), sonstige Rückstellungen von TEUR 37 (i. Vj. TEUR 35) ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses um TEUR 0,5 marginal auf TEUR 26 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 11,73 %.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zu großen Teilen über den Haushalt der Stadt Hanau sowie über Verkaufserlöse, Sponsoreneinnahmen und kurzfristige Kredite im Rahmen des Cash Poolings mit der BHG. Zum 31. Dezember 2008 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelfonds (einschließlich Guthaben aus dem Cash Pooling) in Höhe von TEUR 139 (i. Vj. TEUR 116). Der Anstieg des Finanzmittelfonds resultiert aus den Mittelzuflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 25) und der Investitionstätigkeit (TEUR -2).

Die Personalaufwendungen von TEUR 131 (i. Vj. TEUR 113) betreffen sowohl die Vergütung der geringfügig Beschäftigten, eine Vollzeit-Mitarbeiterin sowie eine Auszubildende.

### **Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Auch im Geschäftsjahr 2009 gilt es, erfolgreiche Aktivitäten fortzusetzen, neue, weiterführende Projekte anzupacken und die HMG weiter zu konsolidieren.

Insbesondere wird die HMG die in Hanau durch den wettbewerblichen Dialog in Gang gesetzte Entwicklung in der Innenstadt begleiten, sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und

Kommunikation, als auch in der Rolle des Kommunikators und Vermittlers bei der innerstädtischen Händlerschaft.

Bedingt durch den mit dem Dialog einhergehenden umfassenden Wandel der Innenstadt, aber auch im Hinblick auf die Nutzung der Konversionsflächen, ergeben sich neue Anforderungen an eine Stadtmarketinggesellschaft der sich die HMG zukünftig stellen muss und wird.

### **Risikoabwägung**

Die Aktivitäten der HMG werden auch im Geschäftsjahr 2009 zu ca. 50 % direkt über den städtischen Haushalt finanziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die hierfür im Haushalt der Stadt für 2009 angemeldeten Mittel sich etwas unter dem Niveau des Jahres 2008 bewegen. Die Finanzierung der HMG in 2009 ist gewährleistet und besondere Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für den Fortbestand der HMG sind derzeit nicht erkennbar.

Die Entwicklungen der letzten Jahre dokumentieren zum jetzigen Zeitpunkt eine Ausweitung und Stärkung der Aktivitäten der HMG. Insbesondere die öffentliche Würdigung im Zusammenhang mit dem bevorstehenden fünfjährigen Bestehen der HMG seitens aller am Stadtmarketingprozess Beteiligten zeigt, dass die gesetzten Ziele erreicht werden, und die HMG vollständig und sehr erfolgreich im Stadt- bzw. Standortmarketing verankert ist, und auch zukünftig fester Bestandteil der Stadtentwicklung sein wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

### 1.4 Hanau Einkauf GmbH

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-1666  
Telefax: (06181) 295-1990  
Internet: www.hanau-einkauf-gmbh.de  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 04.11.2004

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Roland Laig

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Günther Jochem, Stadtrat, Vorsitzender  
Herr Hans-Henrik Greif, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt i. H. v. 428.400,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahme zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.074,00	5.710,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>	305.850,56	268.199,43
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.073,22
<b>Bilanzsumme</b>	<b>309.924,56</b>	<b>274.983,32</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	132.390,71	88.523,35
<b>B. Rückstellungen</b>	142.850,00	116.750,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	34.683,85	39.709,97
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	30.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>309.924,56</b>	<b>274.983,32</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	569.294,94	567.972,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.268,68	4.529,09
3. Materialaufwand	-32.281,78	-14.411,63
4. Personalaufwand	-199.909,33	-186.125,63
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.636,67	-1.696,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324.530,91	-243.338,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.462,61	2.470,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,18	-3,53
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.800,00	-41.950,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>43.867,36</b>	<b>87.446,82</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Wirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden die Gesamtumsätze der HEG insbesondere über das vereinbarte Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau erwirtschaftet.

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 10,6 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr erheblich ausgeweitet.

## **Vermögenslage**

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 309.924,56 Euro. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 35 TEUR begründet sich insbesondere durch die erhöhten Forderungen in Verbindung mit der Verbesserung der Eigenkapitalstruktur. Die Eigenkapitalquote verbessert sich von 32,2 % im Vorjahr auf 42,7 % der Bilanzsumme.

## **Ausblick**

Das voraussichtliche Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau für das Wirtschaftsjahr 2009 beläuft sich auf über 10 Millionen Euro und wird sich in den Folgejahren weiter erhöhen.

Durch Neuorganisation der Abrechnung der HEG-Beschaffungskosten wird ab 2009 die Leistung der HEG über einzelne Dienstleistungsverträge mit den Eigenbetrieben der Stadt Hanau und der Kernverwaltung sowie über die Verträge mit den Konzernunternehmen der Stadt Hanau abgerechnet. Neben den Aktivitäten zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Stadtwerken Hanau werden für 2009 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Einrichtung eines Vergabekompetenz-Centers für die Abwicklung der öffentlichen Vergabe Aufträge
- Standardisierung der Beschaffungsmaterialien für das Einkaufsvolumen

Durch die Erweiterung des Beschaffungsvolumens werden die vorhandenen Risiken im kommenden Wirtschaftsjahr weiter abgebaut.

Weitere Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

## 1.5 Hanau Dienstleistung GmbH

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 06.01.2005
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:**
- 2.2 Aufsichtsrat:**
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:**

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen sowie für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien.

#### 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Die Hanau Dienstleistung GmbH wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 16.12.2008 und Handelsregistereintrag vom 19.12.2008 in die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation umfirmiert.

## 1.6 BauProjekt Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 17.12.2004

**1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	100.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Martin Bieberle  
Herr Carl Edward Günther

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv.  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Herr Franz Ott, Stadtverordneter  
Herr Wolfgang Biedenbender,  
Hauptgeschäftsführer (bis 27.08.2008)  
Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister (ab  
17.11.2008)  
Herr Robert Restani, Direktor Sparkasse Hanau

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über Dienstleistungsverträge mit der Baugesellschaft Hanau GmbH bzw. mit der Hanau Marketing GmbH.

Der Aufsichtsrat erhält auskunftsgemäß keine Vergütung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Planungskosten i. H. v. 1.007.297,62 €  
Zuschuss für Wettbewerblichen Dialog i. H. v. 556.920,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.  
Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.652.832,50	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.673.403,17	277.724,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	523,20	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.326.758,87</b>	<b>277.724,33</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	161.748,30	130.125,17
<b>B. Rückstellungen</b>	1.783.145,11	9.095,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4.381.865,46	138.504,16
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.326.758,87</b>	<b>277.724,33</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	1.115.142,04	210.000,00
2. Bestandsveränderungen	691.351,70	0,00
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>1.806.493,74</b>	<b>210.000,00</b>
4. Materialaufwand	-451.073,46	0,00
<b>5. Rohergebnis</b>	<b>1.355.420,28</b>	<b>210.000,00</b>
6. Personalaufwand	-25.949,69	0,00
7. Abschreibungen	-167,59	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.288.076,57	-179.285,39
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>41.226,43</b>	<b>30.714,61</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.368,66	184,05
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.626,98	-773,49
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>-258,32</b>	<b>-589,44</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.968,11</b>	<b>30.125,17</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.344,98	0,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>31.623,13</b>	<b>30.125,17</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Allgemeines**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 erbrachte die Gesellschaft Dienstleistungen für die Stadt Hanau sowie die Baugesellschaft Hanau GmbH. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Feuerwache: Projektentwicklung für den Neubau einer Hauptfeuerwache, einschließlich Grunderwerb, Bebauungsplanung und Bauvorbereitung. Die Errichtung der Feuerwache soll dann durch die Baugesellschaft Hanau GmbH erfolgen.
- Wettbewerblicher Dialog: Vorbereitung und Durchführung des „Wettbewerblichen Dialogs Innenstadt“
- Konversionsflächen: Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung Konversionsflächen.

Die Gesellschaftsanteile wurden 2008 durch die Konzernmutter, die Beteiligungsholding Hanau GmbH, von der Baugesellschaft Hanau GmbH vollständig übernommen.

### **Zum Projekt Feuerwache**

Im Berichtszeitraum wurde auf Grundlage von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau das Projekt Feuerwache begonnen. Im Wesentlichen beinhaltet das Projekt die Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks für den Bau sowie alle vorbereitenden Maßnahmen bis einschließlich des Bauantrags für den Neubau einer Feuerwache in Hanau für die Baugesellschaft Hanau GmbH. Das Projekt beginnt im Berichtszeitraum und soll in 2009 abgeschlossen sein.

Im Berichtszeitraum wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten das Gelände der ehemaligen Hutier-Kaserne für den Neubau bestimmt. Die BauPro hat daher eine Teilfläche des Geländes erworben und parallel zu den Maßnahmen hinsichtlich der Beantragung des Bauantrags mit der Sanierung des Grundstücks gemäß des behördlichen Sanierungsbescheids begonnen. Diese Teilfläche wird ca. zur Hälfte für das Projektvorhaben des Neubaus der Feuerwache verwendet, die restliche Teilfläche soll möglicherweise für ein Gefahrenabwehrzentrum verwendet werden.

Die Grundstückserwerbs- sowie Sanierungsmaßnahmen für das Gesamtgrundstück werden zunächst durch Kreditaufnahme finanziert, die weiteren Maßnahmen bis zur Beantragung des Bauantrags werden durch einen Dienstleistungsvertrag mit der Baugesellschaft Hanau GmbH finanziert. Nach Abschluss des Projekts wird das Teilgrundstück der Baugesellschaft Hanau GmbH gegen eine entsprechende Vergütung zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Mögliche Risiken bestehen im Wesentlichen aus über einen den gutachterlich festgestellten Sanierungsbedarf hinausgehenden Sanierungsbedarf, der zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht absehbar ist.

### **Zum Projekt Wettbewerblicher Dialog**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau hat am 16.06.2008 entschieden, das Vergabeverfahren zur Suche eines Investors für die Innenstadtentwicklung in Hanau nach

§ 6a Vergabeverordnung durchzuführen. Die BauPro ist im Berichtszeitraum als Dienstleister unterstützend für die Umsetzung des Vergabeverfahrens tätig. Hierzu wurde ein entsprechender Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Hanau geschlossen.

Die Dienstleistung wird entsprechend eines jährlich auszuhandelnden Budgets vergütet, wobei die Vergütung sich nach den jährlich zu bestimmenden Maßnahmen zuzüglich eines entsprechenden Entgelts zur Finanzierung des Overheads der Gesellschaft richtet und somit kostendeckend kalkuliert ist.

### **Zum Projekt Konversionsflächen**

Die Dienstleistung wird entsprechend eines jährlich auszuhandelnden Budgets vergütet, wobei die Vergütung sich nach den jährlich zu bestimmenden Maßnahmen zuzüglich einer entsprechenden Vergütung zur Finanzierung des Overheads der Gesellschaft richtet und somit kostendeckend kalkuliert ist.

### **Zusammenfassung**

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen Dienstleister für die Unternehmung Stadt Hanau. Ziel ist die kostendeckende, nachhaltige Erbringung der Dienstleistungen zur Umsetzung der unternehmungsweiten Strategie der Konzentrierung auf Kernkompetenzen.

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2009 stellen sich die Projekte wie folgt dar:

Feuerwache – Das Projekt wird seitens der Gesellschaft mit Abschluss der Nutzungsüberlassung zu Gunsten der Baugesellschaft Hanau GmbH abgeschlossen und endabgerechnet werden. Die weitere Entwicklung der Restflächen wird in einem neuen internen Projekt der Gesellschaft vorgenommen werden, wobei die wesentliche Finanzierung bereits durch das Überlassungsentgelt, welches die Baugesellschaft Hanau GmbH zahlen wird, sichergestellt ist.

Wettbewerblicher Dialog – Das Projekt entwickelt sich in 2009 umfangreich weiter, so dass das ausgehandelte Budget entsprechend angewachsen ist, wobei hier auch die personelle Erweiterung der BauPro berücksichtigt wurde.

Konversion – Für die weitere Realisierung werden die Freiflächen neben einer gesamtheitlichen stadtweiten Betrachtung auch einzeln weiterentwickelt. In Hinblick auf den Umfang der Aufgaben bezüglich der weiteren Entwicklung der insgesamt freigewordenen Flächen ist auch hier neben dem Aufbau von notwendigem Personal die Fortsetzung des Projekts geplant, wobei die Budgetfestlegung für das Folgejahr Ende 2009 erfolgen wird.

Generell wird die Gesellschaft die sonstigen betriebsnotwendigen Leistungen weiterhin, soweit dies möglich ist, über konzerninterne Tochtergesellschaften einkaufen.

## 1.7 Hanau Märkte GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-17  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 14.06.2000

**1.2 Stammkapital:** 35.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Parkhaus GmbH	71,42	25.000,00
Stadt Hanau	14,29	5.000,00
Gesine Simpfendörfer-Dell	14,29	5.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Steffen Laser (bis 31.09.2008)  
Herr Jens Gottwald (ab 01.10.2008)

**2.2 Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist, das Image der Stadt Hanau nach innen und außen zu verbessern, Hanau als Einkaufsstadt zu stärken, den Fremdenverkehr und die Naherholung zu fördern und damit den Wohnwert in der Stadt zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zwecks wird die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durchführen:

Veranstaltung von Märkten und Festen, Abhaltung kultureller Veranstaltungen wie Filmvorführungen, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Information,

Werbeaktivitäten, Unterstützung von Handel und Vereinen, sowie alle ihr geeignet erscheinenden Aktivitäten.

## 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	2.220,00	2.858,00
B. Umlaufvermögen	1.605,57	14.002,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.217,99
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.825,57</b>	<b>18.078,50</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	1.856,97	7.970,52
B. Rückstellungen	1.600,00	1.600,00
C. Verbindlichkeiten	368,60	8.507,98
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.825,57</b>	<b>18.078,50</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	44.786,40	31.760,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	312,71	19.130,83
3. Materialaufwand	-31.649,45	-23.325,22
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-638,00	-329,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.926,83	-27.033,42
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,62	3,90
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.113,55</b>	<b>206,67</b>
<b>8. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)</b>	<b>-6.113,55</b>	<b>206,67</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hanau Märkte GmbH veranstaltet in Hanau Märkte und Feste. Der Internationale Keramikmarkt, der internationale Kunsthandwerkermarkt und der Markt zum Bürgerfest in Hanau sind mittlerweile fester Bestandteil in bundesweiten Veranstaltungskalendern.

Die Gesellschaft muss für das abgelaufene Geschäftsjahr in diesem Jahr ein negatives Ergebnis hinnehmen. Dieses Ergebnis resultiert vor allem aus dem Ostermarkt 2008. Hier wurden durch besondere Attraktionen (Eierschussmaschine) erhöhte Aufwendungen geschaffen, die durch die Standgebühren nicht abgedeckt wurden. Außerdem trug noch der Puppen- und Bärenmarkt 2008 durch zu hohe Aufwendungen im Verhältnis zu den Einnahmen zum negativen Ergebnis bei.

Die Umsatzerlöse betragen in diesem Jahr T€ 44,7 (i. V. 31,8). Dies sind gegenüber dem Vorjahr T€ 13,1 mehr. Diese Steigerung resultiert einmal durch die Aufnahme des Ostermarktes und des Puppen- und Bärenmarktes, sowie einer Umsatzsteigerung beim Internationalen Keramikmarkt um T€ 3,0.

Die Aufwendungen betragen für die Märkte T€ 31,7 (i. V. 23,3).

Personalkosten sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 für das Unternehmen nicht angefallen.

In den „Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ waren Aufwendungen für Veranstaltungen des Jahres 2008 enthalten. Diese wurden in 2008 aufgelöst.

Die Liquidität des Unternehmens war das ganze Jahr über gesichert.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

#### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die Hauptaufgabe in 2009 besteht darin, dass sich die bisher durchgeführten Veranstaltungen weiter etablieren und nicht rentable Märkte aufgegeben werden.

## 1.8 Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Rodenbacher Chaussee 6  
63457 Hanau

Telefon: (06181) 9060-2300  
Telefax: (06181) 9060-2301  
Internet: www.tgz-hanau.de  
E-Mail: info@tgz-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 25.09.1997

**1.2 Stammkapital:** 204.516,75 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50,75	103.792,25
Sparkasse Hanau	22,25	45.504,98
Volksbank Raiffeisenbank e. G.	7,50	15.338,76
Industrie- und Handelskammer Main-Kinzig-Kreis	5,00	10.225,84
Degussa AG	2,50	5.112,92
WECO Wester, Ebbinghaus Co.	2,50	5.112,92
ALD GmbH	2,50	5.112,92
Ille Papier Service GmbH	1,25	2.556,46
ABB Calor Emag Schaltanlagen AG	1,00	2.045,17
Dresdener Bank AG	0,50	1.022,58
Kreishandwerkerschaft	0,50	1.022,58
Commerzbank AG	0,50	1.022,58
Deutsche Bank AG	0,50	1.022,58
Förderverein f. e. Technologie- und Gründerzentrum Hanau e. V.	0,25	511,29

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Horst Hupke

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat,  
Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.  
Vorsitzender  
Herr Heinz Botzum, Mitglied Vorstand Frankfurter  
Volksbank eG  
Herr Hartwig Rohde, Hauptgeschäftsführer IHK  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Hanau

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
- Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2008 keine Aufwandsentschädigung.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 24.660,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums zur Förderung von innovativen Unternehmen und Existenzgründern, insbesondere durch das Anbieten von preis- und anforderungsgerechten Betriebsräumen, Serviceleistungen sowie Beratungs- und anderen Dienstleistungen.  
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte abzuschließen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen und ihn zu fördern geeignet sind.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.359.882,05	3.428.030,05
<b>B. Umlaufvermögen</b>	184.898,89	150.561,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	398,26	1.531,83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.545.179,20</b>	<b>3.580.123,29</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	366.508,77	252.437,53
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	1.312.235,51	1.345.060,45
<b>C. Rückstellungen</b>	5.400,00	25.500,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	1.857.250,77	1.951.174,91
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.784,15	5.950,40
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.545.179,20</b>	<b>3.580.123,29</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	265.977,56	263.784,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	107.512,74	99.300,09
3. Materialaufwand	-2.632,01	0,00
4. Personalaufwand	-75.172,17	-74.921,48
5. Abschreibungen	-71.887,83	-76.468,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172.400,32	-147.697,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.716,46	186,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.972,74	-16.311,49
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>40.141,69</b>	<b>47.872,13</b>
10. Außerordentliche Erträge	82.871,51	0,00
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>82.871,51</b>	<b>0,00</b>
12. Sonstige Steuern	-8.941,96	-8.875,46
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>114.071,24</b>	<b>38.996,67</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung der Lage und des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2007 und der Anfang 2008 standen unter dem besonderen Einfluss des konjunkturellen

Aufschwungs. Immer weniger Existenzgründer wegen sinkender Arbeitslosigkeit und besserer Jobaussichten vor allem für Fachkräfte.

Der Einfluss der Finanzkrise und der daraufhin folgenden Wirtschaftskrise hat sich bis zum Jahresende 2008 auf dem Existenzgründungsmarkt bisher nicht nennenswert ausgewirkt. Für das TGZ ist festzustellen, dass die hohe Auslastung von über 95 Prozent ein deutliches Indiz für die Attraktivität des Zentrums ist. Die Vermietungssituation, Beratung und Betreuung von Existenzgründungsunternehmen im TGZ ist somit mehr als zufriedenstellend. Derzeit befinden sich 46 Existenzgründungsfirmen im TGZ. Die Auslastung beträgt 95,04 Prozent und die freie vermietbare Fläche beträgt 103 m<sup>2</sup>, wobei Optionen auf 86,82 m<sup>2</sup> zugesagt sind und darüber hinaus drei Existenzgründungsunternehmen als Interessenten auf der Warteliste geführt werden.

Während im Geschäftsjahr 2007 zehn Unternehmen eingezogen und fünfzehn Unternehmen ausgezogen sind, so waren es im Jahr 2008 zwölf Einzüge und neun Auszüge. Zur Jahresmitte 2008 wurde von einigen Unternehmen angekündigt, dass sie Anfang 2009 die Geschäftsräume verlassen werden, um eine unternehmerische Expansion in Hanau oder in der Region fortzusetzen. Diese Aussage muss dahin gehend relativiert werden, dass auf Grund der wirtschaftlichen Situation diese Existenzgründungsunternehmen ihre Auszugsabsicht zurück gestellt haben und damit zu rechnen ist, dass ein Auszug frühestens im zweiten Halbjahr 2009 erfolgt.

## **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### Vermögenslage

Die Zugänge des Anlagevermögens lagen im Berichtsjahr um 95 Prozent unter der Abschreibung:

	2008 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Investitionen	3	5
Abschreibungen	71	76

Die Investitionen beschränkten sich im Jahre 2008 im Wesentlichen auf die anteilige Aktivierung von Geschäftsausstattung rd. 3 TEUR.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen veränderte sich wie folgt:

	2008 <u>TEUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
Forderungsbestand	5	8
Durchschnittlicher Monatsumsatz	21	23

Das Anlagevermögen ist zu 91 Prozent durch öffentliche Fördermittel und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

### Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft (Fähigkeit zum Ausgleich bestehender Verpflichtungen) war im

Berichtsjahr gegeben. Die Stichtagsliquidität zum 31.12.2008 liegt bei 35 Prozent (im Vorjahr 26 Prozent).

### Ertragslage

#### Jahresergebnis

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem ordentlichen Überschuss von 31 TEUR (im Vorjahr 39 TEUR) abgeschlossen. Im Jahre 2008 wurde darüber hinaus noch ein außerordentliches Ergebnis von 83 TEUR erzielt.

#### Umsatz

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr wieder einen Umsatzanstieg.

#### Personal- und Sachbereich

Die Summe der Personal- und Sachausgaben ist im Berichtsjahr weitgehend unverändert geblieben.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres**

Keine

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

#### Marktrisiken

Gegenüber dem Berichtsjahr wird für das Geschäftsjahr 2009 nicht mit einer gravierenden Veränderung gerechnet.

Nach den bisherigen Erfahrungen, dass Krisenzeiten Gründerzeiten sind, wird damit gerechnet, dass die Nachfrage nach Geschäftsräumen weiter steigen wird und davon auszugehen ist, dass trotz der angekündigten Auszüge der hohe Auslastungsgrad beibehalten werden kann.

#### Unternehmensrisiken

Auch bei der derzeit bestehenden über 95%igen Auslastung kann bei gegebener Kostenstruktur nicht mit Kostendeckung gerechnet werden.

## 1.9 Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: ----  
E-Mail: ----

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 13.07.2004
- 1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	100.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:**
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:**

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundvermögens, insbesondere der Erwerb, die Vermietung und die Verwertung eines Erbbaurechts an dem Grundstück Eberhardschule in Hanau, Grundbuch Hanau, Blatt 15748, Flur 48, Flurstück 36/10.

#### 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgelöst, da der Gesellschaftszweck (Projekt Eberhardschule) beendet ist.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

### 1.10 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8  
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0  
Telefax: (069) 686038-11  
Internet: www.frm-united.com  
E-Mail: info@frm-united.com

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.07.2005
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750,00
HA Hessen Agentur GmbH	10,0	25.000,00
IHK-Forum Rhein-Main	7,5	18.750,00
Stadt Offenbach am Main	4,0	10.000,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000,00
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750,00
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750,00
Wetteraukreis	3,5	8.750,00
Kreis Offenbach	3,5	8.750,00
Hochtaunuskreis	3,5	8.750,00
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2,5	6.250,00
Wirtschaftsinitiative		
FrankfurtRheinMain e. V.	2,5	6.250,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000,00
Planungsverband Ballungsraum		
Frankfurt/Rhein-Main	1,5	3.750,00
Stadt Hanau	1,0	2.500,00
Wirtschaftsförderung Region		
Frankfurt RheinMain e. V.	1,0	2.500,00
Bayrischer Untermain (über		
ZENTEC GmbH Aschaffenburg)	1,0	2.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500,00
Stadt Rüsselsheim	1,0	2.500,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500,00
Kreis Bergstraße	1,0	2.500,00
Handwerkskammer Rhein-Main	0,5	1.250,00

- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr. Hartmut Schwesinger
- 2.2 Aufsichtsrat**
- Herr Landrat Berthold R. Gall, Vorsitzender bis 27.02.2008, stellv. Vorsitzender ab 27.02.2008  
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider, stellv. Vorsitzender bis 27.02.2008, Vorsitzender ab 27.02.2008  
Herr Landrat Burkhard Albers  
Herr Landrat Joachim Arnold (ab 01.07.2008)  
Herr Landrat Rolf Gnadl (bis 30.06.2008)  
Herr Dr. Wilhelm Bender  
Frau Oberbürgermeisterin Birgit Collin-Langen  
Herr Oberbürgermeister Stefan Gieltowski  
Herr Martin H. Herkströter  
Herr Oberbürgermeister Walter Hoffmann (ab 01.03.2008)  
Herr Landrat Alfred Jakoubek (ab 01.01.2008)  
Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr  
Herr Landrat Ulrich Krebs  
Herr Landrat Manfred Michel  
Herr Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller  
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter  
Herr Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Landrat Erich Pipa  
Herr Landrat Dr. Ulrich Reuter (bis 01.05.2008)  
Herr Landrat Roland Schwing (ab 01.05.2008)  
Herr Boris Rhein, Stadtrat  
Herr Dr. Christof Riess  
Herr Dr. Michael Römer  
Herr Landrat Enno Siehr  
Herr Michael von Zitzewitz  
Herr Landrat Peter Walter
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuzahlung in EK i. H. v. 40.000,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

**1.11 Frankfurter Volksbank eG**

Börsenstraße 7-11  
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.frankfurter-volksbank.de  
E-Mail: info@frankfurter-volksbank.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank eG  
20.04.1864 Gründung ehemalige Volksbank Raiffeisen Hanau eG

**1.2 Stammkapital:** 65.808.585,49 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	0,0011	712,02
Weitere Anteilseigner	99,9989	65.807.885,49

**2. Organe der Gesellschaft:**

- 2.1 Vorstand:** Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender  
Herr Heinz Botzum  
Herr Helmut Ochs  
Herr Peter Völker  
Herr Heinz Wolski  
Frau Eva Wunsch-Weber, stv. (ab 01.07.2008)
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender  
Herr Senator E. h. Professor Carlo Giersch, stellv. Vorsitzender  
Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender  
Herr Oliver André, Schriftführer  
Herr Horst Basermann  
Herr Dr. Joachim Berger  
Herr Johannes Bernhard  
Herr Dipl.-Kfm. Dieter Beuthel  
Herr Oliver Fröhlich  
Herr Professor Dr. Bernd Greiner  
Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz  
Herr Jürgen Heyne  
Herr Dipl.-Kfm. Günter Hinkel (bis 07.05.2008)  
Herr Dipl.-Verwaltungsw. Herbert Jack

Frau Doris Kennedy  
 Herr Hans-Jürgen Köck  
 Herr Herbert Kunna  
 Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz  
 Herr Thomas Nüchter  
 Herr Karl-Friedrich Riemann  
 Herr Dr. jur. Winfried Rohloff  
 Herr Klaus-Peter Rug  
 Herr Reiner Wendel  
 Herr Klaus Zimmer

### 2.3 Verwaltungsrat:

Herr Günter Emmerich, Vorsitzender  
 Herr Wilfried Schmidt, stellv. Vorsitzender  
 Herr Werner Schwarz, stellv. Vorsitzender  
 Herr Walter Bühl  
 Herr Dipl.-Ing. Horst Dahmer  
 Herr Peter Donath  
 Herr Markus Härtel  
 Herr Hartmut Haibach  
 Herr Wolfgang Haug  
 Herr Norbert Hopf  
 Herr Dr. Franz Wilhelm Hopp  
 Herr Karl-Heinz Jacob  
 Herr Günter Jäger  
 Herr Dipl.-Ing. Werner Jost  
 Herr Harald Nickel  
 Herr Rudolf Ullrich

### 2.4 Aufwandsentschädigungen:

An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 2.677.701.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 160.955.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und

ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

## 1.12 Sparkasse Hanau

Am Markt 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0  
Telefax: (06181) 298-205  
Internet: www.sparkasse-hanau.de  
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.1991
- 1.2 Eigenkapital:** 175.500.000,00 EUR
- 1.3 Sparkasse Hanau:** Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau

### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Vorstand:** Herr Robert Restani, Vorsitzender  
Frau Ilona Ziesel  
Herr Bernward Höving  
Herr Dr. Ingo Wiedemeier
- 2.2 Verwaltungsrat:** Herr Landrat Erich Pipa, Main-Kinzig-Kreis,  
Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv.  
Vorsitzender

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Landrat Erich Pipa, satzungsgemäß mit Wirkung vom 01.01.2008 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Herr Thomas Bohlender  
Herr Egbert Emmel (bis 31.10.2008)  
Herr Wolfgang Gierhake (ab 01.11.2008)  
Herr Carl-Edward Günther, Geschäftsführer  
Baugesellschaft Hanau GmbH  
Herr Martin Gutmann (ab 20.08.2008)  
Herr Willi Herms (verstorben am 18.01.2008)  
Herr Heiko Kasseckert  
Herr Karl Netscher  
Frau Christine Orth  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat

Herr Jan Rinnert (ab 10.04.2008)  
Herr Jörg Scheefe  
Herr Hans-Jürgen Schmidt  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Herr Ludger Wösthoff

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1.040 TEUR.

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats betragen im gleichen Zeitraum 61 TEUR.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Unternehmenszweck:**

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
<b>AKTIVA</b>		
1. Barreserve	50.956.055,29	52.234
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	544.408.119,67	576.862
4. Forderungen an Kunden	2.570.649.771,08	2.400.996
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	690.980.712,24	453.918
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	87.969.310,93	167.775
7. Beteiligungen	42.569.561,07	42.597
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150
9. Treuhandvermögen	205.935,71	214
10. Ausgleichsfordierungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	166.991,00	220
12. Sachanlagen	25.278.794,57	22.418
13. Sonstige Vermögensgegenstände	32.703.589,01	29.246
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1.183.520,87	1.705
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.047.222.361,44</b>	<b>3.748.335</b>
<b>PASSIVA</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.186.726.662,83	1.075.903
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.314.128.809,28	2.101.940
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	309.013.131,94	323.940
4. Treuhandverbindlichkeiten	205.935,71	214
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.456.650,45	7.726
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3.536.837,54	3.766
7. Rückstellungen	21.962.812,72	21.496
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	19.691.520,97	37.850
10. Genussrechtskapital	0,00	0
11. Eigenkapital	183.500.000,00	175.500
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.047.222.361,44</b>	<b>3.748.335</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
1. Zinserträge	197.351.359,27	175.907
2. Zinsaufwendungen	-139.743.810,33	-119.296
3. Laufende Erträge	6.078.564,29	9.692
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	42.170,51	25
5. Provisionserträge	17.391.619,49	16.125
6. Provisionsaufwendungen	-1.846.021,88	-1.656
7. Nettoaufwand (Vorjahr: Nettoertrag) aus Finanzgeschäften	-1.363.685,75	354
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.404.947,10	3.606
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-53.658.097,29	-52.160
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.654.868,89	-3.936
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.465.850,93	-1.504
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-13.768.579,85	-14.600
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-877.222,00	-16
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.890.523,74</b>	<b>12.541</b>
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
23. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	-807.758,53	-4.730
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewie- sen (Vorjahr: Erstattete sonstige Steuern)	-82.765,21	189
<b>25. Jahresüberschuss</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>8.000</b>
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>8.000</b>

## **2. Verkehr, Ver- und Entsorgung**



## 2.1 Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.stadtwerke-hanau.de  
E-Mail: info@stadtwerke-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 01.01.1978

**1.2 Stammkapital:** 15.000.050,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	53,1	7.965.026,55
Mainova Aktiengesellschaft	46,9	7.035.023,45

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Ewald Desch

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Joachim Zientek, Vorstand Mainova AG, 1. stellv. Vorsitzender  
Herr Michael Zimmer, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender  
Herr Dr. Constantin Alsheimer, Vorstand Mainova AG  
Herr Ronald Battenhausen  
Herr Günter Betz  
Herr Thomas Christen  
Herr Lothar Herbst, Vorstand Mainova AG  
Herr Wulf Hilbig  
Frau Astrid Lenhardt  
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer der Gewerkschaft ver.di  
Herr Christoph Mey  
Herr Franz Ott  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Frau Ursula Schäfer  
Herr Stefan Simon  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Thomas Straub  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

Frau Dagmar Wolf  
Herr Christian Zocher

### **2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Im Hinblick auf die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nimmt die Gesellschaft das Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen TEUR 70 (i. Vj. TEUR 66).

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzierungsbedarfs 1983

Ausfallbürgschaft i. H. v. 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim

Ausfallbürgschaft i. H. v. 6.500.000,00 € zur Finanzierung der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Konzessionsabgaben i. H. v. 4.594.872,05 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

#### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	66.333.143,54	59.893.308,08
<b>B. Umlaufvermögen</b>	49.385.852,57	46.541.062,07
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	19.487,81	8.962,91
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.738.483,92</b>	<b>106.443.333,06</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	34.367.124,85	34.367.124,85
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	6.305.414,28	7.090.847,00
<b>C. Rückstellungen</b>	15.777.489,15	20.544.963,89
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	58.955.346,45	44.088.459,71
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	333.109,19	351.937,61
<b>Bilanzsumme</b>	<b>115.738.483,92</b>	<b>106.443.333,06</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	187.780.589,69	204.855.784,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	232.712,57	91.747,82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	48.989,08	34.003,01
4. Sonstige betriebliche Erträge	25.834.835,12	27.233.038,74
5. Materialaufwand	-172.928.710,58	-185.876.671,55
6. Personalaufwand	-17.696.356,41	-17.229.082,85
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.890.451,40	-6.127.112,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.506.321,19	-9.975.210,20
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	199.684,28	200.915,89
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247.939,67	128.506,41
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-995.000,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.634.144,36	-239.452,26
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.149.412,85	-734.489,41
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.539.353,62</b>	<b>11.366.977,49</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-675.891,33	-1.620.563,18
16. Sonstige Steuern	-142.365,30	-137.805,19
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	-3.721.096,99	-9.608.609,12
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Allgemeines**

Die Energiepreise sind im abgelaufenen Jahr weiter gestiegen. Für viele Haushalte stellen die Energiekosten schon eine „zweite Miete“ dar. Aus diesen Gründen ist die Wechselwilligkeit, bedingt durch die höhere Preisstabilität, als tendenziell steigend einzuschätzen.

### **Branche und Unternehmen**

Bei der Stromabgabe an SWH-Kunden ergab sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Rückgang von 17,0 % auf 683,1 GWh, was primär auf Absatzeinbußen (geringeren Liefermengen) im Weiterverteiler-Segment beruht.

Der Erdgasabsatz erhöhte sich um 7,3 % auf 1.211,5 GWh, was in erster Linie auf die kühlere Witterung im Vergleich zum Jahr 2007 sowie höhere Abgaben an Industriekunden zurück zu führen ist.

Der Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet der SWH erreichte im Jahr 2008 mit 5,2 Mio. m<sup>3</sup> einen neuen historischen Niedrigstand.

In der Wärmeversorgung ergab sich im Verhältnis zum Vorjahr ein Rückgang um 3,9 % auf 125,6 GWh, der fast ausschließlich auf dem endgültigen Abzug der US-Streitkräfte aus Hanau basiert.

Mit 3,2 Mio. Tonnen erreichte der Güterumschlag des Mainhafens im Jahr 2008 das Vorjahresniveau. Die niedrigeren Umschlagsmengen im Bahnverkehr konnten durch höhere Tonnagen im Schiffsverkehr kompensiert werden.

Die Besucherzahlen in den Schwimmbädern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % auf 194,1 Tsd. Personen, was auf die nahezu ganzjährige Schließung des Hallenbades im Heinrich-Fischer-Bad wegen grundlegender Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zurück zu führen ist.

### **Beschaffung und Erzeugung**

Als weiteren Baustein der Beschaffungsstrategie hat die SWH für die Lieferjahre 2008 und 2009 ein fiktives Kohlekraftwerk mit einer Leistung von 6 MW ersteigert. Die in diesem Kraftwerk produzierten Mengen werden entweder direkt an Endkunden geliefert oder am Spotmarkt der Leipziger Strombörse (EEX) vermarktet. Durch die extreme Marktentwicklung der Kohlepreise im Verlauf des Jahres 2008 hat sich das Kraftwerk nicht so wirtschaftlich dargestellt wie geplant.

Der existierende Gasbezugsvertrag wurde rückwirkend zum 01. Oktober 2007 an die neuen Marktbedingungen angepasst. Basierend auf dem so genannten Zwei-Vertragsmodell werden der SWH nur noch reine Gasbezugsbedingungen am virtuellen Handlungspunkt in den Marktgebieten NetConnect Germany und Wingas Transport in Rechnung gestellt.

Ähnlich wie bei der Strombeschaffung ist auch eine Untersuchung zur künftigen Positionierung im Gasmarkt geplant. Es ergeben sich aus heutiger Sicht drei alternative Handlungsoptionen: Einerseits besteht weiterhin die Möglichkeit, einen Vollversorgungsvertrag abzuschließen, andererseits können die benötigten Absatzmengen direkt über den Handel bezogen werden oder aber die Beschaffungsprozesse werden analog zum Strom organisiert. Im ersten Schritt wird wahrscheinlich eine Kombination aus einem offenen Liefervertrag mit möglichen freien Mengen sinnvoll sein.

Um erste Erfahrungen in diesem neuen Markt zu sammeln, hat sich die SWH gemeinsam mit der Syneco GmbH & Co. KG (Syneco) an einem Gasspeicherprojekt beteiligt. Das Prinzip eines solchen Speichers ist relativ einfach: Es werden Gasmengen im Sommer günstig beschafft und eingelagert und im Winter bei höheren Preisen wieder verkauft und ausgespeist.

Als ersten Test-Kunden zur Belieferung mit Erdgas über die neuen Marktregeln konnte die Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH mit dem Werk in Fürstenwalde gewonnen werden. Zur weiteren Optimierung des Gasbezugs ist die SWH im Dezember 2008 in die Dynega Energiehandel GmbH (Dynega) als Mitgesellschafter eingetreten.

In sechs eigenen Wasserwerken wurden 2008 rd. 4,0 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser gefördert, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 1,8 % entspricht. Die Deckung des übrigen Bedarfs erfolgte durch Lieferungen von Wasserverbänden sowie der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, in Höhe von insgesamt ca. 1,4 Mio. m<sup>3</sup>; dieser Bezug ist gegenüber dem Jahr 2007 unverändert geblieben. Die Wärmeerzeugung in den Heiz- und Blockheizkraftwerken belief sich auf 28,1 GWh, vom Kraftwerk Staudinger wurden insgesamt 116,7 GWh bezogen.

## **Umsatz**

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Umsatzerlöse der SWH um 17,1 Mio. € bzw. 8,3 % auf 187,8 Mio. €.

In der Sparte Stromversorgung fielen die Umsätze um 19,2 % bzw. 26,3 Mio. € niedriger aus als im Jahr 2007, was hauptsächlich auf gesunkenen Erlösen im Stromhandel (./ 15,7 Mio. €) basiert.

Die Erdgasenergieerlöse hingegen nahmen primär angesichts der zum 1. September sowie zum 1. Dezember 2008 wirksam gewordenen Anpassungen der Arbeitspreise im Berichtsjahr gegenüber 2007 um 26,3 % auf 51,0 Mio. € zu. Als weiterer Grund ist die kühlere Witterung im dritten Quartal 2008 im Vergleich zu 2007 zu nennen.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung verminderte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 2,9 % auf 9,2 Mio. €.

In der Sparte Wärmeversorgung (inkl. Wärme- und Kälte-Service) ergaben sich wie im Vorjahr Erlöse von rd. 11,2 Mio. €, wofür überwiegend eine ebenfalls zum 1. September 2008 wirksam gewordene Preiserhöhung verantwortlich zeichnet. Die durch den endgültigen Abzug der US-Army aus Hanau bedingten Einbußen konnten durch die Akquirierung neuer Kunden nur partiell kompensiert werden.

Die Umsätze des Mainhafens fielen mit 1.739 Tsd. € um 5,1 % höher aus als im Jahr 2007; einer Steigerung des Schiffsverkehrs um 106 Tsd. € stand ein Rückgang im Bahnverkehr um 33 Tsd. € gegenüber.

Vor dem Hintergrund umfangreicher Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Heinrich-Fischer-Bad, die eine Neueröffnung des Hallenbades erst Mitte Dezember 2008 ermöglichten, lagen die Umsatzerlöse in den Bädern mit 562 Tsd. € um 97 Tsd. € bzw. 14,7 % unter dem Vorjahreswert.

Bei den kerngeschäftsnahen Dienstleistungen ergab sich ein Minus von 26,2 % das hauptsächlich aus rückläufigen Verkäufen von Lagermaterialien an die NRM sowie geringeren Erlösen im Bereich der Dienstleistungen für die US-Liegenschaften resultierte.

Die Auflösung der bis zum 31. Dezember 2002 empfangenen Ertragszuschüsse ist in den Umsatzerlösen mit rd. 900 Tsd. € enthalten.

### **Investition und Finanzierung**

Im Berichtsjahr erreichte das Investitionsvolumen der SWH eine Höhe von 12,4 Mio. € und fiel damit um rd. 7,3 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Als größte Einzelmaßnahme des Jahres 2008 ist die grundlegende Sanierung und Modernisierung des Heinrich-Fischer-Bades mit 6,4 Mio. € zu nennen. Im Bereich der Stromversorgung wurden 2008 1.601 Tsd. € aufgewandt. In die Sparten Erdgas- und Wasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.175 Tsd. € investiert. Das Investitionsvolumen für den Bereich Wärme belief sich auf 1.828 Tsd. €.

Die Investitionen des Jahres 2008 konnte die SWH zum überwiegenden Teil nur mit Hilfe von Fremdkapitalaufnahmen finanzieren. Neben einem von der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) gewährten Kredit in Höhe von 6,5 Mio. € war für die umfassende Modernisierung des Heinrich-Fischer-Bades ein zusätzliches Darlehen der LTH – Bank für Infrastruktur, Frankfurt am Main, mit einem Volumen von ebenfalls 6,5 Mio. € erforderlich, das durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Hanau gesichert ist.

### **Gesamtbetrachtung**

#### Vorbemerkung

*Bedingt durch die erstmals im Berichtsjahr 2008 vorgenommene Saldierung der Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung mit den adäquaten erhaltenen Anzahlungen wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit auch die Vorjahreswerte der Bilanz entsprechend angepasst.*

Im Verhältnis zum Jahr 2007 erhöhte sich die Bilanzsumme um 9,3 Mio. € bzw. 8,7 % auf 115,7 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der höheren Bilanzsumme stieg um 1,0 % auf 57,3 %. Das Eigenkapital der SWH blieb mit 34,4 Mio. € unverändert.

Mit einem Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung von 3.721 Tsd. € erzielte die SWH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erheblich schlechteres Resultat als im Vorjahr. Vergleicht man das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr (4,5 Mio. €) mit dem des Jahres 2007 (11,4 Mio. €), ergibt sich ein Rückgang von 6,8 Mio. €.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der SWH belief sich im Berichtsjahr auf 5.098 Tsd. € und hat sich damit im Verhältnis zum Vorjahr mehr als halbiert.

Auf Grund des mit der BHG existierenden Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis in Höhe von rd. 3,7 Mio. € an die Muttergesellschaft abgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2008 nicht eingetreten.

### **Ausblick**

Der ursprünglich zum 30.09.2008 geplante vollständige Abzug der US-Streitkräfte hat sich bis in den November 2008 hinein verzögert.

Die Konversion der durch den Abzug der US-Army freigegebenen Flächen stellt eine der größten Herausforderungen für die nächsten Jahre dar. Gerade vor dem Hintergrund der im Jahre 2008 eingetretenen Finanzkrise wird sich die Verwertung aller Voraussicht nach sehr schwierig gestalten. Seitens der SWH erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau und der BIMA. Die Sicherung der vorhandenen eigenen Leitungen bzw. die eventuelle Übernahme kleinerer Sekundärnetze oder Transformatorstationen stellt eine nicht zu unterschätzende Aufgabe für die SWH dar. Ergänzend kommt die Erarbeitung zielgerichteter und bedarfsorientierter Versorgungskonzepte hinzu.

Analog zu den Strompreisen haben sich die Heizölpreise als Referenz für die Gaspreise bewegt. Auch hier erfolgte im ersten Halbjahr 2008 ein Anstieg um rund 40 %. Danach sanken die Heizölpreise bis zum Ende des Jahres wieder um fast 48 %. Damit befanden sich diese Notierungen auf dem Niveau vom Januar 2007. Entsprechend den Gesetzmäßigkeiten der Gasversorgung werden die Entwicklungen mit einer zeitlichen Verzögerung an die Kunden weitergegeben. Auch in diesem Fall wird die SWH mit einer eigenen Beschaffungsstrategie die sich aus dieser Entwicklung ergebenden Chancen zu nutzen wissen.

In der Trinkwasserversorgung wurde im abgelaufenen Jahr ein neuer Tiefstand erreicht. Die abgegebene Menge an die Endkunden reduzierte sich um 4,2 % auf 5.180 Tsd. m<sup>3</sup>. Neben den Einsparungen bei Haushalten hat dieser Rückgang seine Ursache in dem Abzug der US-Streitkräfte. Trotz dieser Entwicklung soll auf eine Anpassung der Wasserpreise verzichtet werden, sofern die Kosten der Wasserversorgung nicht unverhältnismäßig steigen.

Auf Grund der kälteren Witterung haben die Tarifkunden im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr rund 12,4 % mehr Wärme bezogen. Gleichzeitig sank der Wärmebezug der Sondervertragskunden um 11,6 %. Die Rückgänge, hervorgerufen durch den Abzug der Amerikaner, konnten trotz aller Bemühungen nicht kompensiert werden.

Die Stadtverordnetensammlung hat am 13.11.2007 die Gründung einer stadteigenen Gesellschaft zur Belieferung aller Objekte der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen beschlossen. Die SWH fungiert für dieses Unternehmen als alleinige Lieferantin der benötigten Energien und Dienstleistungen.

Der Erfolgsplan für das kommende Geschäftsjahr 2009 weist für die SWH einen Jahresüberschuss (ohne Verlustübernahme der NRM) von 6,2 Mio. € aus. Angesichts des mittelfristig zu erwartenden weiteren starken Anstiegs des Bezugsaufwands ist mit erheblichen Margenverlusten in den Kernbereichen Strom und Gas zu rechnen, da die höheren Beschaffungskosten auf Grund der Wettbewerbssituation nicht im Verhältnis eins zu eins an die Kunden weiter gegeben werden können.

Im Finanzplan der SWH für das Jahr 2009 sind Investitionen von 11,7 Mio. € vorgesehen, wovon rd. 6,3 Mio. € (53,6 %) auf das Stammhaus entfallen; das Gesamtvolumen liegt somit um 0,7 Mio. € unter dem des Jahres 2008.

Der für die geplanten Investitionen und die Finanzierung der erwarteten Verluste aus dem Bereich Bäder sowie für die Gewinnabführung an die BHG erforderliche Finanzbedarf kann nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Neben der Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien bei den Hausbanken werden bei Realisierung aller Projekte zusätzliche Fremdkapitalaufnahmen in Höhe von rd. 16,0 Mio. € erforderlich werden, wovon 6,5 Mio. € für die Tilgung eines von der BHG gewährten Kredites benötigt werden.

Auf Grund ihrer bisherigen Aktivitäten ist die SWH auch weiterhin gut aufgestellt, um den vielfältigen zukünftigen Anforderungen der Energiemärkte gewachsen zu sein.

## 2.2 Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: www.hsb.de  
E-Mail: Kundenkontakt@hsb.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 23.03.1907  
2006 Umgründung GmbH

**1.2 Stammkapital:** 2.100.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	2.100.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung** Herr Dipl.-Ing. Michael Takatsch

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Martin Dittmar, Stadtverordneter, stellv. Vorsitzender  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Dr. Hans-Volker Lill, Stadtverordneter  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter (bis November 2008)  
Herr Mosharaf Hossain, Stadtverordneter  
**als Arbeitnehmervertreter** Herr Henner Kussatz, Betriebsratsvorsitzender  
Herr Jürgen Senftleben  
Herr Michael Ditz  
Herr Hans-Peter Rohr  
Herr Gerhard Dietz  
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer  
Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzender

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Vergütung für den Geschäftsführer wird nicht individualisiert dargestellt, da die Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch nimmt.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Aufsichtsräte gezahlten

Aufwandsentschädigungen beläuft sich auf 36.088,70 €. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten je Sitzung ein Sitzungsgeld.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Ausfallbürgschaft i. H. v. 6.646.794,46 € zur Finanzierung des Kaufs der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	7.535.819,04	8.039.013,52
<b>B. Umlaufvermögen</b>	14.191.894,67	16.391.343,53
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4969,78	6220,13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.732.683,49</b>	<b>24.436.577,18</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	6.687.386,77	6.687.386,77
<b>B. Rückstellungen</b>	7.223.478,15	7.404.030,85
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.609.940,07	10.190.308,82
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	211.878,50	154.850,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.732.683,49</b>	<b>24.436.577,18</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	6.999.037,49	7.244.597,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.302.574,46	2.140.535,71
3. Materialaufwand	-2.868.995,50	-2.325.936,52
4. Personalaufwand	-7.867.238,69	-7.938.019,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-804.273,37	-821.830,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.655.134,11	-2.463.613,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	406.164,91	527.539,50
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.916,78	-4.173,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.570,30	-521.880,94
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.952.351,89</b>	<b>-4.162.782,02</b>
11. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	0,00	13.253,44
12. Sonstige Steuern	-15.331,93	-15.158,29
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.967.683,82	4.164.686,87
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Fahrgastzahlen im Überblick**

Die Anzahl der Fahrgäste konnte im Jahr 2008 auf 11,024 Mio. gesteigert werden (Vorjahr 10,557 Mio.). Dies waren rund 467 Tsd. Fahrgäste (4,4 %) mehr als im Vorjahr.

### **Entwicklung der Betriebsleistung**

Das Angebot der HSB hat seit 2000 bis einschließlich 2005 kontinuierlich zugenommen. Bedingt durch die im Dezember 2006 begonnene Linienreform ist eine deutlich reduzierte Betriebsleistung (-8 % im Vergleich zum Jahr 2006) entstanden. Durch die Zurückführung der Betriebsleistung verbunden mit der gleichzeitig eingetretenen Fahrgaststeigerung führt dies bei anhaltendem Trend auch in der Zukunft zu einem abnehmenden Defizit bei der HSB.

### **Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 beträgt TEUR 6.999 und ist damit um TEUR 246 niedriger als im Vorjahr. Die Verringerung des Umsatzes ist im Wesentlichen auf den erhöhten Anteil an Fremdnutzen zurückzuführen.

### **Entwicklung der Aufwandspositionen**

#### Materialaufwand

Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhte sich der Aufwand um TEUR 590 auf TEUR 2.236, was einerseits durch die im Jahr 2008 zwischenzeitlich sehr hohen Dieselpreisbeeinflusst wurde und andererseits durch den gleichzeitig erhöhten Weiterverkauf von Dieselpreis an Dritte. Des Weiteren waren die Reparaturkosten / der Ersatzteilverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um ca. 31 % höher.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 7.938 auf TEUR 7.867 gesenkt werden. Die Anzahl der Arbeitnehmer wurde im Jahresdurchschnitt von 177 im Jahr 2007 auf 168 im Jahr 2008 reduziert, was vor allem auf die Altersteilzeitvereinbarungen zurückzuführen ist. Dem gegenüber stehen die Tarifierhöhungen (Erhöhung des Sockelbetrages um EUR 50,- pro Monat, zzgl. 3,1 %), die zu einer entsprechenden Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2008 führten.

#### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die starke Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus den Einmalbelastungen im Jahr 2007 (Instandhaltungsaufwendungen), die im Jahr 2008 nicht vorhanden waren, der starken Reduzierung der Beraterleistungen (entstanden im Jahr 2007 u. a. im Zusammenhang mit dem Antrag der Linienkonzession) sowie geringerer „Nachzahlungen“ an den RMV in Verbindung mit der Erlösaufteilungsvereinbarung.

## **Gesamtergebnis**

Das Geschäftsjahresergebnis beträgt TEUR -3.968 und hat sich somit um TEUR 197 im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Bei annähernd gleichbleibenden Erträgen (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge) ist die Ergebnisverbesserung im Wesentlichen auf die Reduzierung der verschiedenen Aufwandspositionen zurückzuführen.

## **Bilanzentwicklung**

Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 8,0 Mio.) rund 34,7 % (Vorjahr 33,0 %) der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 14,2 Mio. (Vorjahr EUR 16,4 Mio.) beinhaltet neben den Vorräten (TEUR 96; Vorjahr TEUR 119) und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 41), insbesondere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 14,0 Mio. (Vorjahr EUR 16,2 Mio.). Die Minderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung des Darlehens an die KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung (KVK).

Auf der Passivseite werden neben einem unveränderten Eigenkapital von EUR 6,7 Mio. und einem Anteil an der verminderten Bilanzsumme von 30,7 % (Vorjahr 27,4 %), Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr EUR 10,2 Mio.) ausgewiesen.

## **Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die BHG. Investitionen werden dabei überwiegend über Darlehen von Kreditinstituten getätigt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft stellt die BHG über ein Cash-Pool-Verfahren sicher, das für alle Konzerngesellschaften angewandt wird.

## **Personal**

Zum Ende des Jahres 2008 waren bei der HSB insgesamt 166 Mitarbeiter/innen (inkl. 3 Vorruheständler) beschäftigt. Dies bedeutet eine Minderung der Belegschaft zum Vorjahr um 5 Mitarbeiter/innen bzw. 3 %.

## **Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Die derzeitigen Linienkonzessionen der HSB laufen zum 31.05.2009 aus. Im Juni 2008 stellte die HSB einen Antrag auf die Erteilung der Genehmigung für den Weiterbetrieb des innerstädtischen Linienverkehrs nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Mit Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 12.09.2008, wurde die Genehmigung für die Einrichtung auf den Betrieb eines eigenwirtschaftlichen Linienverkehrs für den Stadtverkehr Hanau mitgeteilt. Dies bedeutet, dass die HSB auch weiterhin – über den 01.06.2009 hinaus – für mindestens 8 Jahre, den Fahrbetrieb innerhalb von Hanau sicherstellen kann.

Die Entwicklung des Dieselpreises ist ein schwer kalkulierbares Risiko. Entsprechend der Entwicklung muss mit einem durchschnittlich hohen Preisniveau gerechnet werden.

Die Investitionspolitik der HSB zur Modernisierung der Fahrzeuge und Infrastruktur muss zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit und zum Erhalt der Regelwerkvoraussetzungen fortgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2009 ist die Anschaffung 5 neuer (konventioneller) Busse geplant. Die HSB hat im Jahr 2008 am Interessenbekundungsverfahren (Förderprogramm Hybridbusse) des Bundes teilgenommen und wurde ausgewählt. In Abhängigkeit der z. Z. noch nicht bekannten Förderquote, könnte es möglich werden, dass die HSB noch im Jahr 2009 damit beginnt, Hybridbusse anzuschaffen. In diesem Zusammenhang würde sich ggf. die Anzahl der Neuanschaffungen verändern, ohne jedoch das geplante Investitionsvolumen zu überschreiten.

Für die am 31.05.2009 auslaufende Linienkonzession für die MKK 33 (Bruchköbel/Hanau) wurde seitens der HSB – aus wirtschaftlichen Gründen – kein eigenwirtschaftlicher Antrag beim Regierungspräsidium Darmstadt gestellt. Nach vorliegenden Informationen, haben 2 regionale Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftliche Anträge gestellt; diese wurden allerdings durch das Regierungspräsidium Darmstadt abgelehnt. Dies bedeutet, dass eine Auferlegung über den 31.05.2009 hinaus seitens des Aufgabenträgers erfolgen kann.

Für das Geschäftsjahr 2009 sieht der Wirtschaftsplan bei einem negativen Betriebsergebnis von TEUR 3.690 einen weiter sinkenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR 3.876 vor. Für das darauffolgende Jahr 2010 wird mit einer Fortsetzung dieser positiven Entwicklung gerechnet.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

### 2.3 KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 3646798-01  
Telefax: (06181) 3646798-10  
Internet: www.kvk-omnibus.de  
E-Mail: info@kvk-omnibus.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 04.12.1975

**1.2 Stammkapital:** 450.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	450.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Takatsch  
Herr Dr. Tobias Haren (bis April 2008)

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter  
(bis November 2008)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung entfällt entsprechend § 286 Abs.4 HGB.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr keine Vergütungen von der Gesellschaft erhalten.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Planung, Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in mit der Stadt Hanau im Nahverkehr verbundenen Verkehrsregionen. Die Gesellschaft kann alle damit zusammenhängenden Geschäfte tätigen und sich an anderen Unternehmen des gleichen oder ähnlichen Geschäftszweigs in jeder geeigneten Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder Zweigniederlassungen errichten.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	72.078,93	712.334,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.971.823,07	7.271.558,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	325,47	416,51
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.044.227,47</b>	<b>7.984.309,83</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	266.135,05	450.710,77
<b>B. Rückstellungen</b>	917.650,25	2.516.255,60
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	860.289,17	5.017.319,76
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	153,00	23,70
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.044.227,47</b>	<b>7.984.309,83</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	561.014,68	4.052.694,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	515.507,59	1.655.773,64
3. Materialaufwand	-229.963,16	-981.509,33
4. Personalaufwand	-942.349,55	-2.827.868,66
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.433,00	-356.506,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-509.437,23	-1.557.377,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.601,73	289.306,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.458,14	-157.029,56
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-582.517,08</b>	<b>117.482,62</b>
10. Außerordentliche Erträge	397.115,36	1.177.371,21
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.488.158,01
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>397.115,36</b>	<b>-310.786,80</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	20.325,19
14. Sonstige Steuern	826,00	-2.722,90
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-184.575,72</b>	<b>-175.701,89</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Einleitung**

Mit dem Wegfall der letzten eigenen Linienkonzession verblieb der KVK als Subunternehmerin im Auftrag des Miterwerbs das Linienbündel „Vorspessart“ mit zu bedienen.

Die durch die Schließung des Teilbereiches „Vorspessart“ freigesetzten Mitarbeiter waren bis zu ihrem Firmenausscheiden im Frühjahr 2008 über Dienstleistungsverträge bei anderen Verkehrsunternehmen beschäftigt. Das abkömmliche Vorrats- und Anlagevermögen der Gesellschaft wurde veräußert und die gesamte Betriebsstruktur entsprechend dem Sparkonzept den nunmehrigen Erfordernissen angepasst. Durch die unverzügliche Aufgabe des vormaligen Betriebshofes in Hasselroth und die Verlegung des Geschäftssitzes in die Räumlichkeiten der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) hat die KVK das im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept angestrebte effiziente Betriebskonzept umgesetzt. Als Kerngeschäft verbleibt der KVK im Rahmen der Konzessionslaufzeit die Bedienung der Linie Bruchköbel MKK 33 im Auftrag der HSB.

Mit Erteilung der erneuten Genehmigung zur Durchführung von Gelegenheitsverkehren durch das Regierungspräsidium Darmstadt führt die KVK diese Verkehre seit dem 21. Mai 2008 wieder durch. Die erforderlichen Fahrzeuge und das benötigte Personal werden von der HSB angemietet.

### **Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 betrug TEUR 561 (i. Vj. TEUR 4.053). Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf die Fahrgestellung für die Linie MKK 33 und die Schülerbeförderung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 516 (i. Vj. TEUR 1.656) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung Sozialplan.

Die Auflösung wurde verursacht durch die Anpassung des Rechnungszinses von 3,5 % auf 5,5 % p. a. an die Konzernrichtlinien. Demgegenüber wurde die Forderung der Ausgleichsverpflichtung der Hanauer Straßenbahn GmbH zum Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angepasst.

Die HSB hat für das Fahrpersonal der MKK 33 eine Übernahmeerklärung in ihre Tochtergesellschaft, die Hanau Fahrgesellschaft mbH (HFG), vorgelegt.

### **Entwicklung der Aufwandspositionen**

Die Minderung des Personalaufwands um TEUR 1.886 auf TEUR 942 ist auf die betriebsbedingten Kündigungen mit Sozialplan zurückzuführen, aus dem Verlust der Konzession Vorspessart in 2007, die im Jahr 2008 zum Tragen gekommen sind.

Die Abschreibungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 303 auf TEUR 54. Der Grund hierfür ist der Abverkauf des gesamten Fuhrparks, die Auflösung der Werkstatt sowie der Verkauf der Betriebs- und Geschäftsausstattung der ehemaligen Teilbetriebsstätte Hasselroth.

## **Gesamtergebnis**

Das Jahresergebnis hat sich um TEUR 9 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR -185 (i. Vj. TEUR -176) verschlechtert.

Das außerordentliche Ergebnis betrifft ausschließlich Erträge in Höhe von TEUR 397 (i. Vj. TEUR -311) aus dem Verkauf des Anlagevermögens und des Lagerbestandes.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.940 (74,4 %) auf TEUR 2.044 verringert.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind auf der Aktivseite die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 3.663 und aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 519 sowie der Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 1.027 bedingt durch die vorzeitige Tilgung eines Darlehens gegenüber der HSB.

Auf der Passivseite ist die Veränderung vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.599 geringer ausfallenden Rückstellungen zurückzuführen. Dieser Umstand resultiert vornehmlich aus dem Verbrauch der Rückstellung Sozialplan sowie der Anpassung des Rechnungszinses der Pensionsrückstellung an die Konzernvorgaben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.806. Dies resultiert aus den geleisteten Schlusszahlungen für die abgegeben Verkehre.

## **Voraussichtliche Entwicklung / Chancen und Risiken**

Künftig wird sich das Kerngeschäft der KVK im Rahmen der Konzessionslaufzeit (31. Mai 2009) auf die vertragsgemäße Bedienung der Linie Bruchköbel, MKK 33, im Auftrag der HSB konzentrieren. Ein eigenständiger konzessionierter Linienverkehr wird von der KVK nicht mehr durchgeführt. Durch die strategische Neuausrichtung der HSB ist eine Beantragung zur Verlängerung der Linienkonzession über den 31. Mai 2009 hinaus jedoch nicht vorgesehen.

Das verbleibende Fahrpersonal soll mit Wegfall der Dienstleistungsvereinbarung HSB/KVK ab Juni 2009 auf die Hanau Fahrgesellschaft mbH übergehen. Hierdurch sollen altersbedingte Personalengpässe bei der HSB ausgeglichen werden. Weitergeführt werden sollen die Gelegenheitsverkehre im Rahmen der derzeitigen Vereinbarung ohne eigenes Personal und Fahrzeuge, bei denen die Leistungserbringung kostendeckend erfolgt.

Die Geschäftsführung erwartet für 2009 einen deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag als den im Geschäftsjahr 2008 erzielten.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 2.4 Hanau Fahrgesellschaft mbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: ----  
E-Mail: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.12.2006  
Vom 14.09.2001 bis 30.11.2006 Süd/Ost-Hessen  
Plan GmbH Verkehrs- und Bau Consulting
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Straßenbahn GmbH	100	25.000,00

- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Dipl.-Ing. Michael Takatsch
- 2.2 Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhielt von der HFG keine Bezüge.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>	30.072,28	29.402,28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.072,28</b>	<b>29.402,28</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	26.642,28	26.642,28
<b>B. Rückstellungen</b>	3.430,00	2.760,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.072,28</b>	<b>29.402,28</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	200,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.808,28	-6.059,42
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	891,50	1.685,70
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.916,78</b>	<b>-4.173,72</b>
5. Erträge aus Verlustübernahme	3.916,78	4.173,72
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**7. Auszug aus dem Lagebericht****Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft**Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag EUR 30.072 (i. Vj. EUR 29.402). Auf der Aktivseite bestehen liquide Mittel in Höhe von EUR 136 (i. Vj. EUR 13.781) sowie Forderungen gegen die Gesellschafterin und verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 29.936 (i. Vj. EUR 15.621). Bei den Forderungen handelt es sich hauptsächlich um das zur Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) bestehende Cash Pooling sowie Forderungen auf der Saldierung von Verlustübernahme und Erstattung einer Versicherungsleistung gegen die HSB. Die Verminderung der liquiden Mittel ist im Wesentlichen mit dem Aufbau der Forderungen aus dem Cash Pooling einhergegangen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,6 % (i. Vj. 90,6 %).

### Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin beträgt EUR 3.917 (i. Vj. 4.174) und beruht vor allem auf den Kosten der Jahresabschlussprüfung (EUR 3.430) sowie periodenfremden Aufwendungen in Höhe von EUR 1.168. Dem gegenüber stehen Zinserträge von EUR 892 (i. Vj. EUR 1.685).

### **Risiken und Chancen**

Nach jetzigem Planungsstand werden mit Wirkung zum 1. Juni 2009, die derzeitig bei der Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung (KVK) beschäftigten Mitarbeiter, zur Hanau Fahrergesellschaft mbH übergehen. Dieser Sachverhalt wurde bereits bei der Planung für das Geschäftsjahr 2009 berücksichtigt.

In der Planung für 2009 wird von der Annahme ausgegangen, dass die HFG als Subunternehmer für die HSB bzw. den künftigen Konzessionsinhaber der Linie MKK-33 (Hanau-Bruchköbel) tätig werden wird und zumindest einen Umsatz von TEUR 200 erzielt. Den Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen Personalkosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 400 gegenüber. Dies würde zu einem Jahresfehlbetrag von TEUR 200 führen, welcher gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der HSB übernommen wird.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da ab dem Jahr 2010 von einer „Vollauslastung“ als Subunternehmer ausgegangen wird.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

## 2.5 Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80  
Telefax: (06181) 9261-90  
Internet: www.hanauer-parkhaus.de  
E-Mail: Hanauer-Parkhaus@t-online.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 17.08.1966

**1.2 Stammkapital:** 25.564,59

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,8	24.235,23
Stadt Hanau	5,2	1.329,36

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Christoph Marosczyk (bis 01.10.2008)  
Herr Jens Gottwald (ab 01.10.2008)

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender  
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender, Schriftführer  
Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandel  
Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter  
Herr Hans-Hendrik Greif, Stadtrat  
Herr Dieter Hog, Stadtverordneter  
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin  
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf EUR 1.227.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg/Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft i. H. v. 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern Am Frankfurter Tor und Tiefgarage Marktplatz

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße vom Stadtkrankenhaus

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen damit zusammenhängende Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	9.629.903,91	11.065.176,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>	660.885,51	1.150.310,49
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	83.281,29	85.291,41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.374.070,71</b>	<b>12.300.778,74</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	1.000.336,82	1.000.336,82
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	112.023,00	128.620,00
<b>C. Rückstellungen</b>	414.705,00	361.048,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	8.847.005,89	10.810.773,92
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.374.070,71</b>	<b>12.300.778,74</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007 €	31.12.2006 €
1. Umsatzerlöse	3.202.730,78	3.042.688,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	61.480,47	72.062,53
3. Materialaufwand	-1.096.000,39	-807.590,31
4. Personalaufwand	-582.174,59	-575.708,77
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-731.050,75	-747.416,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-935.841,65	-335.522,66
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.598,82	55.150,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-511.780,70	-566.901,73
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-562.038,01</b>	<b>136.762,19</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.131,42	-2.340,89
11. Sonstige Steuern	-39.034,88	-31.284,49
12. Erträge aus Verlustübernahme	612.204,31	0,00
13. Aufgrund Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne	0,00	-103.136,81
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Insgesamt werden acht Parkhäuser, zwei Parkplätze, 100 Parkscheinautomaten, vier Wohnungen, 31 Praxen, Büro- und Ladenlokale und 13 gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH verwaltet bzw. bewirtschaftet.

Die Umsatzerlöse insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen 3.203 T€ (i. V. 3.043 T€).

Bei den Kurzparkereinstellungen ist eine Steigerung von rd. 1,67 % (ohne Tiefgarage Congress Park und PH Berliner Straße, Büdingen) in 2008 zu verzeichnen. Der Mehrerlös bei den Kurzparkereinstellungen beträgt rd. 91 T€. Allerdings wurde hier die neue Tiefgarage Klinikum Süd mit eingerechnet. Wenn die Tiefgarage Klinikum Süd nicht berücksichtigt wird wäre eine Minderung von 2,2 % der Kurzparkereinstellungen zu verzeichnen.

Eine starke Fluktuation herrscht nach wie vor bei den Dauerparkern. Insgesamt sind hier Steigerungen zu verzeichnen. Die Einnahmen sind um rd. 45 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier sind jedoch auch die Dauerparkeinnahmen der neuen Tiefgarage Klinikum Süd mit rd. 11 T€ enthalten.

Die Gesamtaufwendungen haben sich gegenüber 2007 um rd. 275 T€ deutlich auf 2,74 Mio. € verringert.

Das Finanzergebnis von -481 T€ hat sich gegenüber 2007 nur um rund 30 T€ verbessert.

Im Wirtschaftsjahr 2008 ist ein Verlust von -612.204,31 € entstanden. Dieser ist durch den Verkauf des Parkhauses Berliner Straße in Büdingen (Buchverlust) entstanden. Der Verlust wird gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Beteiligungsholding Hanau ausgeglichen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken**

Die Kurzparkereinstellungen in der Tiefgarage Klinikum Süd haben sich in 2008 sukzessive verbessert. Die Jahreseinnahmen lagen bei rd. 61 T€.

Der Martin-Luther-Stiftung wurde ein Angebot für die Bewirtschaftung der Parkplätze unterbreitet. Verhandlungen wurden bereits geführt. Evtl. wird es hier, in 2009 zu einer Umsetzung kommen.

## 2.6 ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Straße 22  
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0  
Telefax: (069) 660759-90  
Internet: www.ivm-rheinmain.de  
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** ab 01.07.2005 ivm GmbH

**1.2 Stammkapital:** 241.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Bundesland Hessen	25,2	60.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25,2	60.500,00
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,1	7.500,00
Stadt Hanau	3,1	7.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,1	7.500,00
Stadt Rüsselsheim	3,1	7.500,00
Stadt Darmstadt	3,1	7.500,00
Stadt Mainz	3,1	7.500,00
Stadt Offenbach am Main	3,1	7.500,00
Stadt Wiesbaden	3,1	7.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,1	7.500,00
Landkreis Groß-Gerau	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Kinzig	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Taunus	3,1	7.500,00
Landkreis Offenbach	3,1	7.500,00
Landkreis Wetterau	3,1	7.500,00
Landkreis Hochtaunus	3,1	7.500,00
Landkreis Rheingau-Taunus	3,1	7.500,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr.-Ing. Jürg Sparmann  
Herr Rolf Valussi

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis,  
Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Horst Schneider,  
Offenbach a. M., stellv. Vorsitzender  
**Land Hessen** Herr Staatssekretär Klaus-Peter Güttler  
Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold  
**Land Rheinland-Pfalz** Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann

<b>Landkreise</b>	Herr Landrat Alfred Jakoubek, Darmstadt-Dieburg Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter Groß-Gerau Herr Volker Rahm, Geschäftsführer KVG, Main-Kinzig-Kreis (bis Juni 2008) Herr Dr. André Kawai, Kreisbeigeordneter, Main-Kinzig-Kreis (ab Juni 2008) Herr Michael Cyriax, Kreisbeigeordneter, Main-Taunus-Kreis Frau Claudia Jäger, 1. Kreisbeigeordnete, Offenbach Herr Oswin Veith, 1. Kreisbeigeordneter, Wetteraukreis (bis September 2008) Herr Landrat Joachim Arnold, Wetteraukreis (ab September 2008)
<b>Kreisfreie Städte</b>	Herr Lutz Sikorski, Stadtrat, Frankfurt Herr Bürgermeister Norbert Schüler, Mainz Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Wiesbaden Herr Dieter Wenzel, Stadtrat, Darmstadt
<b>Städte mit Sonderstatus</b>	Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr, Bad Homburg v. d. Höhe Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Hanau Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat, Rüsselsheim (bis September 2008) Frau Silke Klinger, Stadträtin, Rüsselsheim (ab September 2008)
<b>2.3 Aufwandsentschädigungen:</b>	Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2008 belief sich auf EUR 3.300,00.
<b>3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:</b>	Keine
<b>4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</b>	Umlage i. H. v. 11.478,22 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 2.7 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0  
Telefax: (06192) 294-900  
Internet: www.rmv.de  
E-Mail: rmv@rmv.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 01.07.1994

**1.2 Stammkapital:** 690.244,04 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	3,7	25.564,59
Stadt Hanau	3,7	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,7	25.564,59
Stadt Frankfurt am Main	3,7	25.564,59
Stadt Offenbach am Main	3,7	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,7	25.564,59
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,7	25.564,59
Stadt Fulda	3,7	25.564,59
Stadt Gießen	3,7	25.564,59
Stadt Marburg	3,7	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,7	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,7	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,7	25.564,59
Landkreis Fulda	3,7	25.564,59
Landkreis Gießen	3,7	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,7	25.564,59
Landkreis Hochtaunus	3,7	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,7	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,7	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,7	25.564,59
Landkreis Odenwald	3,7	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,7	25.564,59
Landkreis Rheingau-Taunus	3,7	25.564,59
Landkreis Vogelsberg	3,7	25.564,59
Landkreis Wetterau	3,7	25.564,59

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Volker Sparmann

	Herr Hansjörg Röhrich (bis 31.03.2008) Herr Knut Ringat (ab 01.04.2008)
<b>2.2    Aufsichtsrat</b>	Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth, Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzende Herr André Kawai, 1. Kreisbeigeordneter Main-Kinzig-Kreis, stellv. Vorsitzender
<b>Land Hessen</b>	Herr Staatssekretär Klaus-Peter Güttler Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold
<b>Kreisfreie Städte</b>	Herr Klaus Feuchtinger, Stadtrat Stadt Darmstadt Frau Bürgermeisterin Birgit Simon, Stadt Offenbach am Main Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadtrat Stadt Wiesbaden
<b>Städte mit Sonderstatus</b>	Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller, Stadt Fulda Herr Thomas Rausch, Stadtrat Stadt Gießen Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat Stadt Hanau Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel, Stadt Marburg Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat Stadt Rüsselsheim (bis 09.09.2008) Frau Silke Klinger, Stadträtin Stadt Rüsselsheim (ab 10.09.2008) Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette, Stadt Wetzlar
<b>Landkreise</b>	Herr Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg Herr Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda Herr Siegfried Fricke, Kreisbeigeordneter, Landkreis Gießen Herr Landrat Enno Siehr, Landkreis Groß-Gerau Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis Herr Landrat Wolfgang Schuster, Landkreis Lahn-Dill Herr Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg Herr Landrat Berthold R. Gall, Main-Taunus-Kreis Herr Dr. Karsten McGovern, Kreisbeigeordneter Landkreis Marburg-Biedenkopf Herr Landrat Horst Schnur, Landkreis Odenwald Herr Landrat Peter Walter, Landkreis Offenbach Herr Landrat Burkhard Albers, Rheingau-Taunus-Kreis Herr Landrat Rudolf Marx, Landkreis Vogelsberg Herr Landrat Rolf Gnadt, Wetteraukreis (bis 30.06.2008)

Herr Landrat Joachim Arnold, Wetteraukreis (ab 01.07.2008)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 442.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2008 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von T€ 4 an.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Umlage i. H. v. 56.186,60 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbindungsgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV+BPNV)
- Verkehrsplanung
- Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Produkte
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen
- Marketing
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Integriertes Plandatensystem

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Beim RMV handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 2.8 Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365  
Telefax: (06181) 295-523  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hve@hanau.de

### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.2006
- 1.2 Stammkapital:** 10.000.000,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Herr Bernd Lenz
- 2.2 Betriebskommission:  
Stadtverordnete**
- Herr Franz Ott  
Herr Thomas Straub  
Herr Masharaf Hossain
- Magistratsmitglieder**
- Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
Herr Henrik Greif, Stadtrat
- Vertreter des Personalrats**
- Herr Andreas Kegelmann  
Herr Ralf Nix
- Wirtschaftlich und technisch  
besonders erfahrene Personen**
- Herr Horst-Wolfgang Diesel  
Herr Markus Klusak
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans“ hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt i. H. v. 8.425.000,00 €

**5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**

Sicherstellung der Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
- des Kanalnetzes
- der geordneten Abwasserbeseitigung
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,

einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	140.825.829,68	144.531.179,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>	12.706.747,84	16.613.195,75
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.300,39	31.438,28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>153.552.877,91</b>	<b>161.175.813,31</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	19.802.507,85	20.334.021,19
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	24.606.623,44	25.831.610,93
<b>C. Rückstellungen</b>	2.405.211,07	2.456.653,30
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	106.738.535,55	112.553.527,89
<b>Bilanzsumme</b>	<b>153.552.877,91</b>	<b>161.175.813,31</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	39.518.014,15	38.072.799,88
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	254.128,02	168.717,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.531.879,24	2.241.457,14
4. Materialaufwand	-13.186.863,20	-11.348.798,05
5. Personalaufwand	-10.613.618,63	-10.592.959,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.348.409,75	-6.451.558,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.606.145,65	-6.649.433,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460.743,04	391.448,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.508.645,44	-5.176.025,24
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-498.918,22</b>	<b>655.648,19</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.419,00	-47.740,00
12. Sonstige Steuern	-30.176,12	-30.364,89
<b>13. Jahresverlust (i. V. -gewinn)</b>	<b>-531.513,34</b>	<b>577.543,30</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemein

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet die Park-, Verkehrs- und Hochwasserschutzflächen der Stadt Hanau. Durch die Gründung des Eigenbetriebes wird eine erhöhte Transparenz in den Abläufen

und Entscheidungen gewährleistet.

## **Wirtschaftliche Entwicklung 2008 (Geschäftsverlauf)**

### Einnahmen

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2008 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung Einnahmen in Höhe von T€ 24.686 (i. Vj. T€ 24.664) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Einnahmen in Höhe von T€ 1.734. Daneben bestehen Einnahmen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 9.725 (jährlich). Mit dem Dienstleistungsentgelt werden folgende Aufwendungen gedeckt: Personal, Eigen- und Fremdleistungen Gebäude- und Verkehrsflächeninstandhaltung, Strom sowie Wartung für Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen, Straßenreinigung und Winterdienst, Versicherung und Verwaltung. Die Gesamtleistung für das Jahr 2008 beträgt T€ 42.304 (i. Vj. T€ 40.483).

### Aufwendungen

Der Materialaufwand betrug in 2008 T€ 13.187 (i. Vj. T€ 11.349), der Betriebsaufwand T€ 24.598 (i. Vj. T€ 23.724).

Der Personalbestand hat sich durchschnittlich wie folgt entwickelt:

1. Quartal	225 Mitarbeiter
4. Quartal	217 Mitarbeiter

Die sonstigen Aufwendungen enthalten u. a. T€ 985 Verwaltungsumlagen und T€ 427 Abwasserabgabe.

An die Stadt Hanau wurden in 2008 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 5.509 gezahlt. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen ergibt sich damit für 2008 ein Finanzergebnis von T€ 5.048.

### Jahresergebnis

Der Jahresverlust in 2008 beträgt T€ 531 (i. Vj. Jahresgewinn T€ 578).

## **Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes**

### Anlagevermögen

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau betragen in 2008 T€ 2.768 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 6.348. Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 12,9 % Eigenkapital, 16,0 % Sonderposten, 1,6 % Rückstellungen, 69,5 % Fremdkapital. Das mittel- und langfristig gebundene Fremdkapital beträgt T€ 100.892 (i. V. T€ 106.315) und enthält als wesentlichen Posten ein Darlehen gegenüber der Stadt Hanau.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen T€ 7.503 und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2008.

Unter Berücksichtigung der Rücklagen in Höhe von T€ 10.334 und dem erzielten Jahresverlust in 2008 ergibt sich zum 31.12.2008 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 19.803.

In 2008 erfolgte die Erhöhung des Sonderposten u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsaustattung in Höhe von T€ 49 sowie im Bereich Kanäle und RÜB in Höhe von T€ 16.

Zum 31.12.2008 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 95.692 und gegenüber der NRW.Bank in Höhe von T€ 8.811; die Tilgungsleistung beträgt für 2008 T€ 5.500 (für die Stadt Hanau) und T€ 89 (für die NRW.Bank).

Die sonstigen laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.236 sind kurzfristiger Natur.

In 2008 ist aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 7.942 eingetreten. Durch den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ -2.703) und dem negativen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (T€ -5.589) hat sich der Finanzmittelbestand um T€ 350 verringert.

### **Ausblick, Risikobericht**

Das Ergebnis 2008 wurde durch zwei wesentliche Faktoren beeinflusst. Während sich die Kosten für den Unterhalt der Straßenbeleuchtung um T€ 1.800 gegenüber dem Plan erhöht haben, entstanden der LNO (Lokale Nahverkehrsorganisation) ungeplante Aufwendungen im Rahmen der Umlagenabrechnung mit dem RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund) in Höhe von T€ 480, da von der HSB ein Umlagenausgleich, wie in den Vorjahren, abgelehnt wurde.

Als teilweiser Ausgleich für die erhöhten Kosten beim Unterhalt der Straßenbeleuchtung wurden dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel in Höhe von T€ 1.300 zur Verfügung gestellt. Damit erhöhte sich 2008 das auf T€ 8.425 budgetierte Dienstleistungsentgelt auf T€ 9.725.

Durch die Ausgliederung der LNO (Lokale Nahverkehrsorganisation) in eine selbständige GmbH, unter dem Dach der Beteiligungsholding Hanau GmbH, belastet dieser Bereich ab dem 01.01.2009 nicht mehr den Ergebnishaushalt des Eigenbetriebs HVE.

Mit dem in 2008 begonnenen Abzug der US-Streitkräfte aus Hanau hatten sich in den Vorjahren die Einnahmen im gewerblichen Bereich bereits verändert. Das bisherige jährliche Umsatzvolumen dieses Auftrags von rund T€ 500 ist im laufenden Geschäftsjahr auf T€ 300 geschrumpft. Mit dem Abschluss des Truppenabzugs per Dezember 2008 wird ab 2009 in diesem Bereich kein Umsatz mehr generiert.

Durch den steigenden Erhaltungsaufwand aufgrund des Zustands der Straßen- und Verkehrsflächen wird der Eigenbetrieb HVE in Zukunft mit erhöhten Ausgaben konfrontiert werden.

Im Wirtschaftsplan 2009 wird ein Fehlbetrag von TEUR 299 prognostiziert. Der Fehlbetrag soll durch eine entsprechende Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage Abwasserbeseitigung ausgeglichen werden, so dass per Saldo ein ausgeglichenes Ergebnis entsteht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

## 2.9 Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 3645-083  
Telefax: (06181) 3645-250  
Internet: ----  
E-Mail: info@hanau-lno-gmbh.de

### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 19.12.2008  
(vormals Hanau Dienstleistung GmbH)

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer

**2.2 Aufsichtsrat:** Her Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Eine Vergütung an den Geschäftsführer wird nicht gezahlt.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von

Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunale Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

## **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	9.234,00	16.456,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.234,00</b>	<b>16.456,33</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	6.686,75	14.156,41
<b>B. Rückstellungen</b>	2.000,00	2.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	547,25	299,92
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.234,00</b>	<b>16.456,33</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.932,69	-3.460,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	463,97	582,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,94	-0,26
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.469,66</b>	<b>-2.878,91</b>
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>15. Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust</b>	<b>-7.469,66</b>	<b>-2.878,91</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH, zu 100 % im Besitz der Beteiligungsholding Hanau GmbH, wurde mit Notarvertrag vom 06. Januar 2005 als Hanau Dienstleistung GmbH

gegründet mit dem Gesellschaftszweck, Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderer Freiflächen zu erbringen.

Die Gesellschafterversammlung am 16. Dezember hat die folgenden Änderungen beschlossen, welche am 19. Dezember 2008 beim Handelsregister unter der HRB Nr. 91353 beim Amtsgericht Hanau eingetragen wurden:

- Umfirmierung von Hanau Dienstleistung GmbH in Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
- Zum neuen Geschäftsführer ist Herr Michael Schweitzer, Darmstadt, bestellt. Herr Roland Laig ist nicht mehr Geschäftsführer.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr noch nicht aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2008 sind lediglich allgemeine Verwaltungskosten angefallen. Durch Gesellschafterbeschluss vom 10. Dezember 2008 wird der bis dahin aufgelaufene Bilanzverlust in 2009 durch eine Kapitaleinlage ausgeglichen.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2009 werden die vorgesehenen Geschäftstätigkeiten in vollem Umfang aufgenommen und umgesetzt. Besondere Risiken bestehen zurzeit nicht.

## 2.10 Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: ----  
E-Mail: info@hemg.de

### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 24.01.2008

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Ewald Desch

**2.2 Aufsichtsrat:**  
 Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
 Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
 Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat  
 Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
 Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
 Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin  
 Herr Günther Betz, Betriebsrat  
 Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat  
 Herr Bert-Rüdiger Förster, Stadtverordneter  
 Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter  
 Herr Henner Kussatz, Betriebsrat  
 Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär  
 Herr Thomas Morlock, Stadtverordneter  
 Herr Franz Ott, Stadtverordneter  
 Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
 Herr Thomas Straub, Stadtverordneter  
 Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter  
 Herr Michael Zimmer, Betriebsrat

**2.3. Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer bezieht kein Entgelt von der Gesellschaft.

Keine Angaben über die Vergütung des Aufsichtsrates.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	24.01.-31.12.2008
	€
<b>AKTIVA</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>	320.947,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	4.243.118,58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.564.065,58</b>
<b>PASSIVA</b>	
<b>A. Eigenkapital</b>	143.748,52
<b>B. Rückstellungen</b>	1.164.926,10
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	3.255.390,96
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.564.065,58</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	24.01.-31.12.2008
	€
1. Umsatzerlöse	7.037.822,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.795.182,06
3. Materialaufwand	-16.653.971,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.207,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.916.079,51
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.079,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.267,83
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>180.557,52</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61.809,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>118.748,52</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Allgemeines

Die Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH wurde zum 24. Januar 2008 durch die Beteiligungsholding Hanau GmbH als 100%ige Tochter gegründet.

Die Gesellschaft wird ohne eigenes Personal geführt und erbringt Ihre Leistungen unter Nutzung des Leistungsspektrums der Konzerngesellschaften, im Wesentlichen der SWH und der BFG.

### **Zur Sparte Medienversorgung**

Die Gesellschaft hat die Medienversorgung der Unternehmung Stadt Hanau mit Wirkung zum 01. August 2008 von der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) übernommen. Seitdem wurden bis zum 31.12.2008 insgesamt 9.038 MWh Strom, 21.838 MWh Gas, 201 Tm<sup>3</sup> Wasser, 10.563 MWh Wärme und 151 MWh Kälte an die Unternehmung Stadt Hanau geliefert. Im Verlauf des 4. Quartals wurden die Stromlieferungen an die Unternehmung Stadt Hanau kostenneutral auf Hanau Naturale, Strom aus regenerativen Energien, umgestellt.

Die Gesellschaft bezieht ihrerseits die Medien von der SWH, welche neben den Vertriebsleistungen mit Schwerpunkt auf Energieeinsparungen und Nutzungsoptimierungen auch die kaufmännische Abwicklung z. B. im Bereich Abrechnung sowie die technische Abwicklung z. B. im Bereich Anschlusssetzung als Dienstleistung für die HEMG erbringt.

Die Sparte arbeitet auf Grund des bedarfsgerechten Aufbaus kostendeckend.

### **Zur Sparte Straßenbeleuchtung**

Die HEMG hat zum 01.02.2008 sämtliche Anlagen zur Straßenbeleuchtung und sämtliche Verkehrssignalanlagen der Stadt Hanau erworben, ab diesem Zeitpunkt stellt die Gesellschaft mit der Sparte Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet der Stadt Hanau zum 31.12.2008 mit 10.604 Lichtpunkten und 790 Signalanlagen im Auftrag der Stadt Hanau die städtischen Verpflichtungen sicher.

Die Vermögenswerte wurden zum Zwecke der Refinanzierung weiterveräußert und für 20 Jahre geleast. Erneuerungen und Erweiterungen werden durch die Gesellschaft aus eigenen Mitteln erbracht und verbleiben im Eigentum der HEMG.

### **Zur Sparte Contracting und weitergehende Energiedienstleistungen**

Wesentlicher Treiber der Sparte ist als beratendes und unterstützendes Gremium der Arbeitskreis Energieeffizienz, der sich aus den Vertretern aller mit den Thema involvierten Bereichen der Unternehmung Stadt Hanau, also den Gesellschaften, den Eigenbetrieben und der Verwaltung, zusammensetzt.

Neben der Abstimmung von gemeinsamen Auftritten der Unternehmung Stadt Hanau hinsichtlich energieeffizienter Themen bündelt der Arbeitskreis auch die Maßnahmen zur Beantwortung der durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau an die verschiedenen Bereiche herangetragenen Fragenkomplexe sowie die daraus resultierenden Aufträge wie z. B. die Erstellung des städtischen Klimaberichts.

Weiterhin wurden im Bereich der regenerativen Energien 3 Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) jeweils auf dem Dach der Lindenaus Schule, dem Parkhaus der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) in der Langstraße sowie dem Congress Park Hanau installiert.

Die Sparte refinanziert sich durch die Einspeisevergütungen für die PV-Anlagen und wird im Bereich der weiteren Aktivitäten durch die enge Verknüpfung mit den beiden anderen Sparten kostenoptimiert betrieben.

## **Zusammenfassung**

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen Dienstleister für die Unternehmung Stadt Hanau.

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

## **Ausblick**

Die Gesellschaft befindet sich weiter im Aufbau, so dass die Organisation und Optimierung der bestehenden Geschäftsfelder der Sparten Medienversorgung und Straßenbeleuchtung weiter vorangetrieben wird.

Weiterhin wird die Sparte Contracting und weitergehende Energiedienstleistungen durch die Bündelungen der Aufgaben über den Arbeitskreis Energieeffizienz weiter ausgebaut. Weiterhin werden die Anstrengungen der Unternehmung Stadt Hanau zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch Übernahme der weiteren Planung und Steuerungen durch den Arbeitskreis Energieeffizienz gebündelt und weiterentwickelt.

Ergänzend sollen im Jahr 2009 auf die weiteren Dächer der Parkhäuser der HPG PV-Anlagen installiert werden und die Machbarkeit sowie ggf. die Realisierung eines Laufwasserkraftwerks auf dem Walkmühlenwehr geprüft, bzw. umgesetzt werden.

Auf Grund der wirtschaftlichen Ausrichtung als unternehmensinterner Dienstleister sind keine wesentlichen Risiken ersichtlich.

## **3. Wohnen und Grünflächen**



### 3.1 Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: www.bau-hanau.de  
E-Mail: info@bau-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 1942

**1.2 Stammkapital:** 10.159.420,81 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	94,9	9.640.612,94
Stadt Hanau	4,4	449.374,43
Sparkasse Hanau	0,7	69.433,44

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Carl Edward Günther, Vorsitzender  
Herr Jens Gottwald (ab 01.10.2008)

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender  
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete  
Herr Wolfgang Biedenbender, Hauptgeschäftsführer (bis 27.08.2008)  
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Franz Ott, Stadtverordneter  
Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister (ab 17.11.2008)

**Beratende Arbeitnehmervertreter** Frau Ursel Regele  
Herr Hakan Yilmaz

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben

- Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 19,2
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 137.026,22 € zur Finanzierung der Mehrkosten für die Baumaßnahme Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**  
Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**  
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	131.864.723,08	130.632.399,17
<b>B. Umlaufvermögen</b>	12.109.126,48	14.940.142,16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	39.277,32	97.533,01
<b>Bilanzsumme</b>	<b>144.013.126,88</b>	<b>145.670.074,34</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	23.913.247,71	28.826.220,50
<b>B. Rückstellungen</b>	5.929.560,93	2.087.734,87
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	113.861.262,97	114.420.436,49
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	309.055,27	335.682,48
<b>Bilanzsumme</b>	<b>144.013.126,88</b>	<b>145.670.074,34</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.381.612,12	23.503.877,36
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-698.894,74	252.562,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	49.444,00	71.556,83
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.071.314,06	1.319.327,44
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-12.043.830,39	-11.920.871,24
6. Personalaufwand	-2.518.153,18	-2.511.212,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.265.812,42	-17.156.896,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.711.108,93	-1.640.234,39
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.286,70	189.871,97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.770.924,78	-4.161.973,90
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-449.067,56</b>	<b>-12.053.992,13</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.047.406,93	0,00
13. Sonstige Steuern	-416.498,30	-414.223,65
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.912.972,79</b>	<b>-12.468.215,78</b>
15. Entnahme/Einstellung Gewinnrücklagen	0,00	10.098.014,65
<b>16. Bilanzverlust</b>	<b>-4.912.972,79</b>	<b>-2.370.201,13</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Baugesellschaft Hanau GmbH ist im Jahr 1989 aus der „Baugesellschaft Hanau Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft“ hervorgegangen und verfügt als eines der wohnungsstärksten Wohnungswirtschaftsunternehmen im östlichen Rhein-Main-Gebiet, neben frei finanziertem Wohnraum mit derzeit 68,53 %, auch über einen großen Anteil an öffentlich gefördertem Wohnraum (31,74 %).

Der Großteil der zu verwaltenden Liegenschaften befindet sich in Hanau und seinen Stadtteilen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Wohneigentum in Maintal, Schöneck, Neuberg und Langenselbold.

Die größten Beträge wurden für die Bad-, Fassaden- und Balkonsanierung sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von beispielsweise Treppenhäusern und Außenanlagen in Höhe von 6.006.514,79 EUR investiert.

Herausragende Sanierungsprojekte waren die Sanierungen in der Dartforder Straße Nummer 4, 5 und 7 und der Röderstraße 2. In der Dartforder Straße konnten im vergangenen Geschäftsjahr von sechzehn sanierten Wohnungen bereits über die Hälfte und in der Röderstraße von acht Wohnungen bereits sechs vermietet werden.

Zusätzliche Komplettsanierungen fanden in der Ameliastraße 13 und Zum Goldacker 12-14 statt.

Die Vermarktung der restlichen 11 Eigentumswohnungen der Louise-Schröder-Straße Nummer 2 -6 und der Häuserreihen Nummer 26 a-e und 28 a-e der Gärtnerstraße wurde gegen Ende des Jahres neu strukturiert.

Insbesondere wurde damit begonnen aus den frei finanzierten Wohnungen der Gesellschaft eine geeignete Interessenliste für den Kauf von Eigentumswohnungen zu erstellen.

Die o. g. Häuserreihen wurden darüber hinaus für den sogenannten Mietkauf, der eine notarielle Beurkundung vorsieht, frei gegeben. Dieses Konzept wird im neuen Geschäftsjahr umgesetzt werden und dient dazu einen Mieter in einer bestimmten Frist zum Kauf eines Hauses zu bewegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresverlust in Höhe von 4.912.972,79 EUR ausgewiesen. Das Vorjahr wurde mit einem Jahresverlust von 2.370.201,13 EUR abgeschlossen.

Kritisch betrachtet werden müssen nach wie vor die Erlösschmälerungen in Höhe von 1.281.643,32 Euro. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (1.126.366,01 EUR) um 155.277,31 EUR angestiegen.

Die Leerstandsquote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 13,37 % (i. V. 11,10 %).

Hierbei ist allerdings zu differenzieren, dass man die Leerstandsquote in eine ungewollte und gewollte Leerstandsquote unterteilen muss. Nach dieser Aufteilung beträgt die ungewollte

Leerstandsquote laut Quartalsbericht Q4 insgesamt 6,71 % und die gewollte Leerstandsquote 6,66 %.

Die gewollte Leerstandsquote ist im Innenstadtbereich auf die Innenstadtentwicklung und damit auf einen gewollten Leerstand im Bereich der Südlichen Innenstadt und des Altstädter Marktes zurückzuführen.

Dies trifft auch für den Kinzigheimer Weg und die Abrissliegenschaften der Gesellschaft zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 443 Wohnungen neuvermietet. Im Vorjahr waren es nur 341 Wohnungen.

Gegenüberstellen muss man dieser positiven Entwicklung 601 Mietvertragskündigungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Vorjahr waren es nur 389 gekündigte Mietverträge.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hatte die Gesellschaft ungewöhnlich viele Mietvertragsbeendigungen zu verzeichnen, die auf Sterbefälle zurückzuführen waren.

Der Umsatz der Sollmieten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 16.767.450,79 EUR im Vergleich zum Vorjahr (16.466.925,01 EUR) leicht angestiegen. Trotz der gestiegenen Leerstandsquote eine erfreuliche Entwicklung.

Der in diesem Umfang hohe und im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Jahresfehlbetrag resultiert aus einmaligen und nicht nachhaltigen Sondereinflüssen und nicht aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr**

1. Die Baugesellschaft Hanau hat im Wert von 3.300.000,00 EUR in verschiedenen Stadtteilen Hanaus, Liegenschaften von der Stadt Hanau erworben.
2. Für das Parkhaus Erlenweg erfolgte aufgrund der Schieflage zwischen Ertrags- und Bodenwert eine Sonderabschreibung.
3. Die Problematik des steuerfreien Eigenkapitals, EK 02, führte dazu, dass steuerfrei thesaurierte Gewinne, künftig, unabhängig von ihrer Verwendung, nachversteuert werden müssen. Dies führte zu einer Belastung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 4.047.406,93 EUR, für die eine Rückstellung gebildet werden musste.
4. Die BauProjekt Hanau GmbH wurde von der Gesellschaft beauftragt die Projektentwicklung bis einschließlich der Beantragung der Baugenehmigung für die Realisierung der Hauptfeuerwache in der ehemaligen Hutierkaserne der US Army durchzuführen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Liegen keine vor.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken**

Durch den Aufbau eines Beschwerdemanagements soll die Bearbeitung von Problemfällen dokumentiert und beschleunigt werden.

Der Aufbau eines Risikomanagements soll verschiedene „Überraschungen“ ausschließen und die Gesellschaft durch Warnsignale frühzeitig auf Gefahren und einzuleitende

Gegenmaßnahmen aufmerksam machen.

Die Erfassung von Kleinschäden und die Abwicklung der Zahlung von Rechnungen, vom Rechnungseingang bis hin zur Rechnungszahlung wurden optimiert. Insbesondere wird keine Rechnungszahlung mehr ohne schriftlichen Auftrag erfolgen.

Bei Notmaßnahmen sind Aufträge unverzüglich nachzuschreiben.

So sollen eine aufwändige Nacherfassung von Aufträgen vermieden werden und Arbeitswege eingespart werden. Dies wird weiterhin dazu führen, dass man zukünftig auch einen besseren, d. h. genaueren Überblick, über den Stand der Budgets der einzelnen Teams haben wird.

Die Liquidität der Gesellschaft war und ist ohne Bedenken.

### **Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und andere Risiken**

Die allgemeine Weltwirtschafts- und Finanzkrise ist Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auch für die Gesellschaft spürbar gewesen.

Neben den jetzigen Belastungen des Geschäftsjahres wird der sogenannte „Wettbewerbliche Dialog“ – es handelt sich hier um eine besondere Methode der Vergabe öffentlicher Aufträge nach europäischem Vergaberecht – zukünftig zu einer Veränderung und Entlastung für die Gesellschaft führen.

So werden sicherlich teilweise Immobilien der Gesellschaft die einen gewissen Sanierungsstau aufweisen verkauft werden und im Bestand saniert werden.

Hauptziel der Zukunft ist es den kompletten Bestand der Gesellschaft festzustellen und den Sanierungsstau zu ermitteln.

Nach dieser Feststellung muss eine Strategie entwickelt werden, um zunächst strategisch wichtige Liegenschaften zu sanieren und modernisieren.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftplanungen ein positives Jahresergebnis.

### **Personalentwicklung**

Zunächst ist festzustellen, dass die Personaldecke für den hohen Arbeitsaufwand, insbesondere für den Sanierungsstau und gestiegene Kontrollaufgaben (Schimmelbildung, verschlechterte Zahlungsmoral der Mieter, Überwachung der Außenanlagen usw.), sehr dünn ist.

Wohnungsbegehungen haben bereits seit Jahren nicht mehr stattgefunden und sind mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar.

Dies verursacht erhöhte Folgekosten und kann insbesondere bei Wohnungsräumungen zu „bösen Überraschungen“ führen. Diese „Überraschungen“ erfordern meist eine komplette Sanierung eine Wohnung.

### 3.2 Baugenossenschaft Steinheim eG

Pfaffenbrunnenstraße 107 a  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0  
Telefax: (06181) 96404-22  
Internet: www.bg-steinheim.de  
E-Mail: info@bg-steinheim.de

#### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)

**1.2 Geschäftsguthaben:** 1.374.885,70 EUR

#### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in EUR</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	2.546	650.874,56	47,26
Anteile für Baudezernenten	2	511,29	0,04
Anteile der Stadt Hanau gesamt	2.548	651.385,85	47,30
Übrige Anteile	2.839	725.800,70	52,70
Gesamt	5.387	1.377.186,55	100,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Vorstand:** Herr Heinz Goß  
Herr Ralf Salg  
Herr Gerhard Schwickert

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Herr Günter Lobert, Schriftführer  
Herr Hanstheo Freywald, stellv. Schriftführer  
Herr C. Edward Günther, Geschäftsführer  
Herr Rudolf Streb  
Herr Rolf Wenzel

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	19.378.961,48	17.969.999,57
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.210.665,53	1.955.995,93
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.589.627,01</b>	<b>19.925.995,50</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	4.780.074,14	4.732.204,53
<b>B. Rückstellungen</b>	373.811,57	247.712,27
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	16.435.741,30	14.946.078,70
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.589.627,01</b>	<b>19.925.995,50</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	2.632.102,34	2.552.818,52
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	29.345,16	1.854,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	80.372,77	206.720,96
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.353.713,41	-1.511.903,16
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.388.106,86</b>	<b>1.249.490,82</b>
5. Personalaufwand	-340.453,32	-299.068,12
6. Abschreibungen	-449.671,26	-412.730,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.545,52	-155.328,18
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	42,00	6.361,03
9. Sonstige Zinserträge	21.586,63	20.566,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-380.581,05	-371.588,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>88.484,34</b>	<b>37.703,25</b>
11. Sonstige Steuern	-35.703,83	-36.247,81
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>52.780,51</b>	<b>1.455,44</b>
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-51.000,00	-1.200,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.780,51</b>	<b>255,44</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

Für die Baugenossenschaft Steinheim eG stand im Geschäftsjahr 2008 wie auch in dem vergangenen Jahr an erster Stelle die Verbesserung des Wohnungsbestandes an. Dies zeigen

Aufwendungen für Instandhaltung in Höhe von T€ 574,1 und für aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 1.699,5 Mio. €.

Die Leerstandsquote betrug für das Jahr 2008 zum Stichtag 31.12. – 0 %. Die Bewerberdatei beinhaltet ca. 200 Interessenten, die eine Wohnung bei der Genossenschaft suchen.

Es ist weiterhin erforderlich, den Schwerpunkt auf die Modernisierung des Bestandes zu legen. Dadurch wird die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen gesichert. Man muss aber auch festhalten, dass die nicht planbaren Instandhaltungsmaßnahmen bei Mieterwechsel und die damit verbundenen Arbeiten zur Herstellung einer vermietungswürdigen Ausstattung die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Genossenschaft beeinträchtigen.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungsleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 454,8.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 52,8 erzielt. Das Geschäftsergebnis wurde im Wesentlichen durch die hohen Instandhaltungen belastet.

Die Genossenschaft ist weiter bestrebt Organisation und Serviceleistungen zu verbessern. Um auch weiterhin den enormen Anstrengungen im Bereich der Instandhaltungen der eigenen Objekte und den Abbau von Unternehmensfinanzierungsmitteln nachhaltig sicher zustellen gewachsen zu sein, soll in den kommenden Jahren versucht werden, den Bereich der Verwaltungsbetreuung von Objekten auszubauen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 von T€ 1,8 in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Das Objekt in der Johannes-Machern-Straße 3-11 in Hanau-Steinheim wurde im Jahr 2008 modernisiert. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf insgesamt 1,9 Mio. €. Die Arbeiten umfassten einen Wärmeschutz, neue Fenster und das Dach wurde umfassend saniert. Eine Photovoltaikanlage wurde in 2008 auf dem Objekt in Betrieb genommen, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes ist die Gebäudemodernisierung in den Liegenschaften in Hanau-Großauheim Bruchwiesenweg 5 a und b und Harzweg 13 abgeschlossen worden. Weiterhin wird im laufenden Geschäftsjahr 2009 die Modernisierung der Objekte Isarweg 32 a und b in Hanau-Steinheim und Marienstraße 9 a in Hanau-Großauheim, ebenfalls nach den Vorgaben der KfW, abgeschlossen. Die Maßnahmen an den Objekten umfassen Arbeiten an der Fassade durch Aufbringen eines Wärmeschutzes; Fenster, Dach und eine Heizung werden den heutigen Anforderungen des Wärmeschutzes angepasst. Die Kosten der Maßnahmen belaufen sich auf 1,2 Mio. € und werden durch zinsgünstige Kredite durch die KfW finanziert.

In den Objekten, die 2009 modernisiert werden, wird die Genossenschaft eine Solaranlage für die Aufbereitung von Warmwasser installieren.

Für das Objekt Bruchwiesenweg 5 a/b in Hanau-Großauheim ist die Frist der sozialen Bindung zum 31.12.2008 ausgelaufen. Die Stadt Hanau hat das Belegungsrecht und die Mietpreisbindung der vorhandenen 12 Wohnungen durch einen Zuschuss von T€ 212 für die

Modernisierungsmaßnahme wieder erhalten. Dadurch konnte u. a. die Sanierung der Bäder durchgeführt werden. Die Vereinbarung gilt ab dem 01.01.2009 für die nächsten 15 Jahre.

### **Ausblick, Risiken und Chancen**

Kurz- und mittelfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim im Mietwohnungsbau keine neuen Bauobjekte angehen, sondern weiterhin Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen. Wichtig ist hierbei, dass zum gegebenen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte bestehen, die einen kurzfristig entstehenden Instandhaltungsmangel befürchten lassen.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Zinsfestschreibungen zwischen fünf und zehn Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird nach dem Wirtschaftsplan wieder ein angemessener Jahresüberschuss erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein. Die solide Ertragslage versetzt die Genossenschaft in die Lage, die Eigenkapitalbasis weiter zu verstärken. Dort entsteht im Vergleich zu Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe noch immer ein Nachholbedarf.

### **Wirtschaftliche Lage**

Der Anteil des Eigenkapitals am gestiegenen Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr 2008 von 23,7 % auf 22,2 % gesunken. Gründe für den Rückgang sind die hohen Investitionen im Anlagevermögen und der geringe Ausgleich aus der Zuweisung in die Rücklagen.

### **Wohnungsverwaltung 2008**

#### Wohnungsverwaltung des eigenen Wohnungsbestandes

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl von Wohnungswechseln um 14 Vorgänge verringert. Im Vorjahr waren 50 Mieterwechsel zu verzeichnen.

Mietänderungen wurden im Berichtsjahr 2008 zum 01.02. in den öffentlich geförderten Wohnungen durch Änderung des § 26 II. BV Verwaltungskostenpauschalen und des § 28 II. BV Instandhaltungskostenpauschale durchgeführt.

#### Bestandspflege

Im Jahr 2008 wurden für Instandhaltungen, einschließlich eigener Aufwendungen, insgesamt T€ 574,1 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 26.271,92 qm – pro qm € 21,85 (i. V. € 29,70).

Im Berichtsjahr 2008 wurde die Johannes-Machern-Straße 3-11 mit 78 Wohnungen grundlegend energetisch saniert. Die Mietanpassung der öffentlich geförderten Wohnungen erfolgte zum 01.05.2009.

### Wohnungsverwaltung für Städte und Dritte

Die Wohnungsverwaltung für die Städte Seligenstadt, Nidderau und Hanau umfassen im Berichtsjahr 425 Mieteinheiten; diese verteilen sich auf die Städte und weitere zwei Eigentümer:

Stadt Seligenstadt	193 Wohnungen und	87 Garagen/Stellplätze
Stadt Nidderau	128 Wohnungen und	3 sonstige Mieteinheiten
DSK-Hanau	4 Wohnungen (verkauft zum 01.01.2009)	
Eigentümer Rütz	4 Wohnungen	
Eigentümer Lohrbacher	6 Wohnungen	

In Seligenstadt sind 16 (Vorjahr 9) Mieterwechsel und in Nidderau 11 (Vorjahr 14) Mieterwechsel angefallen.

Von den Wohnungen der Stadt Seligenstadt sind noch 38 Wohnungen öffentlich gefördert (das sind 19,69 % der Wohnungen) und unterliegen der Belegungsbindung.

In der Stadt Nidderau unterliegen noch 107 Wohnungen der Belegungsbindung. Damit sind noch 83,59 % des verwalteten Wohnungsbestandes von insgesamt 128 Wohnungen öffentlich gefördert.

### WEG-Verwaltung

Im Geschäftsjahr 2008 endeten in 16 Wohnungseigentümergeinschaften die Verwalterbestellungen. In allen Fällen hat sich die Baugenossenschaft Steinheim eG erfolgreich um eine Wiederbestellung bemüht.

Die Novelle des Wohnungseigentumsgesetz vom 01.07.2007 hat im Berichtsjahr ihre deutlichen Spuren hinterlassen. Nicht nur die Verwaltung hat sich auf viele, zum Teil aus der Sicht der Genossenschaft nicht zu Ende gedachte, Neuerungen einzustellen; auch die Gerichte betreten Neuland und es ist, liest man aktuelle Urteile, deutlich, dass es noch eine ganze Zeit dauern wird, bis sich eine einheitliche Rechtssprechung herausgebildet haben wird. In der täglichen Verwaltungspraxis machen sich die Neuregelungen insbesondere durch eine erweiterte Beschlusskompetenz der Eigentümergeinschaften, die Einführung einer Pflicht zur Führung einer Beschluss-Sammlung sowie die Anwendung der ZPO auf Streitige Verfahren bemerkbar.

### Instandsetzungs-/ Instandhaltungsmaßnahmen Wohneigentum

Im Berichtszeitraum wurden in allen Wohnungseigentümergeinschaften zusammen fast € 630.000,00 für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet. Fast 50 % hiervon entfielen auf größere Maßnahmen in nur 2 Liegenschaften:

- WEG Doorner Straße 53 a-g, 63456 Hanau
  - Balkon-/Betonsanierung ca. € 197.000,00
- WEG Lindenallee 13, 63486 Bruchköbel
  - Fassadensanierung/-dämmung ca. € 108.00,00

Die übrigen Kosten entfielen auf – teilweise größere – Reparaturmaßnahmen. Anzumerken ist, dass – auch im Hinblick auf die erschreckende Entwicklung der Energiekosten und die bevorstehenden Regelungen zum Energiepass – die Sensibilisierung der Wohnungseigentümer für die Notwendigkeit längerfristiger Konzepte ständig zunimmt.

#### Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

##### Stadt Nidderau

Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 67,9 (i. V. T€ 60,4) erforderlich. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau.

##### Stadt Seligenstadt

Im Berichtsjahr 2008 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen insgesamt T€ 96,2 (i. V. T€ 79,8). Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

#### **Personal- und Sozialbericht**

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 waren insgesamt bei der Baugenossenschaft Steinheim eG 6 Mitarbeiter (3 weibliche und 3 männliche) beschäftigt.

Zurzeit wird die Genossenschaft in der technischen Wohnungsverwaltung vom Architekturbüro Hancke-Pohl betreut.

#### Personalaufwand und Zusatzleistungen

Der gesamte Personalaufwand – Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung – betrug im Geschäftsjahr T€ 340,5 – gegenüber dem Vorjahr von T€ 299,0. Die Personalkosten stiegen durch die Einstellung einer weiteren Mitarbeiterin.

### 3.3 Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim eG

Veilchenweg 11  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406  
Telefax: (06181) 60462  
Internet: ----  
E-Mail: basigeno@t-online.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 13.06.1949
- 1.2 Geschäftsguthaben:** 396.257,50 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	893	228.295,45	57,61
Herr Stadtrat Sippel	1	255,65	0,07
Anteile der Stadt Hanau gesamt	894	228.551,10	57,68
Übrige Anteile	656	167.706,40	42,32
Gesamt	1550	396.257,50	100,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Vorstand:** Frau Bärbel Valina Allo  
Herr Jörg Zimpel
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Manfred Adam, Vorsitzender  
Herr Wolfgang Bergmann, stellv. Vorsitzender  
Herr Hubert Jung, Schriftführer  
Herr Rudolf Metz, stellv. Schriftführer  
Frau Elisabeth Schitek  
Herr Klaus Hirschberg  
Herr Günter Sippel, Stadtrat
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	10.645.328,85	10.857.692,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>	846.049,44	643.978,34
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.491.378,29</b>	<b>11.501.670,98</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	3.515.084,96	3.317.693,51
<b>B. Rückstellungen</b>	15.000,00	14.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.808.762,30	8.000.259,64
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	152.531,03	169.717,83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.491.378,29</b>	<b>11.501.670,98</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	1.028.741,64	1.030.067,73
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	17.233,50	-12.249,70
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.735,20	17.671,33
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-381.100,03	-396.643,60
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>683.610,31</b>	<b>638.845,76</b>
7. Personalaufwand	-103.763,66	-104.844,39
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-215.526,08	-216.082,64
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.331,33	-59.490,00
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	37,25
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.440,01	5.124,51
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117.744,45	-124.968,32
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>217.714,80</b>	<b>138.622,17</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,54	-3,93
15. Sonstige Steuern	-21.856,71	-21.856,71
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>195.857,55</b>	<b>116.761,53</b>
17. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-195.857,55	-116.761,53
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### Instandhaltung / Modernisierung

Für die Instandhaltung des gesamten Miethausbesitzes wurden im Jahr 2008 € 164.432,45 aufgewandt.

#### Vermietung

Im Jahr 2008 fanden 9 Wohnungswechsel, davon 2 im eigenen Unternehmen, statt. Im Jahr 2007 waren es 17, davon 1 im eigenen Unternehmen.

Zum Stichtag 31.12.2008 gibt es aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen 1 Leerstand.

#### Betreuung

Für die Wohnungseigentümergeinschaften Eisenbahnstraße 24 und 24 A, Eisenbahnstraße 26, 26 A und 26 B sowie für die Eisenbahnstraße 28, 28 A und 28 B ist die Genossenschaft als Verwalter nach WEG bestellt.

#### Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Für das kommende Jahr wird ein negatives Ergebnis erwartet, welches maßgeblich durch hohe Instandhaltungsaufwendungen und Modernisierungsmaßnahmen geprägt sein wird.

Das Risiko einer Erhöhung der Leerstände schätzen wir als gering ein. Aufgrund der Lage, des Ausstattungsgrades unserer Wohnungen und das relativ niedrige Zinsniveau ist eine nachhaltig gute Vermietbarkeit gegeben.

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum ist vorhanden, und unser Bestand entspricht den Anforderungen des lokalen Wohnungsmarktes.

Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

### 3.4 Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589  
Telefax: (06181) 295-8149  
Internet: ----  
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 22.04.2005

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Bernd Lenz

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.  
  
Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen, für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb „Hanau Grünflächen“.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	311.722,00	376.485,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	406.161,42	393.171,57
<b>Bilanzsumme</b>	<b>717.883,42</b>	<b>769.656,57</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	698.717,49	676.805,99
<b>B. Rückstellungen</b>	8.550,00	18.120,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	10.615,93	74.730,58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>717.883,42</b>	<b>769.656,57</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	411.572,39	306.985,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	2,18	345,76
3. Personalaufwand	-290.687,72	-189.278,19
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-64.763,00	-64.763,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.297,70	-27.850,41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.295,33	10.106,57
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,27
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>32.121,48</b>	<b>35.545,81</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.072,00	-13.020,00
10. Sonstige Steuern	-137,98	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>21.911,50</b>	<b>22.525,81</b>

**7. Auszug aus dem Lagebericht****Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 718 (Vj. 770) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von T€ 312, Forderungen an Eigenbetriebe von T€ 24 (Vj. 31) und Forderungen von T€ 369 (Vj. 357) an den Cashpool der Holding geprägt.

Auf der Passivseite wird vor allem Eigenkapital – inkl. Kapitalrücklage – von T€ 699 (Vj. 677).

Es wurden neun Neueinstellungen im Laufe des Jahres vorgenommen. Der Personalstand betrug, einschließlich Geschäftsführung, 14 Personen, zum 31.12.2008.

Das Geschäftsjahr endete, wie geplant, mit einem positiven Ergebnis. Den Umsatzerlösen von T€ 412 stehen vor allem Personalaufwendungen über T€ 291 und Abschreibungen in Höhe von T€ 65 gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 35.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 beträgt € 21.911,50.

### **Zukünftige Entwicklung**

Die Einstellung von vier zusätzliche Mitarbeitern, die dann für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen tätig werden sollen, ist in 2009 geplant.

Für 2009 ist eine Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber 2008 geplant.

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH für 2009 nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

### 3.5 Eigenbetrieb Hanau Grünflächen

Theodor-Fontane-Straße 24  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-577  
Telefax: (06181) 295-8149  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 01.01.2005
- 1.2 Stammkapital:** 8.975.788,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

#### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Herr Bernd Lenz
- 2.2 Betriebskommission:**

##### Magistratsmitglieder

###### **Mitglieder**

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender

###### **Stellvertreter**

Herr Lutz Wilfert, Stadtrat  
Herr Michael Goebler, Stadtrat

##### Stadtverordnete

###### **Mitglieder**

Frau Claudia Borowski  
Frau Melanie Schimmelpfennig  
Herr Erwin Kreß

###### **Stellvertreter**

Herr Wolfgang Walter  
Frau Hildegard Geberth  
Herr Gernot Gesser

##### Bürgerschaftsvertreter

###### **Mitglieder**

Frau Birgit Bauer-Seuring  
Herr Pfarrer Werner Gutheil

###### **Stellvertreter**

Frau Eleonore Gerlach  
Frau Christina Siebert

##### Personalratsmitglieder

###### **Mitglieder**

Herr Ralf Nix  
Herr Andreas Kegelmann

###### **Stellvertreter**

Herr Friedhelm Schneider  
Herr Thomas Asbach

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde für die Betriebsleitung Gebrauch gemacht.
- An die Mitglieder der Betriebskommission wurden in 2008 Sitzungsgelder in Höhe von EUR 630,00 ausgezahlt.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Leistungsentgelt Grünpflege i. H. v. 4.128.000,00 €
- Entgelt für Forstbewirtschaftung i. H. v. 235.000,00 €
- Entgelt für Bestattungswesen i. H. v. 2.673.000,00 €
- 5. Aufgaben des Eigenbetriebs:** Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist es, die städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Friedhöfe und Krematorien zu unterhalten.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	29.007.594,61	14.604.603,16
<b>B. Umlaufvermögen</b>	545.874,05	1.671.426,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.256,99	14.000,07
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.567.725,65</b>	<b>16.290.029,52</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	15.798.374,36	9.860.291,06
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	236.422,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	886.095,00	614.938,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	12.646.834,29	5.814.800,46
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.567.725,65</b>	<b>16.290.029,52</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	8.689.253,66	8.385.802,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.845,81	38.724,41
3. Materialaufwand	-905.171,36	-989.326,72
4. Personalaufwand	-4.754.436,26	-4.328.549,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-518.326,99	-526.300,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.576.608,16	-1.946.570,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.641,62	2.358,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-280.733,43	-308.169,27
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-272.535,11</b>	<b>327.968,32</b>
10. Sonstige Steuern	-13.919,72	-9.733,85
<b>11. Jahresverlust (i. V. -gewinn)</b>	<b>-286.454,83</b>	<b>318.234,47</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Wirtschaftliche Entwicklung 2008 (Geschäftsverlauf)

#### Einnahmen

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe T€ 7.036.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs setzen sich in 2008 wie folgt zusammen:

Grünflächenunterhaltung	T€	4.129
Friedhöfe und Krematorium		
- hoheitliche	T€	2.673
- BgA	T€	438
Grünpflege um städt. Gebäude	T€	703
Forst	T€	234
Sonstige	T€	512

### Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind in 2008 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 9.049 angefallen, denen Erträge in Höhe von T€ 8.763 gegenüberstehen, so dass sich insgesamt ein Jahresverlust von T€ -286 ergibt.

Die größte Aufwandsposition des Eigenbetriebs stellt der Personalaufwand in Höhe von T€ 4.754 dar.

Neben den Personalaufwendungen sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.577 und Materialaufwendungen in Höhe von T€ 905 entstanden.

Abweichungen gegenüber 2007 sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

Gesamtleistung	+ T€ 337
Materialaufwand	- T€ 84
Sonstiger betrieblicher Aufwand	+ T€ 271
Neutraler Aufwand	+ T€ 359
Personalaufwand	+ T€ 426

Insgesamt hat sich das Vorjahresergebnis um T€ 605 auf einen Jahresverlust von T€ -286 verschlechtert.

Maßgebend verursacht wird der Verlust durch die erhöhten Aufwendungen für Rückstellungen ATZ (T€ 271), aufgrund der Ausweitung des Mitarbeiterkreises auf die Jahrgänge bis 1954, sowie eine Sonderabschreibung des Restbuchwerts der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof nach deren grundhaften Erneuerung (T€ 355).

### Planabweichungen

Die Planabweichungen ergeben sich im Wesentlichen in den Bereichen:

	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung
Umsatzerlöse	T€ 8.424	T€ 8.762	T€ 338
Personalkosten	T€ 4.500	T€ 4.754	T€ 254
Sonst. Betr. Aufwand	T€ 2.185	T€ 2.576	T€ 391
Zinsaufwand	T€ 376	T€ 281	T€ -95

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist auf ungeplante Mehrerlöse aus Friedhof und Dienstleistungen für städtische Ämter zurückzuführen. Der verminderte Zinsaufwand ergibt sich aus für das Jahr 2008 geplanten aber noch nicht angefallenen Zinsen für Darlehen der Stadt Hanau die erst per 31.12.2008 gewährt wurden.

## **Lage des Eigenbetriebs**

### Anlagevermögen

Die Bilanzsumme beträgt T€ 29.568 gegenüber der Vorjahresbilanz in Höhe von T€ 16.290; das entspricht einer Erhöhung um T€ 13.278.

Das Anlagevermögen beträgt T€ 29.008, die übrige Aktiva T€ 560. Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 53,9 % Eigenkapital (Vj. 60,5 %), 43,2 % mittel- und langfristiges Fremdkapital (Vj. 33,8 %), 2,9 % kurzfristiges Fremdkapital (Vj. 5,7 %).

Die Verschiebung zu Lasten der Deckung durch Eigenkapital ergibt sich aus dem Übergang der Friedhofs- und Friedhofserweiterungsflächen aus dem städtischen Vermögen in den Bestand des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen zum 31.12.2008. Die Übertragung des Vermögens erfolgte zu 50 % des Vermögenswerts als Darlehen durch die Stadt Hanau. Die Vermögensübergänge in den Vorjahren erfolgten dagegen nur gegen ein Darlehen in Höhe von 10 % des Vermögenswerts.

Folgende Anlagenzugänge sind in 2008 erfolgt:

Grundstücke, Betriebsgebäude und Außenanlagen wurden zu einem Restbuchwert von T€ 13.885 als Sacheinlage der Stadt Hanau in den Eigenbetrieb übertragen. Ein Betrag von T€ 6.224 wurde der freien Rücklage zugeführt. Außerdem erfolgte eine Verrechnung mit einer noch bestehenden Forderung gegen die Stadt Hanau in Höhe von T€ 132. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von T€ 7.529 wurde dem Eigenbetrieb als Darlehen zur Verfügung gestellt. Für die Grüngutverarbeitungsanlage in Klein-Auheim wurde aufgrund der entstandenen Baumehrkosten von der Stadt Hanau ein Zuschuss in Höhe von T€ 238 gewährt, der bilanziell als Sonderposten abgebildet wird.

Die laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 12.647 sind in Höhe von T€ 684 kurzfristiger Natur. Als langfristige Verbindlichkeit wird ein Teil des (bei der Einlage der Gebäude und Grundstücke seitens der Stadt gewährten) Darlehens ausgewiesen.

## **Ausblick, Risikobericht**

Die Übernahme der Friedhofsgrundstücke und Erweiterungsflächen zum 31.12.2008 hat das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen komplettiert und führt dazu, dass alle betriebsnotwendigen Flächen und Einrichtungen konsequent im Vermögen des Eigenbetriebs geführt werden.

Die Grüngutverarbeitungsanlage wurde zum 01.11.2008 in Betrieb genommen. Somit ist der Eigenbetrieb nunmehr in der Lage marktunabhängig bei der Beschaffung von Pflanzenerde zu agieren.

Die durch den Eigenbetrieb Hanau IBM (Immobilien- und Baumanagement) beauftragte Trauerhalle Mittelbuchen ist fertig gestellt und in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebs

Hanau Grünflächen übergeleitet. Die Investitionssumme belief sich auf T€ 587. Ebenso ist die grundlegende Erneuerung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof, welche ebenfalls durch Mittel aus dem städtischen Vermögenshaushalt finanziert wurde, abgeschlossen. Die Investitionssumme belief sich in diesem Fall auf T€ 752.

Die Auslastung des Krematoriums hat sich erhöht. Aufgrund der Flexibilisierung der Betriebszeiten, die mittlerweile eine Einäscherung innerhalb von zwei Tagen gewährleistet, wird dieser verbesserte Service verstärkt nachgefragt.

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden 1.281 Einäscherungen vorgenommen. Vor dem Hintergrund, dass für einen kostendeckenden Betrieb ca. 1.200 Einäscherungen pro Jahr erforderlich sind, ergibt sich dadurch ein positiver Trend in Richtung Gewinnzone.

Für das Jahr 2009 zeichnet sich derzeit ein vergleichbarer Trend ab. Per 07. August waren bereits die Planzahlen zum 31. August 2009 erreicht.

Im Wirtschaftsplan 2009 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Mit der Einstellung einer Controllerin im Juli 2009 soll der Aufbau eines Risikomanagements für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen erfolgen. Die Aufgaben werden sich hierbei von einer regelmäßigen Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs bis hin zur Erarbeitung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und deren regelmäßige Überwachung erstrecken. Hierzu gehört auch die Überwachung der Wirtschaftlichkeit bestehender und zukünftiger Aufträge.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

#### Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

### 3.6 Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562  
Telefax: (06181) 295-603  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.2007
- 1.2 Stammkapital:** 25.000.000,00 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

#### 2. Organe des Eigenbetriebs:

- 2.1 Betriebsleitung:** Frau Hiltrud Herbst
- 2.2 Betriebskommission:  
Stadtverordnete**
- Herr Christopher Göbel  
Herr Wolfgang Walter  
Frau Ursula Schäfer  
Herr Oliver Rehbein  
Herr Mosharaf Hossain  
Herr Bert-Rüdiger Förster  
Frau Ulrike Feistel
- Magistratsmitglieder**
- Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  
Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender (bis 30.06.2007)  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat, Vorsitzender (ab 01.07.2007)  
Herr Hans-Henrik Greif, Stadtrat
- Vertreter des Personalrats**
- Herr Ralf Nix, hauptamtlicher Personalrat  
Herr Andreas Kegelmann, hauptamtlicher Personalrat
- Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen**
- Herr Hans-Joachim Jung, Gutachter  
Herr Willi Herms, Kreishandwerksmeister (verstorben am 18.01.2008)  
Herr Peter Emmerich, Obermeister Innung Sanitär Heizung Klima (ab 12.12.2008)

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Eine Angabe der Vergütung der Betriebsleitung entfällt auf Grund von § 286 Abs. 4 HGB.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**
- Einnahmen durch Großkundenrabatt i. H. v. 11.426.652,00 €
- Investitionszuschuss i. H. v. 8.647.012,96 €
- Zuschuss Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg i. H. v. 1.092.500,00 €
- Miete und Mietnebenkosten i. H. v. 34.680.922,00 €
- 5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**
- Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere
- die interne und externe An- und Vermietung
  - die Bewirtschaftung und der Betrieb
  - die bauliche Unterhaltung
  - die Instandsetzung und Sanierung
  - die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

## 6. Bilanz des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	267.151.078,98	271.477.907,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>	14.271.824,94	8.793.173,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	112.725,37	32.346,92
<b>Bilanzsumme</b>	<b>281.535.629,29</b>	<b>280.303.427,75</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	116.572.275,30	117.567.655,30
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	21.497.604,47	16.657.841,62
<b>C. Rückstellungen</b>	5.484.957,28	2.774.219,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	137.916.110,50	143.238.381,65
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	64.681,74	65.330,18
<b>Bilanzsumme</b>	<b>281.535.629,29</b>	<b>280.303.427,75</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008 €</b>	<b>31.12.2007 €</b>
1. Umsatzerlöse	27.859.294,01	29.730.736,47
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	107.156,54	116.440,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.139.448,75	8.006.473,26
4. Materialaufwand	-11.506.147,61	-10.721.375,70
5. Personalaufwand	-4.764.759,24	-4.996.302,13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.911.680,04	-5.659.758,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.588.230,97	-8.549.786,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	422,26	182,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.306.543,56	-6.596.558,55
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-971.039,86</b>	<b>1.330.050,67</b>
11. Sonstige Steuern	-24.340,14	-24.081,52
<b>12. Jahresgewinn</b>	<b>-995.380,00</b>	<b>1.305.969,15</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2007

### Allgemein

Die Gründung des Eigenbetriebes Hanau Immobilien- und Baumanagement wurde am 25. September 2006 vom Magistrat und am 13. November 2006 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Durch Veröffentlichung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes am 18. November 2006 trat diese mit Wirkung zum 01. Januar 2007 in Kraft.

Der Eigenbetrieb betreibt, bewirtschaftet und unterhält alle Gebäude und dazugehörigen Grundstücksflächen, die ihm als Sondervermögen zugeordnet sind.

### Wirtschaftliche Entwicklung 2007 – Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement (Geschäftsverlauf)

#### Einnahmen

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau. Die Nebenkosten werden in Form von Abschlägen eingefordert und dann am Jahresende spitzgerechnet.

Die Einnahmen der Nebenkostenabschlagszahlungen dienen der Finanzierung von Ausgaben für Energie, Reinigung, Wartung, Wasser, Abwasser etc., welche für den Betrieb der Liegenschaften benötigt werden.

Die Stadt gewährte dem Eigenbetrieb darüber hinaus einen Sanierungszuschuss 2007 für die Unterhaltung und Pflege der im Sondervermögen befindlichen Liegenschaften von 6,5 Mio. €.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt eingeräumt. Dieser wurde mit Magistratsbeschluss vom März 2008 im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung um weitere 500.000 € erhöht.

#### Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen sind:

Gebäudebewirtschaftung	10.721.375,70 €
AfA	5.659.758,94 €
Zinsen	6.596.558,55 €
Personalkosten	4.996.302,13 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	8.549.786,31 €

#### Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2007 Aufwendungen in Höhe von insgesamt € 36.547.863,15 angefallen, denen Erträge in Höhe von € 37.853.832,30 gegenüberstehen.

Es ergibt sich ein Jahresgewinn von € 1.305.969,15.

### Vermögensplan

#### Kreditaufnahmen

Im Jahr 2007 war keine Kreditaufnahme erforderlich.

Auftragsgemäß wurden die aus dem Vermögenshaushalt zu finanzierenden laufenden Neubauprojekte als Einzelmaßnahmen abgewickelt. Dabei wurden die Haushaltsausgabereste eingesetzt.

Alle Sanierungen waren ab 01. Januar 2007 im Eigenbetrieb erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung abzuwickeln und wurden im Rahmen von bestehenden Haushaltsausgaberesten für Sanierungen oder über den Sanierungszuschuss von 6,5 Mio. € finanziert.

### Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht zum überwiegenden Teil aus Grundstücken, Gebäuden und zu einem geringen Teil aus Betriebs- und Geschäftsaustattungen mit Fahrzeugen und Maschinen sowie Einrichtung.

Folgende erwähnenswerte Investitionen wurden in 2007 durchgeführt und bilanziert:

Neuaktivierungen Gebäude	2.389 T€
Anlagen im Bau	1.361 T€
LKW (Erwerb)	81 T€

Die Forderungen betragen insgesamt: T€ 4.757,9, davon die Forderungen gegen die Stadt Hanau T€ 4.450,9 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 298,3.

Das Bankguthaben betrug zum 31. Dezember 2007 insgesamt T€ 4.034,6. Der hohe Bankbestand ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Zahlungseingang der Jahresmiete eines bedeutenden Mietkunden am 27. Dezember 2007 erfolgte.

Die Neubaumaßnahme Trauerhalle Mittelbuchen wurde im Auftrag der Stadt Hanau gebaut, die Aktivierung erfolgte nicht im Eigenbetrieb Hanau IBM und ist daher als Auftragsbau zu werten.

#### Anlagen im Bau

Am Jahresende besteht ein Saldo von T€ 1.487,8 Anlagen im Bau, davon entfallen auf die bedeutendste Baumaßnahme Neubau Hans-Böckler-Haus T€ 1.281.

### Eigenkapital

Das Stammkapital ist gemäß Betriebssatzung auf 25.000.000 € festgesetzt. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Rücklage in Höhe von 91.261.686,15 € und dem Gewinn von 1.305.969,15 € ergibt sich ein Eigenkapital von insgesamt 117.567.655,30 €.

### Sonderposten

Der mit dem Anlagevermögen korrespondierende Sonderposten aufgrund von Förderzuschüssen beläuft sich auf T€ 16.657,8.

### Darlehen

Der Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement hat von der Stadt Hanau ein Investitionsfondsdarlehen (unverzinslich) und ein sonstiges Darlehen übernommen.

### Sonstiges

Bei der Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens zum Stichtag 01. Januar 2007 (Gründung des Eigenbetriebs) kam es zu erheblichen Zeitverzögerungen; insbesondere konnte die für die Erfassungsarbeiten erforderliche SAP-Lizenz erst ab dem 01. April 2008 zur Verfügung gestellt werden. Hinsichtlich der Grundstückszugehörigkeit waren umfangreiche Abstimmungsarbeiten zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt Hanau nachträglich erforderlich. Insofern konnte die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 erst im IV. Quartal 2008 zum Abschluss gebracht werden.

Aufgrund der umfangreichen Prüfung und damit zusammenhängenden verzögerten Feststellung der Eröffnungsbilanz ergab sich auch eine verzögerte Erstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2007.

### **Ausblick, Risikobericht**

Das künftige Hauptaugenmerk wird auf die Bestandserhaltung und Sanierung des Gebäudebestandes ausgerichtet. Darüber hinaus werden im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis Schulräume zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern des MKK an der Hohen Landesschule und an der Karl-Rehbein-Schule/Dependance Schule am Schlossplatz geschaffen und hergerichtet.

Die laufenden Kosten der Gebäudebewirtschaftung werden erwartungsgemäß in den nächsten Jahren steigen. Die milde Witterung im letzten und vorletzten Winter kann nicht als vorausgesetzt angesehen werden. Es sind weiterhin Anstrengungen zum Energiesparen erforderlich.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

### **Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

## 8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2008

### Wirtschaftliche Entwicklung 2008 – Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement (Geschäftsverlauf)

#### Einnahmen

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenerstattungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau.

Weitere Mittel in Höhe von 1,0 Mio. € für Sanierungsmaßnahmen standen als Haushaltsausgabereste aus Vorjahren bereit.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt eingeräumt. Dieser wurde gemäß Magistratsbeschluss vom 19.10.2009 um ca. 2,554 Mio. € erhöht.

#### Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen betreffen:

Gebäudebewirtschaftung	11.506.147,61 €
AfA	5.733.604,04 €
Sonder-AfA wegen Gebäudeabrisse	2.178.076,00 €
Zinsen	6.306.543,56 €
Personalkosten	4.764.759,24 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	816.517,88 €
Instandhaltung und Instandsetzung	6.771.713,09 €

#### Personalbestand

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen insgesamt war konstant; der Altersdurchschnitt lag bei 50,08 Jahren. Zur Verstärkung der Energieberatung und -überwachung wurde eine Hausmeister-Stelle umgewidmet und mit einem entsprechenden Fachmann besetzt.

#### Instandhaltung und Instandsetzung

Für **unvorhergesehene** Instandsetzungsarbeiten wurden u. a. folgende Mittel aufgewendet:

Allgemeine Verwaltung	90.358,77 €
Feuerwehr	102.302,92 €
Schulen	755.447,69 €
Sport	336.898,97 €
Bürgerhäuser	122.274,66 €

#### Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2008 Aufwendungen in Höhe von insgesamt € 38.101.701,56

angefallen, denen Erträge in Höhe von € 37.106.321,56 gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Jahresverlust von 995.380,00 €.

Dieses negative Ergebnis begründet sich aus der Erhöhung des Großkundenrabatts um 2,533 Mio. € sowie einer außerordentlichen Abschreibung von 2,178 Mio. €, aufgrund geplanter Abrissmaßnahmen im Zusammenhang mit den Konjunkturförderprogrammen. Dabei handelt es sich um das Bürgerhaus Wolfgang, die Turnhalle der Pestalozzi-Schule sowie die ehemalige Turnhalle der Hohen Landesschule.

### **Erläuterungen zur Bilanz Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes**

#### Aktiva

#### Anlagevermögen

Die Bilanzsumme beträgt 281.535.629,29 €.

Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,44 %; bezogen auf den Gründungszeitpunkt 1.1.2007 entspricht dies einer Steigerung von 2,17 %.

#### Neubaumaßnahmen

Hans-Böckler-Haus, Neubau	2.239.257,18 €
Hohe Landesschule, Mensa Umbau und Erweiterung	9.511,23 €
Geschwister-Scholl-Schule, Fluchttreppe und Brandschutz	783,17 €
Feuerwehr Klein-Auheim, Mensa Umbau und Erweiterung	3.131,06 €
Lindenaus Schule, Naturwissenschaften	8.984,79 €

#### Anlagen im Bau

Am Jahresende besteht bei Anlagen im Bau ein Saldo von T€ 578,8 – davon entfallen auf die bedeutendsten Baumaßnahmen:

- Lindenaus Schule Umbau und Erweiterung Mensa	T€ 264,7
- Pestalozzi-Schule Einbau Sonnenschutz	T€ 37,6
- Gebäude Reichenberger Str., Fallbach	T€ 24,5

#### Finanzlage/Liquiditätsausstattung

Die Forderungen belaufen sich auf insgesamt T€ 14.260,4, darunter entfallen auf Forderungen gegen die Stadt Hanau T€ 14.060,8 sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 182,4.

Die Liquiditätsausstattung wird durch die Stadt Hanau durch Bereitstellung von Mitteln entsprechend dem unterjährigen Bedarf gesichert. Verrechnung erfolgt mit den Einnahmen aus Miete und Nebenkosten.

Während im Jahr 2007 ein Komplett-Mietvertrag mit der Stadt Hanau geschlossen wurde, wurden ab 2008 die Einzel-Mietverträge mit den Fachämtern und Fachbereichen geschlossen.

## Passiva

### Eigenkapital

Das Stammkapital ist gemäß Betriebssatzung auf 25.000.000 € festgesetzt. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Rücklage in Höhe von 91.261.686,15 € und dem Gewinnvortrag 2007 von 1.305.969,15 € und dem Verlust 2008 von 995.830,00 € ergibt sich ein Eigenkapital von 116.572.275,30 €.

### Sonderposten

Der Sonderposten aufgrund von Förderzuschüssen beläuft sich auf T€ 21.497,6.

### Rückstellungen

Bedeutendster Posten ist die Erhöhung des Großkundenrabatts in Höhe von T€ 2.553,9. Zweitgrößter Betrag bei den Rückstellungen ist die Altersteilzeit-Verpflichtungen für Angestellte, gefolgt von den Pensionsverpflichtungen für Beamte.

Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Tantiemen, Hausmeisterzuschläge + Pauschalen, Jubiläumsgratifikationen, Jahresabschlusskosten und Aufbewahrungskosten, künftige Auszahlung erhöhtes Leistungsentgelt sowie ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

## **Ausblick, Risikobericht**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch Finanz- und Wirtschaftskrise berührt den Eigenbetrieb nicht unmittelbar.

Die laufenden Kosten der Gebäudebewirtschaftung werden erwartungsgemäß in den nächsten Jahren steigen. Gerade im Bereich der Energieversorgung muss langfristig mit Erhöhungen gerechnet werden. Es sind weiterhin Anstrengungen zum Energiesparen erforderlich.

Schwerpunkt im Jahr 2009 und 2010 wird die Realisierung der Konjunkturprogramme über 28,8 Mio. € sein. Dem wird oberste Priorität eingeräumt, da die Förderbedingungen einen engen zeitlichen Rahmen vorgeben.

Bei der endgültigen Abrechnung der zugewiesenen Fördermittel mit Prüfung der Verwendungsnachweise sind Eigenfinanzierungs-Risiken vorhanden, wenn Terminvorgaben nicht eingehalten werden sollten oder wenn die „Zusätzlichkeit“ der Maßnahmen im Zusammenspiel mit dem Mittelabfluss aus dem regulären Wirtschaftsplan nicht anerkannt werden könnte.

Darüber hinaus sind im regulären Geschäftsbetrieb keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.



## **4. Kultur, Freizeit, Bildung**



#### 4.1 Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 1  
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510  
Telefax: (06181) 295-903  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: comoedien@hanau.de

#### 1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 12.03.1968
- 1.2 Stammkapital:** 25.600,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	25.600,00

#### 2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Klaus-Dieter Stork  
Herr Matthias Wickert
- 2.2 Kuratorium:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin  
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Herr Michael Goebler, Stadtrat  
Herr Jürgen Scheuermann,  
Stadtverordnetenvorsteher
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Programmbudget 90.000,00 €  
Betriebskostenzuschuss i. H. v. 114.000,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Bei der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	113.371,00	130.026,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	44.202,10	74.188,73
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.061,00	7.369,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.634,10</b>	<b>211.583,73</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	91.725,76	143.088,75
<b>B. Rückstellungen</b>	2.508,00	1.960,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	27.418,34	16.119,98
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	43.982,00	50.415,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.634,10</b>	<b>211.583,73</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	247.886,72	215.507,18
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>247.886,72</b>	<b>215.507,18</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	204.000,00	230.141,07
4. Materialaufwand	-307.307,70	-229.732,04
5. Personalaufwand	-73.620,29	-70.767,20
6. Abschreibungen	-21.949,43	-19.580,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.679,59	-137.200,80
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348,46	1.470,98
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-52.321,83</b>	<b>-10.160,88</b>
10. Außerordentliche Erträge	500,00	6.750,00
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>500,00</b>	<b>6.750,00</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	458,84	-458,84
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-51.362,99</b>	<b>-3.869,72</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Gesamtlage

Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft hat sich im Vergleich zum Jahr 2007 verschlechtert. Es konnten zwar wieder die Umsatzerlöse gesteigert werden (+ 32.379,54 €),

gleichzeitig stiegen aber auch die Aufwendungen um 49.101 €. Da im Jahr 2008 kein Sonderinvestitionszuschuss von der Stadt Hanau gezahlt wurde und erheblich weniger Sponsoring Erlöse erzielt wurden, musste die Betriebsgesellschaft im Jahr 2008 einen Fehlbetrag von 51.362,99 € verkraften, der durch die Rücklage gedeckt wurde.

Ca. 24.000 Menschen kamen zu Veranstaltungen in das Comoedienhaus. Dies sind ca. 1.500 mehr als im Vorjahr.

Die finanzielle Entwicklung der Betriebsgesellschaft befindet sich in einer schwierigen Phase, da insbesondere die eigenen Abo-Reihen durch steigende Gagen, Technikkosten und Energiekosten unterfinanziert sind. Auch hat sich der Einzelkartenverkauf nicht so entwickelt, wie erhofft. Die Annahme des Angebotes des Comoedienhauses entwickelt sich jedoch weiterhin positiv.

### **Entwicklung der Vermietungen/Belegungen**

#### Veranstaltungen

Insgesamt war das Comoedienhaus an 174 Tagen belegt. Seit dem Jahr 2005 konnte eine kontinuierliche Steigerung der Belegungen verzeichnet werden. Insgesamt konnten die Belegungszahlen seit 2005 um ca. 73 % gesteigert werden. Insbesondere die sonstigen Veranstaltungen/Vermietungen an Fremdveranstalter konnten eine erhebliche Steigerung verzeichnen.

#### Besonderheiten bei den Belegungen im Jahre 2008

Die Betriebsgesellschaft hat wiederum ein eigenes Theaterprogramm angeboten. Es umfasste 6 Ringe mit jeweils 6 Vorstellungen. Die Ring-Veranstaltungen im Jahre 2008 wurden von insgesamt 6.044 Zuschauern besucht. Dies sind 566 mehr wie im Jahr 2007.

### **Wirtschaftliche Lage**

#### Bilanz

Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2008 auf 91.725,76 € (Vorjahr: 143.088,75 €). Das sind 55,38 % (Vorjahr: 67,63 %) der Bilanzsumme.

Am 31.12.2008 waren 21.576,60 € (Vorjahr: 47.251,39 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 12.298,06 € (Vorjahr: 16.119,98 €) gegenüberstanden.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erlöse und Erträge

Bei den Umsatzerlösen kann zum Vorjahr eine Steigerung von 32.379,54 € festgestellt werden.

In der Ausweisung der sonstigen betrieblichen Erträge wird ein Minus von 26.101,07 € im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt. Die Zuschüsse der Stadt Hanau für die



## Fazit

Das Geschäftsjahr 2008 war zwar durch eine Ringveranstaltung mehr wirtschaftlich belastet, das Ergebnis 2008 spiegelt jedoch die Realität ab. Sie zeigt auf, dass das Comoedienhaus unterfinanziert ist. Die ständige Steigerung der Umsätze können die ständig steigenden Aufwendungen nicht ausgleichen. Es ist dringend erforderlich Maßnahmen zur Erlössteigerung und zur Kostenreduzierung einzuleiten. Die Geschäftsführung wird dem Kuratorium entsprechende Vorschläge machen.

## **Ausblick 2009/2010**

Die Zielsetzungen der Geschäftsführung für das Jahr 2009/2010 sind u. a.:

- Weitere Investitionen in die Erhaltung und Instandhaltung des Hauses
- 5%-ige Umsatzerlössteigerung
- 5%-ige Aufwandreduzierung

Folgende Maßnahmen sollen die Erreichung der Ziele unter anderem unterstützen:

- Weitere Zusammenarbeit beim Angebot für die Ringveranstaltungen mit der Volksbühne Hanau
- Sanierung des Theatersaals
- Anpassung der Preise für die Anmietung des Comoedienhauses

Die bisher eingeleiteten Maßnahmen zeigen deutlich auf, dass die Betriebsgesellschaft auf einem schwierigen aber guten Weg ist. Die Zahl der Belegungen (incl. Optionen) für das Jahr 2009 liegt mit Stand 01.09.2009 bei 162. Dies wären 12 Belegungen weniger wie in 2008. Wahrscheinlich wird sich die Belegungszahl auf das Niveau von 2008 einpendeln. Für das Jahr 2010 liegen zum jetzigen Zeitpunkt bereits 156 Optionierungen vor.

Leider musste die Betriebsgesellschaft, aufgrund der Entscheidung der Verwaltung der Schlösser und Gärten das Parken vor dem Comoedienhaus nicht mehr zu erlauben, einen Rückgang der Abonentenzahlen in Kauf nehmen. Anfänglich haben 60 Abonnenten gekündigt. Durch den von Oberbürgermeister Kaminsky und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser gefundenen Kompromiss, der Schwerbehinderten das Parken vor dem Comoedienhaus erlaubt, hält sich nunmehr mit letztendlich 27 Abonnenten weniger, der Rückgang in Grenzen.

Folgendes Risiko, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2008 negativ beeinflussen könnte ist:

- Weitere Auswirkung der Parkplatzentscheidung der Verwaltung und Schlösser und Gärten auf den Verkauf der Abo's für die Saison 2010/11
- Auswirkung dieser Parkplatzentscheidung auf die Anmietung des Hauses durch Fremdveranstalter
- Entwicklung der Energiepreise.

## 4.2 Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-407  
Telefax: (06181) 295-394  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 10.03.1998

**1.2 Stammkapital:** 0,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	0,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Frau Pia Horst, Stadt Hanau  
Herr Bernd Lenz, Stadt Hanau

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf Piesold, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete  
Herr Dieter Bergmann  
Frau Edeltraut Sattler, Stadträtin  
Frau Gerta Wolf  
Frau Angelika Gunkel  
Herr Michael Goebler, Stadtrat  
Herr Peter Fink, Umweltministerium  
Herr Paul Schultz, Fördergesellschaft  
Herr Günther Köhler, Fördergesellschaft  
Herr Kurt Wesemeyer, Fördergesellschaft

**Berater**  
Herr Udo Major  
Herr Walter Mosler  
Herr Heinz Mumme

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die berufene Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der von der Stadt Hanau im Jahr 2002 auszurichtenden Landesgartenschau. Zweck der Landesgartenschau ist neben der Erfüllung städtebaulicher Aufgaben insbesondere die Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes, das Wecken ökologischer Interessen der Allgemeinheit sowie Schaffung von Erholungsflächen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Im Rahmen der Landesgartenschau-Vorbereitung wurde das vorherige Investitionsvolumen um 2,050 Mio. DM erhöht für die Einrichtung eines Umweltzentrums.

Mit Ablauf der Landesgartenschau ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	32.811,30	35.205,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.811,30</b>	<b>35.205,65</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	22.621,38	27.118,29
<b>B. Rückstellungen</b>	2.000,00	4.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	8.189,92	3.587,36
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.811,30</b>	<b>35.205,65</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	400,00	13.178,09
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.563,31	-7.397,27
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666,40	101,20
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-4.496,91</b>	<b>5.882,02</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Überblick über den Geschäftsverlauf**

#### Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH wurde im März 1998 von ihren beiden Gesellschaftern, der Stadt Hanau und der Fördergesellschaft Landesgartenschau Hessen und Thüringen mbH zur Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau Hanau im Jahr 2002 gegründet.

Nach Durchführung der Landesgartenschau wurden mit Wirkung zum 30. Juni 2003 die Geschäftsanteile der Fördergesellschaft unentgeltlich der Stadt Hanau übertragen.

Ab diesem Zeitpunkt wird die Geschäftsführung von Frau Pia Horst (kaufmännischer Bereich) und von Herrn Bernd Lenz (baufachlicher Bereich), beide beschäftigt bei der Stadt Hanau, bis zur endgültigen Abwicklung der Geschäfte wahrgenommen.

#### Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeichnete sich durch Aufgaben der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates im Rahmen der Aufrechterhaltung der Gesellschaft zur Abwicklung der noch offenen Geschäftsvorfälle zur Vorbereitung der Beendigung der Gesellschaft aus.

Wesentliche Teile entfielen auf die Beitreibung offener Forderungen.

### **Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung**

Für 2009 ist der Verkauf des GmbH-Mantels gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorgesehen.

### **Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Da es sich bei der Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH um eine Projektgesellschaft handelt, die sich in der Phase der Abwicklung befindet, mithin keine operative Geschäftstätigkeit mehr ansteht, ist der Hinweis auf Risiken der künftigen Entwicklung nicht einschlägig.

### **Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB**

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es gibt keine Vorgänge gemäß § 289 Abs. 2 HGB.

### 4.3 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Wickerer Straße 8-10  
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 9 33 81-12  
Telefax: (06145) 9 33 81-20  
Internet: [www.regionalpark-rheinmain.de](http://www.regionalpark-rheinmain.de)  
E-Mail: [information@regionalpark-rheinmain.de](mailto:information@regionalpark-rheinmain.de)

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 15.07.2003

**1.2 Stammkapital:** 187.500,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	6,67	12.500,00
Main-Taunus-Kreis	6,67	12.500,00
Hochtaunuskreis	6,67	12.500,00
Kreis Offenbach	6,67	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	6,67	12.500,00
Stadt Offenbach am Main	6,67	12.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. H.	6,67	12.500,00
Stadt Rüsselsheim	6,67	12.500,00
Kreis Groß-Gerau	6,67	12.500,00
Main-Kinzig-Kreis	6,67	12.500,00
Wetteraukreis	6,67	12.500,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	6,67	12.500,00
Land Hessen	6,67	12.500,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,67	12.500,00
Rheingau-Taunus-Kreis	6,67	12.500,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Dr. Lorenz Rautenstrauch  
Herr Leo Fercher

**2.2 Aufsichtsrat:**

**Kreis Offenbach** Frau Claudia Jäger, 1. Kreisbeigeordnete,  
Vorsitzende

**Kreis Groß-Gerau** Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter, stellv.  
Vorsitzender

**Hochtaunuskreis** Herr Landrat Ulrich Krebs

**Main-Taunus-Kreis** Herr Jürgen Hielscher, 1. Kreisbeigeordneter

**Stadt Bad Homburg v. d. H.** Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr

**Stadt Offenbach** Herr Oberbürgermeister Horst Schneider

<b>Stadt Hanau</b>	Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
<b>Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung</b>	Herr Ministerialdirigent Werner Müller
<b>Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main</b>	Herr Jens Scheller, 1. Beigeordneter (bis 15.01.2008) Herr Heiko Kasseckert, 1. Beigeordneter (ab 16.01.2008)
<b>Main-Kinzig-Kreis</b>	Herr Günter Frenz, 1. Kreisbeigeordneter
<b>Stadt Frankfurt am Main</b>	Frau Dr. Manuela Rottmann, Stadträtin
<b>Stadt Rüsselsheim</b>	Herr Ernst-Peter Layer, Stadtrat (bis 31.08.2008) Frau Silke Klinger, Stadträtin (ab 01.09.2008)
<b>Stadt Wiesbaden</b>	Herr Prof. Dr. Joachim Pös, Stadtrat
<b>Rheingau-Taunus-Kreis</b>	Herr Karl Ottens, Kreisbeigeordneter (seit 01.07.2008)
<b>Wetteraukreis</b>	Herr Oswin Veith, 1. Kreisbeigeordneter (bis 02.09.2008) Herr Landrat Joachim Arnold (ab 03.09.2008)
<b>2.3 Aufwandsentschädigungen:</b>	Die Geschäftsführung erhielt Festvergütungen von insgesamt T€ 47.  Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.
<b>3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:</b>	Keine
<b>4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</b>	Zuschuss i. H. v. 75.000,00 €
<b>5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</b>	
<b>5.1 Unternehmensaufgaben:</b>	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung). Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung).
<b>5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:</b>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### 4.4 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417  
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473  
Telefax: (069) 1340-466  
Internet: www.frankfurt-ticket.de  
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** Dezember 1997

**1.2 Stammkapital:** 26.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	50,00	13.000,00
Stadt Hanau	12,50	3.250,00
Kur- und Kongress-GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe Landeshauptstadt	12,50	3.250,00
Wiesbaden (Kurbetriebe)	8,08	2.100,80
Stadt Bad Vilbel	5,00	1.300,00
Stadt Dreieich (Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich)	5,00	1.300,00
Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH	2,50	650,00
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach	2,50	650,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92	499,20

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Werner Tschersich

**2.2 Aufsichtsrat:** Frau Dr. Helga Budde, Vorsitzende  
Herr Peter P. Bruckmaier,  
Geschäftsführer/Kurdirektor Kur- und Kongress-  
GmbH Bad Homburg v. d. Höhe, stellv.  
Vorsitzender  
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt  
Frankfurt am Main  
Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender  
Vorstand Frankfurter Volksbank eG  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky

Herr Dr. Lutz Raettig, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main  
Herr Henning Wossidlo, Kurdirektor Kurbetriebe  
Landeshauptstadt Wiesbaden

**2.3 Aufwandsentschädigungen:**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von EUR 4.073,73 (Vj. EUR 3.323,76).

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im RheinMain Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

#### 4.5 KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700  
Telefax: (069) 2577-1750  
Internet: [www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de](http://www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de)  
E-Mail: [info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de](mailto:info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de)

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 21.12.2005
- 1.2 Stammkapital:** 29.500,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	20,34	6.000,00
Landkreis Main-Kinzig	9,83	2.900,00
Landkreis Offenbach	9,49	2.800,00
Landkreis Wetterau	6,44	1.900,00
Landkreis Groß-Gerau	5,76	1.700,00
Landkreis Main-Taunus	5,76	1.700,00
Stadt Mainz	5,76	1.700,00
Landkreis Hochtaunus	5,42	1.600,00
Stadt Darmstadt	4,41	1.300,00
Stadt Offenbach am Main	3,73	1.100,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	3,39	1.000,00
Stadt Hanau	2,71	800,00
Stadt Aschaffenburg	2,03	600,00
Stadt Rüsselsheim	1,86	550,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,69	500,00
Stadt Dreieich	1,36	400,00
Stadt Bad Nauheim	1,02	300,00
Stadt Bad Vilbel	1,02	300,00
Stadt Langen	1,02	300,00
Stadt Bingen	0,85	250,00
Stadt Friedberg	0,85	250,00
Stadt Friedrichsdorf Ts.	0,85	250,00
Stadt Alzenau	0,68	200,00
Stadt Eschborn	0,68	200,00
Stadt Hattersheim	0,68	200,00
Stadt Seligenstadt	0,68	200,00
Gemeinde Bischofsheim	0,51	150,00
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	0,51	150,00
Gemeinde Niederdorfelden	0,34	100,00
Stadt Miltenberg	0,34	100,00

- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Konrad Dörner
- 2.2 Aufsichtsrat:**
- |  |  |
|--|--|
| <b>Stadt Aschaffenburg</b>                                   | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter   |
| <b>Stadt Bad Homburg v. d. H.</b>                            | Frau Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr,<br>Vorsitzende                                   |
| <b>Stadt Darmstadt</b>                                       | Herr Oberbürgermeister Walter Hoffmann   |
| <b>Stadt Frankfurt am Main</b>                               | Frau Elisabeth Haindl, Stadträtin<br>Herr Prof. Dr. Felix Semmlroth, Stadtrat,<br>Vorsitzender |
| <b>Landkreis Groß-Gerau</b>                                  | Herr Thomas Will, 1. Kreisbeigeordneter  |
| <b>Stadt Hanau</b>   | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky  |
| <b>Hochtaunuskreis</b>                                       | Herr Landrat Ulrich Krebs  |
| <b>Main-Kinzig-Kreis</b>                                     | Herr Landrat Erich Pipa  |
| <b>Main-Taunus-Kreis</b>                                     | Herr Landrat Berthold Gall   |
| <b>Stadt Mainz</b>   | Herr Dr. h. c. Peter Krawietz, Beigeordneter   |
| <b>Kreis Offenbach</b>                                       | Herr Landrat Peter Walter  |
| <b>Stadt Offenbach am Main</b>                               | Herr Oberbürgermeister Horst Schneider   |
| <b>Stadt Rüsselsheim</b>                                     | Herr Bürgermeister Jo Dreiseitel   |
| <b>Wetteraukreis</b>   | Herr Bardo Bayer, Kreisabgeordneter  |
| <b>Planungsverband Ballungsraum<br/>Frankfurt/Rhein-Main</b> | Herr Stephan Wildhirt, Verbandsdirektor  |
| <b>Stadt Bad Vilbel</b>                                      | Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr  |
| <b>Stadt Friedberg</b>                                       | Herr Bürgermeister Michael Keller, Friedberg   |
| <b>Stadt Hattersheim am Main</b>                             | Herr Bürgermeister Hans Franssen   |
| <b>Stadt Langen</b>  | Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur  |
- 2.3 Beirat:**
- Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke  
 Frau Claudia Dillmann  
 Herr Karl-Eberhardt Feußner  
 Herr Gerhard Jenemann  
 Frau Bettina John-Willeke  
 Herr Dr. Christian Rathke  
 Herr Thomas Rietschel
- 2.4 Aufwandsentschädigungen:** Für die freiberufliche Beratungstätigkeit des Geschäftsführers im Geschäftsjahr erhielt er eine Brutto-Vergütung von EUR 46.800,00 (Vj. EUR 46.800,00). Die Vergütung besteht zu 80 % aus einem Fixum und zu 20 % aus einer halbjährlichen erfolgsabhängigen Komponente.
- Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss i. H. v. 8.847,20 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

#### 4.6 Region Rhein-Main GbR mbH zur Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung von Frankfurt RheinMain 2012 um die Olympischen Spiele

Barbarossastraße 16-24  
63571 Gelnhausen

Telefon: (06051) 8512698  
Telefax: (06051) 8512686  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 27.11.2001

**1.2 Stammkapital:** 50.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter der Frankfurt RheinMain 2012 GmbH:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	25	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25	12.500,00
Wirtschaftsinitiative Frankfurt		
RheinMain e. V.	25	12.500,00
Region Rhein-Main GbRmbH	25	12.500,00
Stadt Hanau		312,37

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Liquidatoren:** Frau Sabine Koeppel

**2.2 Aufwandsentschädigungen:** Im Geschäftsjahr sind keine Bezüge für die Liquidatoren angefallen.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft war die Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung der Stadt Frankfurt am Main mit der Rhein-Main-Region um die Olympischen Sommerspiele 2012. Die Frankfurt RheinMain 2012 GmbH wurde mit Ablauf des

04.10.2007 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wurde am 11.02.2009 gelöscht.

Nach Auflösung der GmbH erfolgt auch die Auflösung der Region Rhein-Main GbR.

#### **4.7 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises**

Philippsruher Allee 45  
63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-441

Telefax: (06181) 295-659

Internet: ----

E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de

#### **1. Allgemein:**

##### **1.1 Gründung:**

1938

##### **1.2 Zweckverband:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit; Grundlage: Verbandssatzung

#### **2. Organe des Zweckverbands:**

##### **2.1 Geschäftsführung:**

Herr Ralf Drebes, Leiter des Schulverwaltungsamtes (Geschäftsstelle des Schulverbandes)

##### **2.2 Vorstand:**

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Vorsitzender  
Herr Günter Frenz, 1. Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender  
Frau Beate Funck, Stadtverordnete  
Frau Anne Dorothea Stübing, Stadtverordnete  
Herr Aloys Lenz, Kreistagsabgeordneter

##### **2.3 Versammlung:**

Frau Uta Böckel, Kreistagsabgeordnete, Vorsitzende  
Herr Wolfgang Schaffert, Stadtverordneter, stellv. Vorsitzender  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter (verstorben Dezember 2008)  
Frau Hannelore Bunz, Stadtverordnete (ab Dezember 2008)  
Herr Richard Kober, Stadtverordneter (bis November 2008)  
Herr Dr. Rüdiger Klein, Stadtverordneter (ab November 2008)  
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter (bis November 2008)  
Herr Heinz Münch, Stadtverordneter (ab November 2008)  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter  
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete

Frau Kristina Schneider, Kreistagsagbeordnete  
 Herr Rolf Moritz, Kreistagsabgeordneter  
 Herr Jürgen Heim, Kreistagsabgeordneter

**3. Von der Gemeinde  
 gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die  
 Haushaltswirtschaft:**

Zahlung der Verbandsumlage  
 Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der  
 Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage zum  
 Ausgleich des anderweitig nicht zu deckenden  
 Finanzbedarfes (Verwaltungshaushalt).

Für die Stadt Hanau 1.477.498,95 €

Für den Main-Kinzig-Kreis 1.341.566,30 €

Insgesamt 2.819.065,25 €

**5. Aufgaben des Zweckverbands:**

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.

## **5. Gesundheit und Soziales**



## 5.1 Krankenhausholding Hanau gGmbH

Am Frankfurter Tor 25  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 272-201  
Telefax: (06181) 296-3310  
Internet: ----  
E-Mail: ----

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 05.08.2005

**1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50	125.000,00
St. Vinzenz		
Krankenhaus gGmbH Fulda	50	125.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:**

**2.2 Aufwandsentschädigungen:**

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufsbildung im Gesundheitswesen und die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule sowie die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere von Krankenhäusern. Die Gesellschaft bezweckt eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Pflegepersonal für den medizinischen Bereich sowie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient die Gesellschaft der Mittelbeschaffung für andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere im Bereich der Förderung des Gesundheitswesens (§ 58 Nr. 1 AO).

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Liquidation.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

## 5.2 Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450  
Telefax: (06181) 296-3456  
Internet: ----  
E-Mail: Nova\_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 09.04.2001

**1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Klinikum Hanau GmbH	100	25.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Manfred Storck (bis 30.06.2008)  
Herr Thorsten Wies

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Herr Günter Sippel, Stadtrat  
Herr Günther Jochem, Stadtrat  
Herr Wolfgang Grospietsch  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter  
(verstorben am 10.12.2008)  
Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Frau Silvia Dilleuth  
Frau Christiane Fischbach  
Frau Hilke Sauthof-Schäfer  
Frau Felicitas Rötting  
Herr Wolfgang Hengsberger (ab 01.08.2008)  
Herr Heinrich Bangert (bis 31.07.2008)

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats im  
Berichtszeitraum betragen TEUR 3.

**3. Von der Gemeinde  
gewährte Sicherheiten:**

Keine

**4. Auswirkungen auf die  
Haushaltswirtschaft:**

Keine

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

**5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern, Einrichtungen der öffentlichen Hand und ähnlichen zweckgebundenen Einrichtungen.

**5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	53.322,26	50.573,41
<b>B. Umlaufvermögen</b>	293.776,56	289.794,66
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.477,70	1.285,20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.576,52</b>	<b>341.653,27</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	166.294,15	161.235,01
<b>B. Rückstellungen</b>	35.551,32	30.239,62
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	146.731,05	150.178,64
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.576,52</b>	<b>341.653,27</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 €
1. Umsatzerlöse	3.563.420,69	3.249.355,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	42.985,04	63.731,94
3. Materialaufwand	-311,50	-1.729,10
4. Personalaufwand	-1.881.062,95	-1.696.298,23
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.918,45	-19.309,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.701.441,08	-1.493.511,97
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.081,55	3.680,79
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.753,30</b>	<b>105.919,71</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.694,16	-6.247,90
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>5.059,14</b>	<b>99.671,81</b>
11. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	-89.000,00
12. Gewinnvortrag	47.235,01	36.563,20
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>52.294,15</b>	<b>47.235,01</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 20 getätigt.

## Personal- und Sozialbereich

Die NOVA SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH beschäftigte im Jahr 2008 durchschnittlich 115 Mitarbeiter. Die Aufwendungen dafür betrugen TEUR 1.881.

## **Darstellung der Lage**

### Finanzlage

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 9 am 31. Dezember 2008 ab.

### Ertragslage

Die Dienstleistungs-GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von TEUR 5, gegenüber TEUR 100 im Vorjahr, ab.

### Hinweise auf die künftige Entwicklung

Oberstes Ziel der NOVA SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH ist es, die Kosten für die Klinikum Hanau GmbH in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen zu minimieren.

Zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes wird zur Zeit geprüft die Patienten- und Mitarbeiterverpflegung für die Klinikum Hanau GmbH durchzuführen. Für die Kosten der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits im Jahresabschluss 2007 eine Rücklage für notwendige Investitionen in Höhe von TEUR 89 eingestellt.

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 aus.

### Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Klinikum Hanau GmbH.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus ihrer Abhängigkeit von der Klinikum Hanau GmbH.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen keine.

### 5.3 Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0  
Telefax: (06181) 296-6666  
Internet: www.klinikum-hanau.de  
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

**1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

**1.1 Gründung:** 06.05.2006

**1.2 Stammkapital:** 10.000.000,00 EUR

**1.3 Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	100	10.000.000,00

**2. Organe der Gesellschaft:**

**2.1 Geschäftsführung:** Frau Monika Thiex-Kreye

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter, 1. stellv.  
Vorsitzender  
Frau Hilke Sauthof-Schäfer, Vorsitzende des  
Betriebsrates, 2. stellv. Vorsitzende

**Aufsichtsratsmitglieder  
der Stadt Hanau**

Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin  
Frau Christine von Eiff, Stadträtin  
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter  
(verstorben am 10.12.2008)  
Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete  
Herr Dr. Hans Volker Lill, Stadtverordneter  
Frau Ulrike Hanstein, Stadtverordnete  
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter  
Frau Adelheid Förster, Stadtverordnete

**Aufsichtsratsmitglieder  
des Betriebsrates der Klinikum  
Hanau GmbH Mitglieder**

Frau Felicitas Rötting, stellv. Vorsitzende des  
Betriebsrates  
Herr Wolfgang Hengsberger  
Herr Thomas Weiler  
Herr Dr. Clemens Möhr  
Frau Erika Siegert  
Herr Dr. med. Klaus Kahl (bis 03.08.2008)

**Patientenfürsprecher**

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Angaben über die Vergütung der Alleingeschäftsführerin unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.
- Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr Bezüge (Tantiemen) in Höhe von T€ 0,00 erhalten.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 31.000.000,00 € für Altverbindlichkeiten
- Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.000.000,00 € für Neuverbindlichkeiten
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	87.139.725,27	84.164
<b>B. Umlaufvermögen</b>	68.300.865,02	65.681
<b>C. Ausgleichsposten für Darlehensförderung</b>	1.297.390,62	1.338
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	346.710,84	28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.084.691,75</b>	<b>151.211</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	26.169.744,15	18.441
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	42.382.810,47	39.623
<b>C. Rückstellungen</b>	18.623.090,31	18.576
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	69.902.911,30	74.552
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.135,52	19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.084.691,75</b>	<b>151.211</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	86.386.002,89	83.144
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.001.672,72	525
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.047.465,94	5.612
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.484.213,90	2.761
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	353.648,99	163
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	30.421,84	56
7. Sonstige betriebliche Erträge	17.155.584,77	16.576
8. Personalaufwand	-69.355.927,18	-62.561
9. Materialaufwand	-27.022.013,19	-30.717
10. Erträge aus Zuwendungen	2.713.263,58	43.763
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.650.771,68	4.880
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.854.800,35	-43.704
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.576.679,42	-1.740
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.868.685,29	-4.175
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.378.201,01	-14.656
16. Zinsen und ähnliche Erträge	103.075,82	28
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.034.272,61	-1.119
<b>18. Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.164.456,92</b>	<b>-1.164</b>
19. Sonstige Steuern	-82.251,84	-30
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.246.708,76</b>	<b>-1.194</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### Entwicklung der Branche

Die einschneidensten Ereignisse für die Branche waren im Jahr 2008 die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen zwischen Ver.di bzw. dem Marburger Bund und dem kommunalen Arbeitgeberverband, die zu einer durchschnittlichen Tarifsteigerung im TVÖD von 3,6 % und bei den Ärzten von 3 % geführt haben. Viele ohnehin schon am Rand der finanziellen Möglichkeiten agierende Kliniken sahen mit diesen Steigerungen im höchsten Kostenblock eines Krankenhauses die Zukunft in öffentlicher Trägerschaft gefährdet.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) resümiert zum „Krankenhaus Rating Report 2008“ und zum Rürup-Gutachten, dass ein Finanzloch von 2,2 Mrd. Euro die Patientenversorgung gefährde und ein Drittel der deutschen Krankenhäuser in wirtschaftlicher Not seien.

Laut Gutachten des RWI „Krankenhaus Rating Report 2008“, sind in 2008 24 % der über 2.100 Kliniken von Insolvenz bedroht.

### Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Mit den Krankenkassen konnte für das Klinikum Hanau trotz rückläufiger Fallzahlentwicklung und einer teilweisen Verschiebung des onkologischen Tagesbudgets in den ambulanten Bereich eine Steigerung des DRG-Erlösbudgets in Höhe von 2,77 Mio. Euro bzw. 3,93 % vereinbart werden.

Die Wirtschaftsplanvorgabe mit einem Defizit von 2,367 Mio. Euro wäre ohne die Leistungssteigerungen und dem Budgetabschluss nicht einhaltbar gewesen.

### Entwicklung Vollzeitkräfte 2008

Die tatsächliche Personalbesetzung ist von 1.075 VZK im Jahre 2007 auf 1.171 VZK im Jahre 2008 gesteigert worden.

Die Steigerung erklärt sich u. a. im Bereich des Pflegedienstes, in dem in großem Umfang bisherige Leiharbeitskräfte in eigene Kräfte umgewandelt wurden.

### Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen

Die Kostensteigerungen im Bereich der Sachkosten sind insbesondere auf Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen, wobei es sich um bauliche Weiterentwicklungen (z. B. Station H8) aber auch um dringende unumgängliche Sicherstellung der Funktionalitäten (z. B. Aufzugsanierung) handelt.

Der Rückgang im medizinischen Sachbedarf ist auf eine Umstellung der Kontenzuordnung zurückzuführen. Im Jahr 2007 wurde der Umsatz mit der Einkaufsgemeinschaft Tradec noch im medizinischen Sachbedarf ausgewiesen, während er in diesem Jahr in die übrigen betrieblichen Aufwendungen ausgegliedert wurde. Real sind die Kosten im medizinischen Sachbedarf um 280 TEUR gegenüber dem bereinigten Vorjahr gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen im medizinischen Bedarf sind durch die verstärkten Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten mit 17,7 % gegenüber dem Jahr 2007 deutlich gestiegen, führen aber zu entsprechenden positiven Erlöseffekten und dienen der besseren Auslastung der bestehenden Kapazitäten.

### Instandhaltung

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden im Wesentlichen folgende größere Maßnahmen durchgeführt bzw. im Jahresabschluss berücksichtigt:

- Sanierung/Renovierung der H8 (rd. 289 T€)
- Renovierung/Sanierung der H2-H5. Maßnahme erfolgt in 2009 daher Bildung einer Rückstellung über 460 T€

### Investitionen in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

Die Zuweisung an Fördermitteln nach § 25 HKHG belief sich auf 2.597.090 Euro.

Insgesamt wurden ca. 400 Einzelinvestitionsmaßnahmen durchgeführt. Ca. 61 % der pauschalen Fördermittel waren bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, den Investitionsanmeldungen, aus Kliniken gerecht werden zu können.

Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2008:

- Brustbiopsie-System Radiologie	- 127.000,00 €
- Beatmungsgerät H1	- 17.552,50 €
- Beatmungsgerät Anästhesie	- 44.398,04 €
- EEG-System Neurologie	- 44.000,00 €

### Sonstiges

Mit Notarvertrag vom 12. September 2008 hat die Alleingeschafterin die Stadt Hanau, ihren Geschäftsanteil in Höhe von 100 % an der Klinikum Hanau GmbH an die Beteiligungsholding Hanau GmbH, mit Sitz in Hanau verkauft und abgetreten. Der neue Geschafter der Klinikum Hanau GmbH wird somit rückwirkend zum 31. Dezember 2007 – 24.00 Uhr, die Beteiligungsholding Hanau. Grund der Veräußerung soll die Zusammenfassung aller wesentlichen städtischen Beteiligungen unter dem Dach der Holding zum Zweck der Optimierung des Stadtkonzerns sein.

Laut notarieller Beurkundung vom 16. September hat die Beteiligungsholding Hanau GmbH, in ihrer Eigenschaft als alleinvertretungsberechtigte Geschafterin, am 12. September 2008 eine Kapitalerhöhung bei der Klinikum Hanau GmbH beschlossen. Laut diesem Beschluss wurde das Stammkapital von 25 T€ auf 10 Mio. € angehoben. Die Zahlung in Höhe von 9.975 floss dem Klinikum am 22.12.2008 zu.

### **Darstellung der Lage der Klinik**

#### Ertragslage

Die Steigerung der Erträge basiert insbesondere auf gestiegenen Erlösen aus dem DRG-Bereich.

Deutlich gestiegene Erlöse sind aus Wahlleistungen zu verzeichnen, weil die neuen Chefarztverträge so gestaltet sind, dass die Privatliquidation das Haus vornimmt und der Chefarzt entsprechende Anteile erhält.

#### Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Gebäude um 628 TEURO. Dies betrifft im wesentlichen die Sanierung mit Einbau von Nasszellen auf der Station H8 in Höhe von 489 TEURO und die Sanierung/Umbau von Haus R zur Nutzung der Psychiatrie als Therapiehaus in Höhe von 117 TEURO.

Wesentliche Zugänge im Bereich der Anlagen im Bau waren im Jahre 2008 Planungs- und Baukosten für den neuen M-Bau. Nachdem am 26. September 2008 „Spatenstich“ gefeiert werden konnte, laufen die Arbeiten auf Hochtouren. (4.324 Mio. Euro, davon 4.084 Mio. Euro gefördert.) Unter Berücksichtigung der Eigenkapitalaufstockung auf 10 Mio. Euro im Rahmen

des Verkaufs der Klinikum Hanau GmbH an die Holding und dem Jahresfehlbetrag verbleibt ein Eigenkapital in Höhe von 26.170 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 16,66 %. Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten beträgt 43,64 %.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die im Jahr 2008 umgesetzten Tarifabschlüsse sowie weitere neu aufgetretene Investitions- und Infrastrukturbedarfe, haben die Geschäftsführung dazu veranlasst im Rahmen einer Mittelfristplanung festzustellen, ob der zu Defiziten führende Nachholbedarf ohne Insolvenzgefahr umsetzbar ist. Das Ergebnis dieser Mittelfristplanung hat dazu geführt, dass die Geschäftsführung dem Eigentümer den Abschluss eines Sanierungstarifvertrages empfohlen hat. Derzeit wird im Rahmen einer umfangreichen straff organisierten, extern begleiteten Projektsstruktur versucht, die fehlenden Mittel über eine weitere Optimierung des operativen Geschäfts zu erwirtschaften um so einen Sanierungstarifvertrag zu verhindern. Der Träger lässt den Akteuren auf Betriebsrats- und Geschäftsführungsseite bis zur Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 Zeit, um dies unter Beweis zu stellen, schließt aber je nach Ergebnis einen Sanierungstarifvertrag nicht aus.

Es wird eine große Herausforderung im Jahr 2009 sein, parallel zu den stattfindenden kleineren und größeren Baumaßnahmen die notwendigen Leistungssteigerungen durchzuführen.

Dem Konkurrenzdruck auf dem Krankenhausmarkt kann nur durch einen weiteren Abbau des Investitionsstaus begegnet werden.

Im Unterschied zu vielen anderen Maximalversorgern in Deutschland hat das Klinikum Hanau durch einen vergleichsweise niedrigen hausindividuellen Basisfallwert in der Konvergenzphase keine Budgetabzüge zu erwarten, da dieser unter dem Landesbasisfallwert liegt. Andererseits sind trotz der umfangreichen Maßnahmen des letzten Jahres im Klinikum Hanau nach wie vor Reorganisationsbedarfe in einem Ausmaß festzustellen, die in den meisten anderen, auch kommunalen Häusern, etwas früher angegangen wurde. Dies betrifft z. B. die Optimierung der Erlösausschöpfung durch ein effizientes Zusammenspiel zwischen Ärzten und dem Abrechnungsbereich, dem Abbau von Leerlaufzeiten durch mangelnde Abstimmungen zwischen den Berufsgruppen im OP, dem Verlust von Patienten durch suboptimierte Aufnahmeprozesse insbesondere in den Ambulanzen.

### Entwicklung neuer Dienstleistungen

Im Jahr 2008 wurde eine Erweiterung des Angebotes der Nova-Serve durch Servicekräfte, die den Stationsbetrieb entlasten vorgenommen. Dieses Konzept soll noch erheblich erweitert werden. Die geplante neue Struktur der Speisenversorgung wird ebenfalls zum Geschäftsgegenstand der Nova-Serve gehören.

Der aufgebaute Geschäftszweig „Ambulante Pflege“ hat im Jahr 2008 weiterhin Defizite erzielt. Als Konsequenz wurde der Bereich organisatorisch neu strukturiert und mit der neuen Leitung wurden entsprechende Zielvorgaben vereinbart.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### Chancen und Risiken der Künftigen Entwicklung

Die im Jahr 2008 erfolgreich abgelaufenen Neuberufungen in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie die erstmalig geschaffene Position einer Leitung für die ZNA (Zentrale Notaufnahme) und der erfolgten Besetzung mit einer Chefärztin, kennzeichnen den stattfindenden Generationenwechsel mit dem Aufbau von zeitgemäßen medizinischen Angeboten und neuen Führungsstrukturen. Auch die Verhandlungen mit dem neuen Chefarzt der Chirurgischen Klinik III mit geplanter deutlicher Erweiterung des Leistungsspektrums im orthopädischen Bereich, konnten im Jahr 2008 erfolgreich begonnen und Anfang 2009 abgeschlossen werden.

Die Zertifizierung des Darmzentrums gilt als weiterer Meilenstein des Masterplans nach dem sämtliche Kliniken und Organzentren mit dieser Auszeichnung versehen werden sollen. Bereits erfolgreich zertifiziert waren das Gefäßzentrum, die Stroke-Unit und das Brustzentrum.

Die umfassendste Maßnahme zur baulichen Weiterentwicklung, die vom Hessischen Sozialministerium bewilligte Förderung in Höhe von rund 38,2 Mio. Euro, wurde im Jahr 2008 begonnen. In einem ersten Schritt wurden mit Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes des sog. M-Baus im Jahre 2000 die größten baulichen Mängel der Intensivstation und der Notaufnahme behoben. Mit dem Neubau des 2. Bauabschnittes wird nunmehr die Lücke zwischen dem 1. Bauabschnitt und dem H-Bau Gebäude geschlossen. Es entsteht ein zentraler Gebäudekomplex mit kurzen Wegen, in dem die räumlichen und apparativen Bedingungen für die medizinische Betreuung der Patienten für die Bereiche Innere Medizin und Funktionsdiagnostik auf einen modernen Standard gehoben werden.

### Bestandsgefährdende Risiken

Dem Risiko durch verspätete und unvollständige Rechnungslegung wesentliche Entwicklungen nicht rechtzeitig zu erkennen, wurde im Jahr 2007 durch den Aufbau eines neuen Berichtswesens in Form eines Frühwarnsystems Rechnung getragen. Dieses System wurde im Jahr 2008 deutlich erweitert.

Die von der Geschäftsführung erstellte Mittelfristplanung weist auf bestandsgefährdende Risiken hin, da hiernach der zu leistende Nachholbedarf im Infrastrukturbereich eine mehrjährige Defiziterzielung nicht verhindern kann und damit zur Eigenkapitalaufzehrung führen würde, sofern kein Sanierungstarifvertrag verhandelbar wäre. Derzeit findet sich die Prüfung der Notwendigkeit eines Sanierungstarifvertrages in der Validierungsphase.

## 5.4 Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-281  
Telefax: (06181) 295-479  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

- |   |  |
|---|--|
| <b>1. Allgemein:</b>                                | Unterjähriges Berichtswesen  |
| <b>1.1 Gründung:</b>                                | 01.01.2005   |
| <b>1.2 Stammkapital:</b>                            | 552.000,00 EUR   |
| <b>1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:</b>            | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung   |
| <br>  |  |
| <b>2. Organe des Eigenbetriebs:</b>                 |  |
| <b>2.1 Betriebsleitung:</b>                         | Frau Birgitte Rodriguez<br>Herr Holger Noll, stellv. Eigenbetriebsleitung  |
| <b>2.2 Betriebskommission:</b>                      | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr W. Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin<br>Frau Barbara Horch<br>Frau Ute Pfaff-Hamann<br>Frau Angelika Opfermann<br>Frau Linda Heizingern-Semmelrath<br>Frau Anneli Hölzinger<br>Frau Ulrike Toth-Egetö<br>Frau Christel Sippel |
| <b>2.3 Aufwandsentschädigungen:</b>                 | Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.   |
| <br>  |  |
| <b>3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:</b>   | Keine  |
| <br>  |  |
| <b>4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</b> | Zuschuss i. H. v. 20.658.522,00 €<br><br>Zuschuss Verwaltungsumlage i. H. v. 100.579,00 €  |

**5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	343.561,52	321.603,57
<b>B. Umlaufvermögen</b>	9.289.182,89	6.894.981,23
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	390,13	5.049,13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.633.134,54</b>	<b>7.221.633,93</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	2.006.163,61	2.653.110,23
<b>B. Rückstellungen</b>	5.448.402,71	4.038.972,37
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	2.163.946,05	513.886,79
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.622,17	15.664,54
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.633.134,54</b>	<b>7.221.633,93</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	25.687.885,97	22.623.482,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	793.695,72	363.672,33
3. Materialaufwand	-8.051.322,25	-6.098.203,28
4. Personalaufwand	-13.376.631,20	-12.983.973,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-81.137,45	-111.794,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.609.564,03	-5.772.824,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	431,62	1.010,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.624,00	-11.392,00
9. Sonstige Steuern	-1.681,00	0,00
<b>10. Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-646.946,62</b>	<b>-1.990.021,34</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Durch den Eigenbetrieb wird in Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag 31.12.2008) in folgendem Umfang bereitgestellt:

283	Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
2.744	Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
968	Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
3.995	Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

Durch die Integrationsfortbildung Quint unter der Federführung des Eigenbetriebes für alle städtischen und die interessierten Freien Träger konnte erreicht werden, dass nicht nur in jedem Stadtteil, sondern auch wohnortnah integrative Plätze bedarfsorientiert angeboten werden. Zum 31.12.2008 waren 68 Plätze belegt.

2.423 Plätze werden in städtischer und 1.572 Plätze in freier Trägerschaft bereitgestellt.

Mit der sukzessiven Freistellung der Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz wird die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt und auf den zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien reagiert.

Diese Neuregelungen wurden auch in 2008 mit einer positiven Resonanz umgesetzt. Etwa 85 % aller Kinder (ca. 3.407 Kinder) konnten gesamtstädtisch zu 100 % von den Betreuungsgebühren freigestellt werden. Der Anteil der Freistellungen stieg gesamtstädtisch in 2008 aufgrund der sukzessiven Umsetzung der jahrgangsbezogenen Freistellung auf 56 % (ca. 2.248 Kinder) an. (Stand: 02/2009)

In 2008 wurden Teile der Gebührensatzung aufgrund der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen modifiziert.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Versorgungsqualität in Hanau. In 2008 wurde eine Erweiterung bzw. eine bedarfsgerechte Veränderung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte der Ev. Kirchengemeinde Steinheim, in der Ev. Kindertagesstätte Klein-Auheim und in der Katholischen Einrichtung St. Josef in Klein-Auheim umgesetzt.

Die aus der Planung resultierenden Ausbauempfehlungen der Infrastruktur Kindertagesbetreuung erfordern in den nächsten Jahren umfangreiche kommunale Finanzleistungen im Bereich der investiven Maßnahmenförderung und den betrieblichen Folgekosten.

Neben dem bereits beschriebenen Platzausbau wurden auch verschiedene stadtteilbezogene Angebotsformen wie beispielsweise die „Tigerkinder“ umgesetzt. Dieses in 2007 erprobte Nachmittagsförderangebot für zukünftige Schulkinder wurde in 2008 standardisiert und in der

Margareten-Kindertagesstätte sowie der Kindertagesstätte Sandeldamm mit dem Ziel einen Teil der Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt am Nachmittag gezielt, auch unter Einbeziehung der Eltern, besonders im Hinblick auf ihre Sprachfähigkeit zu fördern, umgesetzt.

In 2008 gab es unter dem Motto „Innenansichten – Tag der offenen Kita“ erstmals einen Tag der offenen Tür. In allen städtischen Einrichtungen konnten sich Bürgerinnen und Bürger, Eltern und Fachpublikum durch Präsentationen, Hausführungen und Gespräche an einem Samstag über die vielfältigen Angebote informieren.

Zur Erzielung wirtschaftlicher Effekte bei gleichzeitiger Maxime, Qualitätsstandards und Angebotsstrukturen zu optimieren, wurden nach den Kriterien Kostenvolumen und Auffälligkeiten der Kosten verschiedene Aufwands- und Ertragspositionen analysiert. Die Priorität des Controllings lag daher auch in 2008 im Bereich der Kindertagesstattengebühren und Entgelte, Mietnebenkosten sowie Freier Träger von Kindertagesbetreuung. Dieses zielgerichtete Controlling legt seinen Schwerpunkt auf betriebswirtschaftlich auffällige Komponenten.

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse von 25.688 T€ (VJ: 22.623 T€) setzen sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen zusammen.

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 20.659 T€ (VJ: 17.626 T€) oder 80,4 % (VJ: 77,9 %) der Umsatzerlöse bereitgestellt und finanziert damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau.

Durch die Gebühreneinnahmen aufgrund der Gebührensatzung der Stadt Hanau für die Tagesbetreuung von Kindern vom 11. Dezember 2006 wurden Erlöse von 1.896 T€ (VJ: 2.156 T€) oder 7,4 % (VJ: 9,5 %) der Umsatzerlöse erzielt. Die Reduzierung resultiert aus der bereits beschriebenen Umsetzung der Gebühren- und Entgeltsatzung.

Die Landeszuwendungen betragen 3.131 T€ (VJ: 2.837 T€) oder 12,2 % (VJ: 12,5 %) der Umsatzerlöse. Zur Vereinfachung wurde im Unterschied zum Vorjahr der Anteil der Landesförderung für die Gebührenfreistellung des Rechtsanspruchplatzes im Jahr vor der Einschulung, der an die Freien Träger von Kindertagesbetreuung weitergeleitet wird als Einnahme dargestellt. Dies führte zum Anstieg dieser Position. Auch berücksichtigt wurde die Verstärkung der Landesförderung Sprachförderprogramm von 187 T€ auf 208 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 794 T€ (VJ: 364 T€) setzen sich u. a. aus der Erstattung Verwaltungsumlage 101 T€, der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen aus 2007 wie „BAMBINI-Förderung“ 413 T€, Landesförderung Sprachförderprogramm 49 T€ und Rückstellung „Natur-Pur-Bus“ 67 T€ sowie dem Zuschuss zum Personalesen 24 T€, Erstattungen der Krankenkassen 8 T€, Spenden, Verpflegungspauschale von Gastkindern, Erträgen aus Mahngebühren und Einnahmen im Zusammenhang mit dem Kooperationsprojekt „Kultur für Kinder“ zusammen.

Diesen Erlösen standen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 8.051 T€ (VJ: 6.098 T€), Personalaufwendungen von 13.377 T€

(VJ: 12.984 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5.610 T€ (VJ: 5.773 T€) gegenüber.

Der größte Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5.610 T€ (VJ: 5.773 T€) entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie die Dienstleistungen des Immobilien- und Gebäudemanagements mit 3.680 T€ (VJ: 3.665 T€). Die Erhöhung resultiert aus der Preissteigerung Energiekosten sowie der Schaffung neuer Platzkapazitäten und der damit verbundenen Anmietung von Räumlichkeiten in der Brüder-Grimm-Schule und einer Wohnung, die in unmittelbarer Verbindung mit der Kindertageseinrichtung Wolfgang steht.

### Investitionen

2008 wurden im Eigenbetrieb Investitionen mit einem Volumen von 104 T€ (VJ: 90 T€) getätigt. Der Anstieg resultiert zum einen aus der Umstellung des Abschreibungsverfahrens für geringwertige Wirtschaftsgüter, da ab dem 01.01.2008 Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 € bis 1.000 € über fünf Jahre abgeschrieben werden und zum Weiteren aus dem Umbau des Natur-Pur-Busses, den der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung im Juni 2007 von der Hanauer Straßenbahn GmbH für 18 T€ erworben hat und diesen in Kooperation mit einem Karosserie-Fachbetrieb für 74 T€ zu einem mobilen „Natur-Pur-Bus“ umbauen ließ. Dieser wurde zu Beginn des Kindergartenjahres 2008/09 in Betrieb genommen. Der Bus ist organisatorisch an die Kindertagesstätte Janusz-Korczak (Basis-Kindertageseinrichtung) angebunden und wird fachlich durch die „Akademie Bildung“ begleitet. Das anzufahrende Waldgebiet wurde in Kooperation mit den hessischen Forstbehörden lokalisiert.

### Personal

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2008 durchschnittlich 332 (VJ: 356) Vollzeitäquivalente (VZÄ). Nach Berufsgruppen gegliedert stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

Beamte	1 VZÄ (VJ: 1 VZÄ)
Angestellte	331 VZÄ (VJ: 355 VZÄ)

Dies entspricht zum 31.12.2008 insgesamt 421 (VJ: 429) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Anteil der Teilzeitstellen beträgt ca. 40 % (VJ: 41 %).

Der Anstieg der durchschnittlich unbesetzten Stellen in 2008 resultiert aus einem erneut überdurchschnittlichen Anteil an Schwangerschaften in 2008 und der damit verbundenen Nutzung der Elternzeit.

Weiterhin haben sich ca. 20 Mitarbeiterinnen aufgrund der gestiegenen Fahrtkosten und der Verschlechterung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Pendler (nach alter Gesetzgebung) entschieden, in eine wohnortnahe Einrichtung zu wechseln.

Auch als Ergebnis dieser Maßnahmen wurden in 2008 insgesamt 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pädagogischen Bereich eingestellt.

Zusätzlich wurde bereits im Februar 2008 den jetzigen Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten, unter der Voraussetzung der entsprechenden Qualifizierung, eine Zusage für eine Übernahme in den städtischen Dienst gegeben. Zeitgleich wurde der Großteil der befristeten Verträge von Erzieher(innen)n in unbefristete Verträge umgewandelt. In 2008 wurden insgesamt 31 (VJ: 32) Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten neu eingestellt.

Die Aufwendungen für das Personal betragen 13.377 T€ (VJ: 12.984 T€). Der Anstieg resultiert aus der Tarifierhöhung von durchschnittlich 5,1 % in 2008, der Verlängerung des tariflichen Überleitungsrechtes, dem erhöhten Leistungsentgelt und dem Anstieg der Vertretungsstunden im Hauswirtschaftsbereich.

## **Darstellung der Lage**

### Vermögens- und Finanzlage

#### Anlagevermögen

Der Eigenbetrieb verfügt zum 31.12.2008 über Anlagevermögen mit einem Buchwert von insgesamt 344 T€ (VJ: 322 T€).

Zum Anlagevermögen zählen im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie die Einbauküchen von insgesamt 161 T€ (VJ: 209 T€), die Hardware von 11 T€ (VJ: 24 T€), die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 26 T€ (VJ: 29 T€) und der Natur-Pur-Bus mit 85 T€ (VJ: 17 T€). Der Wertanstieg Natur-Pur-Bus resultiert aus den Sanierungs- und Umbauarbeiten.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 9.040 T€ (VJ: 5.698 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme von Altersteilzeitverpflichtungen und dem Cash-Pool.

Die Forderung aus Lieferung und Leistungen von 171 T€ (VJ: 186 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2008. Die Regelungen der Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau führten nicht nur zu einem Anstieg der Gebühren- und Freistellungsfälle, sondern sie reduzierten auch die Höhe der offenen Gebühren. Erstmalig musste daher in 2008 keine Pauschalwertberichtigung gebildet werden. Zudem konnte ein Teil, der für Vorjahre gebildeten Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 18 T€ gewinnerhöhend aufgelöst werden.

In einem intensiven Prozess wurden zum Stand 31.12.2008 insgesamt 165 T€ (VJ: 160 T€) Forderungen (inkl. Ratenzahlungen auf Forderungen, die bereits pauschalwertberichtigt wurden) durch den Eigenbetrieb über Ratenzahlungsvereinbarungen abgesichert. Das Forderungsmanagement muss hierbei die Sicherung der Teilhabe von Kindern an Bildungseinrichtungen aus finanzschwachen Familien bzw. von Familien in schwierigen Familiensituationen beachten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 13 T€ (VJ: 934 T€) werden u. a. Forderungen gegen das Personal aufgrund von Vorschusszahlungen abgebildet. Im Vorjahr wurde über diese Position die erste Quartalszahlung Betriebskosten 2008 abgewickelt. Da dies für 2009

buchungstechnisch auf einem anderen Weg umgesetzt wurde ergibt sich der dargestellte Rückgang.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2008 von 7.222 T€ auf 9.633 T€ erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

### Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2008 werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 616 T€ (VJ: 353 T€) und sonstige Verbindlichkeiten von 132 T€ (VJ: 161 T€) ausgewiesen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuerverpflichtung für die Gehaltszahlungen Dezember 2008 von 125 T€. Die aufgeführten Verbindlichkeiten wurden zwischenzeitlich vollständig beglichen. Die Verbindlichkeiten sind stichtagsbedingt.

### Jahresergebnis:

Das Jahr 2008 schloss mit einem Jahresverlust von 647 T€ und damit mit einer Planabweichung von 684 T€ ab. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung der Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau, dem Anstieg des Personalaufwandes und den Aufwendungen für den weiteren gesamtstädtischen Platzausbau in Hanau.

Die Höhe des Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst und der Umfang der baulichen Maßnahme in der Ev. Kindertagesstätte Steinheim waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2008 nicht kalkuliert.

Gemäß § 27 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Behandlung des Jahresverlustes. Der Eigenbetrieb empfiehlt zur Deckung des Fehlbetrages eine Entnahme von 647 T€ aus den zweckgebundenen Rücklagen. Das Eigenkapital reduziert sich hierdurch auf 2.006 T€.

## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

### Hinweis auf die künftige Entwicklung

Der Beschluss des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiföG) begründet ab August 2013 einen Anspruch auf eine frühkindliche Förderung in der Kindertageseinrichtung oder in der Familientagesbetreuung ab der Vollendung des ersten Lebensjahres. Dieser Anspruch bedeutet für Hanau rechnerisch einen zusätzlichen Platzbedarf von ca. 588 Plätzen in der Altersstufe unter 3 Jahren zum Kindergartenjahr 2012/2013. Unter der Beachtung des hanauspezifischen Bedarfs- und Nachfrageverhaltens und der besonderen Lebenssituationen von Kindern und Familien in den einzelnen Stadtteilen und Sozialräumen empfiehlt der Fachausschuss „Kindertagesbetreuung“ für die 0-2-Jährigen ein durchschnittliches Versorgungsziel von 1,3 % für den Planungszeitraum 2008-2013 und für die 2-3-Jährigen eine stufenweise Anhebung des Versorgungszieles bis auf 55 % für das Kindergartenjahr 2012/2013. Hieraus errechnet sich ein zusätzlicher Platzbedarf von 197 Plätzen für die Altersstufe unter 3 Jahren zum Kindergartenjahr 2012/2013. Ein Teil dieser Plätze kann durch Umwandlung bereits bestehender Plätze bereitgestellt werden.

Kulturelle Bildung und ästhetische Erziehung sind zwei zentrale Säulen der Kulturpolitik in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau. In 2009 soll das „Klingende Mobil“ die bisherigen Angebote ergänzen. Im Klingenden Mobil lernen Kinder die vier Instrumentengruppen (Saiten-, Blechblas-, Holzblas- und Schlaginstrumente) kennen. Ziel dabei ist es, jungen Menschen den Kontakt mit den Instrumenten zu ermöglichen und sie zu animieren, selber zu musizieren.

#### Chancen für die zukünftige Entwicklung

Durch die Gebühren- und Entgeltsatzung werden in 2009 die drei letzten Jahrgänge vor der Einschulung von den Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz freigestellt. Insgesamt profitieren 85 % aller Kinder von einer Gebührenreduzierung durch die jahrgangsbezogene Freistellung bzw. durch das einkommensabhängige Ermäßigungssystem.

Auch in 2009 werden mit verschiedenen Firmen Gespräche mit dem Ziel einer weiteren Implementierung von betriebsnaher Kindertagesbetreuung, insbesondere über Belegungsrechte, geführt.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 5.5 Hanauer Versorgungswerk e. V. (HVW)

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 180 16 0  
Telefax: (06181) 180 16 22  
Internet: [www.hanau-versorgungswerk.de](http://www.hanau-versorgungswerk.de)  
E-Mail: [info@hanau-versorgungswerk.de](mailto:info@hanau-versorgungswerk.de)

### 1. Allgemein:

1.1 **Gründung:** 14.12.2005

### 2. Organe des Vereins:

2.1 **Vorstand:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat  
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

2.2 **Weitere Gründungsmitglieder:** Herr Martin Bieberle (Hanau Marketing GmbH)  
Herr Michael Schweitzer (Beteiligungsholding Hanau GmbH)  
Herr Will Mück (U. DI Unterstützungs- und Versorgungswerk für den Dienstleistungsbereich e.V.)  
Herr Roland Laig (Beteiligungsholding Hanau GmbH)  
Herr Bernhard Herr (DBV)  
Herr Norbert Eickermann (Axa Versicherungs AG)

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

### 5. Vereinszweck:

HVW ist eine soziale Einrichtung für Unternehmen, Verbände und Arbeitgeber in Hanau und Umgebung, über den diese die betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen können.

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zur Erfüllung oder Förderung des Vereinszwecks kann der Verein geeignete Mitgliedschaften und Kooperationen begründen.

**6. Finanzierung des Vereins:**

Die Ausgaben des Vereins werden durch Beiträge, Förderbeiträge und Aufnahmegebühren der Mitglieder gedeckt.

## 5.6 Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH

Röderstraße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 93 22-0  
Telefax: (06181) 93 22-39  
Internet: ----  
E-Mail: ----

### 1. Allgemein:

**1.1 Gründung:** 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag

**1.2 Stammkapital:** 100.000,00 EUR

### 1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Beteiligungsholding Hanau GmbH	51	51.000,00
Martin-Luther-Stiftung	49	49.000,00

### 2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung:** Herr Friedrich Trapp

**2.2 Aufsichtsrat:** Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Frau Claudia Brinkmann-Weiß, Dekanin  
Herr Michael Goebler, Stadtrat  
Herr Günther Jochem, Stadtrat  
Herr Hans Martin, Oberbürgermeister a. D.  
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender  
**Arbeitnehmersvertreter**  
Herr Hans-Dieter Bartsch

**2.3 Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben über die Vergütung des Geschäftsführers.

Der Aufsichtsrat erhält auskunftsgemäß keine Bezüge.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Mieterträge i. H. v. 500.000,00 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

### **5.1 Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

### **5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.160.262,00	1.213,1
<b>B. Umlaufvermögen</b>	218.701,37	204,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.591,01	3,6
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	121.067,61	94,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.503.621,99</b>	<b>1.516,4</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	0,00	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	30.200,00	31,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.473.421,99	1.483,2
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.503.621,99</b>	<b>1.516,4</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2008 €	31.12.2007 T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.854.746,71	1.283,4
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	595.459,33	416,4
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	532.541,56	225,8
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	9.106,38	4,9
5. Erträge Hotelpflege	197.340,63	31,5
6. Erträge Betreutes Wohnen	313.517,91	61,8
7. Sonstige betriebliche Erträge	66.083,53	11,6
8. Personalaufwand	-1.871.782,03	-1.294,6
9. Materialaufwand	-848.614,36	-528,1
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-28.125,31	-17,4
11. Mieten, Pacht, Leasing	-593.539,57	-297,0
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-137.375,55	-33,2
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-44.859,11	-17,9
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-13.228,17	-2,9
15. Zinsen und ähnliche Erträge	13,56	0,4
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.604,43	-13,4
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-31.318,92</b>	<b>-168,7</b>
18. Außerordentliche Erträge	6.535,60	0,5
19. Außerordentliche Aufwendungen	-1.423,13	-7,0
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>5.112,47</b>	<b>-6,5</b>
<b>21. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-26.206,45</b>	<b>-175,2</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht**

### **Geschäftsverlauf**

#### Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 hat sich die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen weiter stabilisiert. Die noch vor Jahresfrist bestehenden Überkapazitäten bestehen infolge erhöhter Nachfrage weitgehend nicht mehr.

Die Strukturqualität des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard und die breite inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung des Dienstleistungsangebotes des Hauses haben diese Entwicklung vorausschauend berücksichtigt. So konnte in fast allen Bereichen des Hauses eine sehr gute Auslastung verzeichnet werden.

Eine erfreuliche Entwicklung gab es auch im Bereich der Entgeltanpassungen. Hier konnte eine moderate Erhöhung von 1,6 % zum 01. Oktober 2008 vorgenommen werden. Diese Erhöhung fängt zwar die Tarifsteigerung von 5 % aus dem April des Jahres nicht auf, schafft allerdings eine verbesserte Ausgangssituation für das Jahr 2009.

#### Nachfrage-Entwicklung in der Betreiber-Gesellschaft Bernhard Eberhard

Das oben beschriebene Anwachsen der Nachfrage nach stationärer Pflege führte auch im Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard zu einer gesteigerten Nachfrage. Insbesondere waren davon die Bereiche der vollstationären Pflege betroffen. Zwischenzeitlich gibt es eine Warteliste zur Aufnahme in diesem Bereich, die die Auslastung mittelfristig sichert. Auffallend ist, dass es sich häufig um gezielte Anfragen an das Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard handelt. Die Einrichtung verfügt mittlerweile über einen anerkannten Ruf, die Bekanntheit in Stadt und Umland hat durch viele öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Hause stark zugenommen. Dazu trägt auch das öffentliche Bistro erheblich bei.

### **Zahlen zur Auslastung und Ertragslage**

#### Vollstationäre Pflege

In der vollstationären Pflege wurden 29.135 Pflage-tage erbracht, dies entspricht einer Auslastung von 99,7 %.

#### Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Übergangspflege

Die Auslastung der Kurzzeitpflege insgesamt ist ebenfalls hervorragend zu nennen. Insgesamt wurden 5.616 Pflage-tage erbracht, dies entspricht einer Auslastung von 96,2 %. Für den Leistungsbereich Kurzzeitpflege ist dies absolut ungewöhnlich, gemeinhin gelten hier Auslastungen von ca. 90 % als gut.

Das Modellprojekt Übergangspflege ist auf den 31.12.2009 begrenzt und wird nach heutigem Stand unter den beschriebenen Bedingungen sicher nicht fortgesetzt werden können. Die Nachfrage nach der verbreiteten Kurzzeitpflegeform, der Verhinderungspflege wird mutmaßlich dazu führen diese Kapazitäten zu erhöhen.

Entsprechende Überlegungen und Planungen erfolgen im Zeitablauf des Jahres 2009.

### Hotelpflege

Für den Bereich der Hotelpflege konnte im Wirtschaftsjahr 2008 keine ausreichende Belegung sichergestellt werden. Die durchschnittliche Auslastung der Hotelpflege lag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei rund 25 %.

Eine Arbeitsgruppe des Hauses wird bis zur Frühjahrssitzung des Aufsichtsrates eine alternative Konzeption für den Betrieb dieser Abteilung vorlegen.

### Betreutes Wohnen

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind allesamt durch unbefristete Mietverträge vergeben. Die Fluktuation ist gering, es besteht eine Warteliste für diese Angebotsform.

### **Bewertung Jahresergebnis**

Auf der Erlösseite konnten gegenüber dem Wirtschaftsplan Mehreinnahmen von gut 120 Tsd. EUR verzeichnet werden. Diese Mehreinnahmen resultieren überwiegend aus der Belegungssteigerung gegenüber dem Vorjahr und einer Verbesserung der Pflegekennziffer und zum geringeren Teil aus der Entgelterhöhung seit 01. Oktober 2008. Ertragsseitig ist das Ergebnis als ausgezeichnet zu bewerten.

Auf der Aufwandsseite konnten die Personalkosten trotz der Tarifierhöhung zum 01. April 2008 im Plan gehalten werden.

Im Bereich der Sachkosten mussten allerdings unverhältnismäßig hohe und nicht erwartete Steigerungen hingenommen werden. Insbesondere im Bereich der Lebensmittelkosten bzw. der bezogenen Speisen mussten erhebliche Steigerungen verkraftet werden. Neben den sehr hohen Kosten in der Energieversorgung kommen durch die Anforderungen des Gebäudeeigentümers erhöhte Kosten im Bereich Wartung hinzu. Verhandlungen mit den Stadtwerken und dem Vermieter sind hier nötig, um diese Mehrbelastung wenigstens teilweise abzufangen.

Unter Betrachtung all dieser Faktoren ist das verzeichnete Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag von rund 27 Tsd. EUR als insgesamt gut zu bezeichnen.

### **Ausblick**

Das Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard hat nach etwas mehr als einem Betriebsjahr einen hervorragenden Stand in der Pflegelandschaft der Stadt Hanau erarbeitet. Der Pressespiegel für das Jahr 2008 bildet den hohen Bekanntheitsgrad und die Anerkennung der Einrichtung in der Stadt vielfach ab. Es gilt den Ruf als sehr gute Pflegeeinrichtung mit differenziertem Dienstleistungsangebot weiter auszubauen, um unter den sich verschärfenden Wettbewerbsbedingungen bestehen zu können.

Die Belegung der Abteilung Hotelpflege soll in 2009, unbenommen der Vertragskündigung, gesteigert werden. Sofern die Zusammenarbeit mit dem Klinikum über das Jahr 2009 nicht

fortgesetzt werden kann, erfolgt eine Entwicklung zu einer eigenen Abteilung mit einem neuen Pflegeangebot.

Ein wirtschaftliches Risiko ist hier nicht zu erkennen, da eine Belegung in jedem Fall sichergestellt werden kann.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von rund 27 Tsd. Euro aus dem Wirtschaftsjahr 2008 wird durch eine Patronatserklärung der Beteiligungsholding Hanau GmbH gedeckt.

Eine Erweiterung der Aktivitäten der Betreibergesellschaft wird im Jahr 2009 im Hinblick auf eine Betriebsführung der Stiftung Althanauer Hospital erfolgen.

Die Betreibergesellschaft wird zur Erfüllung der Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital ihr Personal verstärken müssen, Teilbereiche (Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft) werden durch die Martin Luther Stiftung erbracht. Ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko entsteht durch die neuen Aktivitäten nicht, da das wirtschaftliche Risiko für die Belegung der Wohnanlagen der Althanauer Hospitalstiftung dort verbleibt. Die mit der Stiftung vereinbarten Entgelte für die Geschäftsbesorgung sind kostendeckend.

Die Gesamtentwicklung der Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard für das Jahr 2009 kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Die Nachfragesituation für alle Angebotsbereiche ist nachhaltig gut, es besteht vielfach eine nicht unerhebliche Warteliste.

**Abkürzungsverzeichnis**

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>ATZ</b>	Altersteilzeit
<b>BIMA</b>	Bundesamt für Immobilienaufgaben
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>ca.</b>	circa
<b>Dr.</b>	Doktor
<b>EUR/€</b>	Euro
<b>etc.</b>	et cetera
<b>evtl.</b>	eventuell
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
<b>GWh</b>	Gigawatthour
<b>HEMG</b>	Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HKHG</b>	Hessisches Krankenhausgesetz
<b>HPG</b>	Hanauer Parkhaus GmbH
<b>HSB</b>	Hanauer Straßenbahn GmbH
<b>HVE</b>	Hanau Verkehr und Entsorgung
<b>IBM</b>	Immobilien- und Baumanagement
<b>i. V./i. Vj.</b>	im Vorjahr
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>MW</b>	Megawatt
<b>NRM</b>	Netzdienste Rhein-Main GmbH
<b>PH</b>	Parkhaus
<b>rd.</b>	rund
<b>RÜB</b>	Regenüberlaufbecken
<b>stellv.</b>	stellvertretende/r
<b>SWH</b>	Stadtwerke Hanau GmbH
<b>T€/TEUR/TEURO</b>	Tausend Euro
<b>TGZ</b>	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH
<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>v. d. H.</b>	vor der Höhe
<b>Ver.di</b>	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
<b>VJ/Vj.</b>	Vorjahr
<b>ZPO</b>	Zivilprozessordnung

**Beteiligungsbericht 2008 der Stadt Hanau**

12. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2008

**Impressum:**

**Herausgeber:**

**Magistrat der Stadt Hanau**

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke

Rathaus, Am Markt 14-18

63450 Hanau

Telefon 06181/295-699

Telefax 06181/295-692

Email: [Ulrike.Mitschke@hanau.de](mailto:Ulrike.Mitschke@hanau.de)

**Redaktion:**

Herr René Hermann

Frau Samantha Schäfer

**Verkaufsgebühr:**

EURO 20,--

gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,

Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,

Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände